

Die Fauna der
Wirbelthiere Siebenbürgens
nach ihrem jetzigen Bestande
von
E. Albert Bielz.

Seit dem Erscheinen meiner Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens*) sind bereits mehr als dreissig Jahre verflossen und in diesem langen Zeitraume von neuern Forschern und Freunden unserer Wissenschaft so viele neue Beobachtungen und Entdeckungen auf diesem Gebiete, besonders in der Reihe der kleineren Thierformen gemacht worden, dass es wohl an der Zeit sein dürfte, die Ergebnisse dieser Forschungen bis zum Ende des Jahres 1887 zusammen zu fassen und den jetzigen Bestand unserer siebenbürgischen Wirbelthierfauna übersichtlich zusammen zu stellen.

Ausser meinen eigenen fortgesetzten Beobachtungen und Aufschreibungen seit dem Jahre 1856 war ich bemüht, in dieser Zusammenstellung die Ergebnisse der neuern Literatur möglichst sorgfältig zu sammeln und zu benützen; wie reichliches Material aber die Letztere, namentlich in der Klasse der Vögel bot, lässt sich aus dem nachfolgenden Verzeichnisse über die auf diesem Gebiete seither erschienenen Arbeiten entnehmen, welches ich der leichtern Benützung wegen in alphabetischer Reihenfolge der Autoren zusammenstellte. Um jedoch einerseits die Uebersicht zu erleichtern, andererseits den Umfang dieses Literatur-Verzeichnisses nicht übermässig auszudehnen, musste ich manche, in wenig verbreiteten oder wissenschaftlichen Arbeiten ferner stehenden Zeitschriften enthaltene Aufsätze unberücksichtigt lassen, besonders wenn daraus weder

*) Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens, eine systematische Aufzählung und Beschreibung der in Siebenbürgen vorkommenden Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, von E. A. Bielz u. s. w. (Eine vom Verein für siebenbürgische Landeskunde gekrönte Preisschrift.) Hermannstadt 1856.

über das Vorkommen neuer Thierformen, noch über die Verbreitung und Lebensweise der in unserem Faunengebiete bereits nachgewiesenen Wirbelthiere genauere Daten entnommen werden konnten.

Wir finden nun von 1856 bis Ende 1887 wichtigere Beiträge, Ergänzungen und Berichtigungen zur Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens von nachfolgenden Schriftstellern in ihren angeführten selbständigen Werken und Zeitschrifts-Artikeln:

- Bielz E. A.** Ueber die in Siebenbürgen vorkommenden Fledermäuse. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. Naturwissenschaften, XXXVI. Jahrg. 1886, S. 77—84.)
- Ueber *Charadrius morinellus* L., in Siebenbürgen brütend. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. N. XV. 1864, Seite 56—58.)
- Brehm Chr. Ludw.** Bemerkungen zu Stetter's Beschreibung der Schneespornier. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. N. XII. 1861. Seite 166—168.)
- Buda Adám v.** Hunyadmegye területén előforduló madarak jegyzéke (Verzeichniss der auf dem Gebiete des Hunyader Komitates vorkommenden Vögel.) A hunyadmegyei történelmi és régészeti társulat évkönyve (Jahrb. d. hist. u. arch. Gesellschaft des Hunyader-Komitats). 1882. S. 105—138.
- Csató Joh. v.** Ein für Siebenbürgen neuer Vogel, *Phalaropus cinereus*. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. Naturwissenschaften XI. 1861. Seite 18.)
- *Alauda leucoptera* und *Sterna leucopareja* und deren Vorkommen in Siebenbürgen. (Ebenda XIII. 1862. Seite 173.)
 - Beschreibung des Nachtigallen-Rohrsängers, *Sylvia luscinoides* Savi, einer neuen siebenbürgischen Vogelart. (Ebenda XIV. 1863. Seite 145.)
 - A Retyezat helyviszonyi és természetrajzi tekintetben. (Die lokalen und naturhistorischen Verhältnisse des Retyezatgebirges.) Erd. muz. egyll. évk. IV. 1866—1867. Säugethiere: Seite 75 u. 76; Vögel: Seite 76—78; Reptilien und Fische: Seite 78.
 - A Székásvölgy flórája és madárfaunája. (Die Fauna und Flora des Székásthales). Magy. orv. és term. vizsg. munkalatai XIII. 1869. Seite 252.
 - A *Strigy mentének* s mellékvölgyeinek természetrajzi leírása. (Beschreibung der naturhistorischen Verhältnisse des Strellthales und seiner Nebenthäler). Erd. muz. egyll. évk. VI. 1873.; Vögel: Seite 130—139; Säugethiere: Seite 139.
 - *Gypaëtus barbatus* Erdélyben. (*Gypaëtus barbatus* in Siebenbürgen). Természetráji füzetek. I. 1877. Seite 10; deutsch: Seite 51.
 - *Lanius major* Pall. Erdélyben (*Lanius major* Pall. in Siebenbürgen). Ebenda II. 1878. Seite 91.
 - Beobachtungen über Bartgeier, „*Gypaëtus barbatus* Cuv.“ in Siebenbürgen. (Mittheil. des ornith. Vereins in Wien. IV. 1880. Seite 75—76, 79—82.)
 - Beobachtungen über den Schreiadler *Aquila naevia*. (Ebenda V. 1881. Seite 43—44, 52.)

- Csató Joh. v.** A Pyrrhula major Chr. L. Br. előjövetele Erdélyben. (Ueber das Vorkommen der Pyrrhula major Br. in Siebenbürgen.) Természetrzaji Füzetek, V. 1882. Seite 18—21. Rev. f. d. Ausl.: Seite 84—87.
- Beitrag zur Naturgeschichte der Zwerg-Ohreule, *Strix scops*. (Mittheil. des ornith. Vereins in Wien. VI. 1882. Seite 13—14, 24—25.)
 - Beobachtungen über die Lebensweise des Königs- und des schwarzen Milans, *Milvus regalis* und *ater* in Siebenbürgen. (Ebenda VI. 1882. Seite 104—105, 122—123.)
 - Bemerkungen über die Sumpf- und Trauermeise, *Parus palustris* und *lugubris*. (Ebenda VII. 1883. Seite 50—51.)
 - *Lanius excubitor* L. in Siebenbürgen brütend. (Ebenda VII. 1883. Seite 202—203.)
 - Das Vorkommen des *Phalaropus hyperboreus* in Siebenb. (v. Madarász: Zeitschrift f. d. ges. Ornith. Budapest 1884 I. Seite 22—26.)
 - Ueber *Lanius Homeyeri* Cab. (Ebenda I. 1884. Seite 229—234.)
 - Ueber den Zug, das Wandern und die Lebensweise der Vögel in den Komitaten Alsó-Feher und Hunyad. (In der Zeitschrift für die gesammte Ornithologie II. Jahrg. Budapest 1885, S. 392—522.) Diese ausgezeichnete Arbeit enthält nach einer übersichtlichen Darstellung der orographischen, geologischen und hydrographischen Verhältnisse des südwestlichen Theiles von Siebenbürgen (der beiden Komitate Unter-Weissenburg und Hunyad), dann einer geschichtlichen Uebersicht über die Entwicklung der Ornithologie in diesem Gebiete, eine vollständige Aufzählung der daselbst gesammelten und beobachteten 280 Vogelarten mit vielen kritischen Bemerkungen und schliesslich eine interessante Schilderung des Zuges und Striches der Vögel in Siebenbürgen.
- Daday Dr. Eugen.** A Spalax typhlus Pall. hazai elterjedésére vonatkozó iradalmi adatok. (Ueber die Verbreitung des *Spalax typhlus* Pall. in unserm Lande.) Im Orvos-természettudományi értesítő, Klausenburg 1883. II. Seite 76—80.
- Jelentés az 1885 év nyarán végzett chiropterologiai gyűjtések eredményeiről és az erdélyi orsz. muzeum-egylet denevérgyűjteményének jegyzéke. (Chiropterologische Ausbeute im Sommer 1885 und Verzeichniss der im siebenbürger Museum zu Klausenburg befindlichen Fledermäuse.) Im Orvos-természettudomány értesítő, X. évf. 1885 II. S. 266—276, Kolozsvárt 1885.
 - Új adatok Erdély denéver-faunájának ismeretéhez. (Neue Beiträge zur Kenntniss der siebenbürgischen Fledermaus-Fauna.) Magyar t. akadémia értekezések a természettudományok köréből XVI kötet. 7 szám 1886, Budapest 1887.
 - *Rana esculenta* var. *ridibunda* Pallas. (Orvos-természettudományi értesítő I. Klausenburg 1879, S. 146.)
- Danford C. G. and Harvie Brown A. E.** The Birds of Transsylvania. (In der Zeitschrift „Ibis“ 1875. S. 188—199, 291—312, 412—434.) Diese Arbeit enthält eine vollständige Aufzählung und Nachweisung aller bis zu jener Zeit in Siebenbürgen beobachteten Vögel mit Benützung der bis dahin erschienenen Literatur und viele eigene Beobachtungen der beiden englischen Forscher, welche 1874 unser Land besucht hatten.

- Entz Dr. Géza.** A Mus Rattus L. erdélyi előfordulása. (Ueber das Vorkommen des Mus Rattus in Siebenbürgen.) Im Orvos-természettudományi értesítő, Klausenburg 1882, II. Seite 147.
- Berichte über die Vermehrung der Sammlung des Siebenb. Museums in Klausenburg. (Ebenda I. S. 43, II. S. 95, III. S. 235, IV. S. 175, VI. S. 205, VII. S. 80, VIII. S. 161.)
 - Beiträge zur Herpetologie Siebenbürgens. (Ebenda IX. 1887, S. 124 bis 135 und Taf. IV.)
- Guist M.** Zur Naturgeschichte des grauen Geiers. (Verh. u. Mitth. d. s. V. f. N. XIII. 1862, Seite 49.)
- Hausmann Wilh.** Der graue Siebenschläfer, *Myoxus glis*. (Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde, neue Folge XIV. Bd. 1877, S. 411—420.)
- *Muscardinus avellanarius*, Der Haselschläfer, Beitrag zu seiner Naturgeschichte. (Ebenda XV., 1879. S. 401—411.)
 - Die Zwergmaus, *Mus minutus*. (Ebenda XXI. 1888, Heft 3.)
 - Der *Nucifraga caryocatactes*, Beiträge zu seiner Naturgeschichte. (Verhandl. und Mittheil. des s. V. f. N. XII. 1861. Seite 24—33.)
 - Die Sumpfohreule, *Strix brachyotus*, ihre Aufenthaltsorte und ihre Naturgeschichte. (Ebenda XII. 1861. Seite 103—111.)
 - Ueber *Turdus saxatilis*. (Ebenda XVI. 1865. Seite 107—110, 118—121.)
 - Ueber den Mauerläufer, *Tichodroma muraria*. (Ule und Müller, „Die Natur“. 1867. Nr 10; dann im VII. Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereins 1887, S. 28 u. 29.)
 - Ueber den Bartgeier, *Gypaëtus barbatus*, und sein Vorkommen bei Kronstadt. (Jahrb. d. Siebenb. Karpathenvereins VII. 1887, S. 33—35.)
 - Ueber *Ascentor alpinus* und *modularis*, *Alauda alpestris*, *Turdus torquatus*, *Caryocatactes nucifraga* und *Petrao urocallus*. (Ebenda S. 29—33.)
 - Vogel-Varietäten in Siebenbürgen. (Verhandl. und Mittheil. des s. V. f. N. XX. 1869. Seite 3—7; dann XXVIII. 1878, S. 49—62.)
 - *Bubo maximus*, der Uhu. (Ebenda XXX. 1880. S. 49—62.)
 - Der Rosenstaar oder rosenfarbige Hirtenvogel, *Sturnus roseus* L. Beobachtungen über denselben in Ost-Siebenbürgen. (Gef. Welt. XI. 1882. Seite 273—274.)
 - Ueber das Vorkommen des Gartenammers, *Emberiza hortulana*, in Siebenbürgen. (Ebenda XI. 1882. Seite 383.)
 - und Fuss Mich. Vorkommen der *Emberiza hortulana* in Siebenbürgen. (Verhandl. und Mittheil. des s. V. f. N. XXX. 1880, Seite XX.)
- Henrich C.** *Limicola pygmaea* Koch, ein für Siebenbürgen neuer Vogel und *Phalaropus cinereus* Meyer, eine ornithologische Seltenheit. (Ebenda XXVIII. 1878, Seite 44—46.)
- Hermann O.** *Falco subbuteo*, L. (Erd. muzeum egyll. évk. III. 1864—1865; S. 84—86.)
- Állattani Közlések (Zoologische Miscellen). Ebenda III. 1866. S. 87—91; IV. 1867, S. 48—53; V. 1869 und 1870, S. 30—31 u. S. 92—96.

Hermann O. A Mezőség. I. A Hódos vagy Szarvastó és környéke. (Die Mezőség. I. Die Umgebung des Hódos- oder Szarvasteiches.) Ebenda V. 1868—1870. Seite 8—29.

- A Mezőség. II. A Mező-Záh-Tóháti, továbbá Méhesi, Báldi és Mező-Sályi tószorozat. (Die Mezőség. II. Die Teichreihe von Mező-Záh-Tóhát, ferner jene von Méhes, Báld und Mező-Sály.) Ebenda VI. 1873. S. 42—67.

Diese beiden Aufsätze enthalten eine interessante und werthvolle Schilderung der Mezőség in orographischer, hydrographischer und naturhistorischer Beziehung, als Ergebniss eines Aufenthaltes des Verfassers in diesem, bis dahin so wenig bekannten mittlern Theile Siebenbürgens vom Frühling bis zum Herbste der beiden Jahre 1867 und 1869, mit einem Tagebuche über den Zug der Vögel und vollständigen Verzeichnissen der gesammelten Säugethiere, Vögel (173 Arten), Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten, Spinnen und Weichthiere, nebst vielen kritischen Bemerkungen über Lebensweise, Vorkommen u. s. w., sowie Beschreibungen seltener Thierformen.

- A saskeselyü és Keselyü, Der Bartgeier und Geier. (Term. tud. közlöny. IX. 1877, Seite 177—183.)
- Notizen, über Gypaëtus in Bosnien und Siebenbürgen. (Ebenda VI. 1882. Seite 92.)

Jickeli C. Phalaropus hyperboreus, in Siebenbürgen erlegt. (Verhandl. u. Mitth. d. sieb. V. f. Naturwissenschaften in Hermannstadt, XXIII. 1873, S. 15.)

Károli J. Gobio uranoscopus Agas, eine für Ungarn (Siebenbürgen) neue Fischart. (Természetráji rajzifüzetek I. 1877, S. 16.)

- Die Amphibien und Reptilien Ungarns. (Ebenda II. Bd. 1878 und III. Bd. 1879.) Behandelt blos die drei Familien der geschwänzten Amphibien, der Frösche und Kröten, (mit 8 Arten) und die Schlangen (5 Nattern und 2 Vipern), welche jedoch nur bekannte Thiere enthalten und bis auf eine Art (den auch für Ungarn zweifelhaften schwarzen Salamander) auch in Siebenbürgen vorkommen.

Körösy. Pelikánok a székely Havasokon, Pelikane in den Székler Gebirgen. (Vadász-Lap. III. 1882, Seite 407.)

Lázár Colom. Graf. A madarokról, különös tekintettel az Erdélyben honos fajokra. Von den Vögeln, mit besonderer Berücksichtigung der in Siebenbürgen heimischen Arten. (Erd. muz. egyl. évk. I. 1859—1861, Seite 69—74.)

- Aquila pennata és Aquila minuta. (Ebenda I. 1859—1861, Seite 153—155.)
- Kurze Beiträge zur Ornithologie Siebenbürgens. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. Naturwissenschaften in Hermannstadt, X. 1859, Seite 244—248.)
- Kurze Beiträge zur Ornithologie Siebenbürgens. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. Naturwissenschaften in Hermannstadt, XIII. 1862, Seite 59—65.)
- Madarainkról. Unsere Vögel. (Vad. és Vers. 1862. Nr. 10, 13, 14.)
- A keselyük. Die Geier. (Ebenda 1863. Nr. 33.)

Lázár Colom. Graf. Erdély madarainak jegyzéke. Verzeichniss der Vögel Siebenbürgens. (Erd. muz. egyll. évk. II. 1861—1863, Seite 50—53.)

— Az európai törpe sasokról. Ueber die Zwergadler Europa's. (Magy. orv. és term. vizsg. munk. IX. 1864, Seite 203.)

— A madarak vándorlásainak okairól. Ueber die Ursachen des Vogelzuges. (Magy. term. tud. tars. közl. VI. 1866, Seite 58.)

— A lég urai. Die Beherrscher der Lüfte. (Budapest, 1868. 8. 314 Seiten 14 Tafeln.)

Rudolf, Erzherzog v. Oesterreich, Kronprinz. Ornithologische Skizzen aus Siebenbürgen (Mittheil. des ornith. V. in Wien. VI. 1882, Seite 43—116, dann in: Gesammelte ornithologische und jagdliche Skizzen. Wien. 1884, Seite 69—83 und in: Jagden und Beobachtungen. Wien 1887, S. 615—626.)

Stetter Wilh. Notizen aus der Thierwelt. I. Schneespornammer, *Plectrophanes nivalis* Meyer, mit seinen Abänderungen: *Emb. nivalis*, *montana* und *mustelina* Br. im Winterkleide; II. Vergleichung zwischen *Aquila naevia* L., *clanga* Pall. und *Bonellii* Tem.; III. Ueber den Tanz der Vögel. (Verhandl. und Mittheil. des siebenb. V. f. Naturwissenschaften in Hermannstadt, XII. 1861, Seite 55—69.)

— Erinnerungen, Beobachtungen und Betrachtungen über das Leben, den Zug und das Streichen der Vögel mit einigen Nebenumständen. (Ebenda XV. 1864, Seite 213—222, 235—243.)

— Ueber unsere Pelikane. (Ebenda XVI. 1865, Seite 3.)

Tömösvary Eduard. Ueber das Vorkommen der *Vipera ammodytes* in Siebenbürgen. (Orvos-természettudományi értesítő I. 1879, S. 8.)

Tschusi zu Schmidhoffen Vict. Ritt. v. Beitrag zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. I. Siebenbürgen. (In den Mittheil. des ornith. Vereins in Wien 1886, Seite 1—15.)

Auf Grund obiger Daten und meiner eigenen Erfahrungen, durch die gütige Unterstützung der Herren *Dr. G. Entz in Klausenburg*, *M. v. Kimakovicz in Hermannstadt*, *M. Herzog in Tekendorf*, *H. Frank in Weillau*, *H. Czoppelt in Sächs.-Regen*, *Ź. Römer* und *A. Rheindt in Kronstadt*, *W. Hausmann in Türkös*, *E. v. Czynk in Fogarasch*, *Gabr. Wolff in Torda* u. A., sowie mit Benützung der neuern Werke über diese Thierklassen, war ich in der Lage die nachfolgende Uebersicht unserer Säugethiere, Vögel, Kriechthiere, Lurche und Fische zusammenzustellen.

A b k ü r z u n g e n.

Die am häufigsten vorkommenden Namen der oben angeführten Autoren und jener Freunde unserer Wissenschaft, denen ich Beiträge über das Vorkommen und die Verbreitung vieler Wirbelthiere in Siebenbürgen verdanke, habe ich in der nachfolgenden Uebersicht unserer Wirbelthiere bei den Fundortsangaben der Kürze wegen folgendermassen bezeichnet: *Bz* = *Bielz*, *Bd* = *Buda*, *Cs* = *Csató*, *Ck* = *Czynk*, *Cz* = *Czoppelt*, *D* = *Daday*, *E* = *Entz*, *Fr* = *Frank*, *Ha* = *Hausmann*, *Hz* = *Herzog*, *OH* = *Otto Hermann*, *Kim* = *Kimakovicz*, *L* = *Graf Lázár*, *R* = *Römer*, *Rd* = *Ezh. Rudolf*, *Rh* = *Rheindt*, *St* = *Stetter*, *W* = *Wolff*.



Erste Klasse: Mammalia, Säugethiere.

A. Digitata, Zehenthiere.

a. Mit vollständigem Gebiss.

I. Ordnung: Chiroptera, Fledermäuse.

1. Familie: Phyllostomata, Blattnasen.

I. Rhinolophus Geoffr., Hufeisennase.

1. Rh. ferrum equinum L., die grosse Hufeisennase.

Syn. Rh. unihastatus Geoffr.

In Höhlen und altem Gemäuer: Zilah (D), Klausenburg (D), Tordaer Felsspalte (Bz, D), Déva (Bz), Karlsburg (D), Reussmarkt (Bz), Kronstadt: Höhle am Kapellenberg (Bz, Ha), und in der Bartholomäus-Kirche (R), Bistritz (Fr),

var. homorodensis Daday, in der Almascher Höhle (D).

2. Rh. Hipposideros Bechst., die kleine Hufeisennase.

Syn. Rh. bihastatus Geoffr.

In Höhlen und Ruinen: Klausenburg (D), Toroczkó-Szt.-György (D), Tordaer Felsenschlucht (D), Déva (Bz), Kronstadt (Ha), Arapataka (D), Almascher Höhle (D), Görgényer Schlossruine (OH),

var. troglophilus Daday, in der Höhle von Kis-Nyires.

2. Familie: Vespertiliones, Glattnasen.

II. Vesperus Keys. et Bls., Bergfledermaus.

1. V. serotinus Schreb., die spätfliegende Fledermaus.

Sie lebt in hohlen Bäumen und alten Gebäuden: Hermannstadt (Bz), Kronstadt (R) und im ganzen Burzenlande nicht selten (Ha), Tekendorf (Hz), Szilágy-Somlyó (D),

var. transsylvanus Daday, Alsó-Szöcs (D), Tövis (D).

2. V. discolor Natt., die zweifarbige Fledermaus.

In Bergwäldern: Klausenburg (D).

3. V. siculus Daday, die Székler Fledermaus.

Fundort: Almascher Höhle (D).

III. *Noctulinia* Fitz, Waldfledermaus.

1. *N. noctula* Schreb., die frühfliegende Fledermaus.

Syn. *Vespertilio proterus* Kuhl.

Sie lebt in Wäldern und Baumgärten; fliegt oft schon vor Sonnenuntergang: Dobra (Bz), Hermannstadt (Bz, D), Kronstadt (R), S.-Regen, Tekendorf und Bistritz (Hz).

IV. *Vesperugo* Keys. et Blas., Zwergfledermaus.

1. *V. marginatus* Cretsch., die weissrandige Fledermaus.

In Städten und bewohnten Orten: Klausenburg (D).

2. *V. pipistrellus* Schreb., die gemeine Zwergfledermaus.

In bewohnten Orten, in Kellern und altem Gemäuer: Zilah (D), Deés (D), Klausenburg (D), Karlsburg (D), Hermannstadt (Bz), Hamersdorf (Bz), Reps (Ha), Kronstadt (Ha), Türkös (Ha).

3. *V. nathusii* Keys. et Blas., die *Nathusius*-Fledermaus.

In Wäldern und Baumgärten in der Nähe bewohnter Orte: Zilah (D), Klausenburg (D), Kronstadt (R).

4. *V. kuhlii* Natt., Kuhl's Fledermaus.

In bewohnten Orten auf Dachböden: Hermannstadt (D), Deés (D), Buzamező (D), Semesnye (D), Oláh-Láposbánya (D, Primics).

V. *Miniopterus* Bonap., Langflügler.

1. *M. Schreibersi* Kuhl, Schreiber's Fledermaus.

In Höhlen, Ruinen und unter Dächern grosser Gebäude: Hermannstadt (D), Almascher Höhle (Bz), Klausenburg (D), Déva (D), Karlsburg (D).

VI. *Vespertilio* L., Wasserfledermaus.

1. *V. Daubentonii* Leisler, die gemeine Wasserfledermaus.

In hohlen Bäumen und alten Gebäuden in der Nähe von Flüssen und stehenden Gewässern: Hermannstadt (Bz), Klausenburg (D), in der Mezőség bei Gyeke (OH).

VII. *Myotis* Keys. et Blas., Mäuseohr.

1. *M. ciliata* Blas., die gewimperte Fledermaus.

In hohlen Bäumen: Klausenburg (D), Szamosujvár (D).

2. *M. nattereri* Kuhl, Natterer's Fledermaus.

In Wäldern und Felshöhlen: Höhle von Kis-Nyires (D).

3. *M. bechsteinii* Leisl., Bechstein's Fledermaus.

In Wäldern und Baumgärten mit alten Bäumen: Klausenburg (D).

4. *M. murina Schreb., die gemeine Fledermaus.*Syn. *Vespertilio myotis* Bechst.

Sie lebt unter Dächern, auf Thürmen und in Felshöhlen: Zilah (*D*), Semesnye (*D*), Buzamező (*D*), Kis-Nyires (*D*), Klausenburg (*D*), Torda (*D*), Tordaer Felsspalte (*D*), in der Mezőség bei Gyeke (*OH*), Vayda-Hunyad (*Bz, D*), im Strellthale (*Cs*), Hermannstadt (*Bz, D*), Vizakna (*D*), Schässburg (*Bz*), Almascher Höhle (*D, Bz*), Alsó-Szombath (*Bz*), Kronstadt (*R*), Weidenbach (*R*), Brenndorf (*R*), Türkös (*Ha*), Pürkerecz (*D*), Egrespatak (*D*), S.-Regen (*Hs*), Tekendorf (*Hs*), Bistritz (*Hs*), Rodna (*Hs*).

var. *spelaeà* (*Bz*), Fundort: Almascher Höhle (*D, Bz*).VIII. *Plecotus Geoffr., Grossehr.*1. *P. auritus L., die langohrige Fledermaus.*

Sie lebt in hohlen Bäumen und unter Dächern: Hermannstadt (*Bz*), im Strellthale (*Cs*), Karlsburg (*D*), Torda (*D*), Klausenburg (*D*), Kolosmonostor (*D*), in der Mezőség bei Gyeke (*OH*), Bádok (*D*), Szamosujvár (*D*), Ormány (*D*), Deés (*D*), Semesnye (*D*), Zilah (*D*), Kis-Nyires (*D*), Bistritz (*Fr*), Weillau, (*Fr*), Egrespatak (*D*), Arapatak (*D*), Kronstadt (*Bz, D, R, Ha*), Csernátfalu (*Ha*).

II. Ordnung: Insectivora, Insektenfresser.

I. Familie: *Talpina*, Maulwürfe.I. *Talpa L., Maulwurf.*1. *T. europaea L., der gemeine Maulwurf.*

Er lebt auf Wiesen und in Gärten der Ebene, des Hügellandes und im Vorgebirge unter der Erde in den von ihm gegrabenen Gängen und Löchern, über denen er Erdhaufen aufwirft; überall im Lande, und ist wie sonst auch in der Mezőség und auf den Ausläufern des Retjezat, des Zibinsgebirges und Burzenländergebirges gemein.

2. Familie: *Soricina*, Spitzmäuse.I. *Grossopus Wagler, Wasserspitzmaus.*1. *Gr. fodiens Pall., die gemeine Wasserspitzmaus.*

Lebt in der Nähe des Wassers in gebirgigen Gegenden, wo sie bis zu einer Höhe von mehr als 1500 M. hinaufsteigt, so in den Thälern des Zibinsgebirges bei Szelistye (*Bz*), Michelsberg (*Bz*), Zoodt (*Bz*); bei Kronstadt in der Turnschule am Teiche (*Rh, Ha*), am Abschlag, in der Noe (*Ha*); Bistritz (*Fr*).

II. *Sorex* L., Spitzmaus.

1. *S. vulgaris* L., die gemeine Spitzmaus.

Auf Wiesen, in Gärten und Wäldern bis ins Vorgebirge: im Strellthale (*Cs*), bei Hermannstadt, Hammersdorf, Freck, Kerzesora bei der Glashütte 640 M. ü. d. M. (*Bz*); bei Kronstadt am Kapellenberg und sonst häufig (*Ha*), bei Bistritz (*Hs*).

2. *S. pygmaeus* Pall., die Zwergspitzmaus.

An sonnigen, sandigen Hügeln bei Hermannstadt, Hammersdorf, N.-Enyed (*Bz*), bei Tekendorf (*Hs*).

III. *Crocidura* Wagler, Wimper-Spitzmaus.

1. *Cr. leucodon* Herm., die Feldspitzmaus.

Auf Wiesen und in Gärten der Ebene und des Hügellandes, auch in Siebenbürgen ziemlich verbreitet: Hermannstadt (*Bz*), Kronstadt (*Bz, R*), Bistritz (*Hs*).

2. *Cr. aranea* Schreb., die Hausspitzmaus.

Auf Aeckern, in Gärten und Gebäuden: Hermannstadt (in der innern Stadt, vor dem Burgerthor und am Altenberg), Freck bei der Glasfabrik (*Bz*); bei Kronstadt (*R*), am Honterusplatz und bei den Siebendörfern (*Ha*); bei Bistritz (*Hs*).

3. Familie: Erinacei, Igel.

I. *Erinaceus* L., Igel.

1. *E. europaeus* L., der gemeine Igel.

In Wäldern, Gebüsch und Gärten bis ins Vorgebirge: Am Fusse des Retjezat und im Strellthale häufig (*Cs*), bei Hermannstadt und Hammersdorf (*Bz*), bei Kronstadt (*R, Ha*), Weidenbach und im Tömösthale (*Ha*); in der Mezöség bei Gyeke (*OH*), bei Bistritz (*Hs*).

III. Ordnung: Carnivora, Raubthiere.

1. Familie: Felina, Katzen.

I. *Felis* L., Katze.

a; *Felis* L., eigentliche Katzen.

1. *F. catus* L., die Wildkatze.

In Wäldern des Hügellandes und Vorgebirges: Im Strellthale und am Fusse des Retjezat (*Cs*); In der Umgebung von Hermannstadt und Leschkirch (*Bz*), in der Mezöség nicht selten (*OH*), bei S.-Regen, Tekendorf, Bistritz und Rodna (*Hs*), im Csiker Gebirge (*Kim*), bei Kronstadt, Neustadt, Zeiden und Wolkendorf (*R, Ha*), Holbak (*Ha*).

2. *F. domestica* Briss., die Hauskatze.

Als Hausthier durch das ganze Land verbreitet und in verschiedenen Farben-Varietäten vorkommend.

b; *Lynx Blas.*, Luchse.

3. *F. Lynx* L., der Luchs.

In Gebirgswäldern: Im Zibinsgebirge bei Resinar, Heltau und Michelsberg [1845] (*Bz*), im Rothenthurmpasse [1879] (*Kim*), im Fogarascher Gebirge, am Negoi [1883] (*Kim.*); im Burzenländer Gebirge, an der Mogura bei Törzburg [1885] (*J. Drotleff*), Zernest (*R, Ha*), Wolkendorf (*R*), bei Kronstadt am Honterusplatz und im Neustädter Walde (*Ha*); im östlichen Theile des Koloscher Komitates bei Bátos und Ujfalú mehrere Exemplare (1884), bei Solyomkö im Klausenburger Bezirke [1884] (*Bz*); bei S.-Regen und Rodna (*Hs*).

2. Familie: Canina, Hunde.

I. *Canis* L., Hund.

a; *Canis Briss.*, Wolf und Hund.

1. *C. Lupus* L., der Wolf.

In Waldungen bis in's Gebirge, woher er im Winter selbst in die bewohnten Orte vordringt. Er kommt auch in der Mezöség (*OH*) vor und findet sich (auser in allen übrigen Landestheilen) im Strellthale und am Retjezat (*Cs*), im Burzenlande (*R, Ha*) und in der Gegend von Bistritz (*Hs*).

2. *C. Familiaris* L., der Haushund.

Wird als Hausthier überall in Siebenbürgen gehalten und finden sich in den Städten die verschiedensten Rassen, welche nach dem Geschmacke der Liebhaber fortwährend durch neue Moderassen vermehrt werden; auf dem Lande wird indess bei uns meist nur der grosse, weisse und graue Spitz oder Schäferhund mit langem zottigem Haar gehalten, welcher die Schafherden im Sommer bis über die Waldregion des Hochgebirges begleitet.

b; *Vulpes Briss.*, Fuchs.

3. *C. Vulpes* L., der Fuchs.

In Wäldern und Gebüsch des Hügellandes und Vorgebirges, wo er sich unterirdische Baue gräbt. Ist überall im Lande verbreitet und fehlt selbst im trockenen Röhricht der Mezöség nicht (*OH*), sowie er auch im Strellthale und am Fusse des Retjezat (*Cs*), im Burzenlande (*R, Ha*), und in der Gegend von Bistritz (*Hs*) vorkömmt,

Er findet sich bei uns meist von ansehnlicher Grösse und in der gewöhnlichen Färbung als Kohlfuchs, seltener als Goldfuchs; die graue Varietät wurde in den letzten Jahren bei Grossscheuern und Kornezsel (*Kim*) erlegt und ein schwarzes Exemplar im Herbst 1873 bei Tekendorf (*H_z*) angetroffen.

3. Familie: Ursina, Bären.

I. Ursus L., Bär

1. U. Arctos L., der braune Bär.

Ist in allen unsern Gebirgswaldungen noch ziemlich häufig; steigt im Hochgebirge (Retjezat, Zibinsgebirge, Fogarascher, Burzenländer und Rodnaer Gebirge, überall nicht selten) bis über die Krummholzregion hinauf, bewohnt aber auch in beträchtlicher Anzahl das nördliche und nordöstliche Mittelgebirge (Czibles, Borgoer und besonders Görgényer Gebirge), wo noch alljährlich 15 bis 20 Stücke erlegt werden.

4. Familie: Mustelina, Marder.

I. Meles Briss., Dachs.

1. M. Taxus L., der gemeine Dachs.

Im Hügellande bis in's Vorgebirge, besonders in Wäldern nicht selten, wo er in selbstgegrabenen Erdlöchern lebt. Findet sich im Hätzeger- und Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale, auch auf den kahlen Hügeln bei Salzburg und Bongárd (*Kim*), im Harbach- und gr. Kokelthale (*Bz*); im Burzenlande (*R*), im Garcsinthale und in der Háromszék (*Ha*), bei S.-Regen, Tekendorf und Bistritz (*H_z*).

II. Mustela L., Marder.

1. M. Martes Briss., der Edel- oder Baummarder.

In unsern Gebirgswäldern nicht selten; so im östlichen und nördlichen Grenzgebirge, in der Czik und Gyergyó (*Bz*), bei Rodna (*H_z*) und in der Umgebung von Bistritz [Jaad, Klein-Bistritz, Wallendorf, Petersdorf], (*H_z*); im Burzenlande (*R*) und auch in der Nähe von Kronstadt (*Ha*); im Fogarascher, Zibins- und Mühlbach-Gebirge (*Bz*), bis an die Strell [bei Lunkány und Ponorics] (*Cs*), und am Retjezat (*Cs*) in Buchenwäldern.

2. M. Foina Briss., der Steinmarder.

In felsigen Partien der Vorgebirge, woher er selten bis zu den bewohnten Orten vordringt; im Strellgebirge wurde er bei Ponorics und im Hätzeger Gebirge am Retjezat (*Cs*) beobachtet.

III. Foetorius Keys. et Blas., Wiesel.

1. F. Putorius L., der Illtis.

In bewohnten Orten (in Scheunen, unter Fruchtschobern und Holzstössen), selten am Rande der Wälder in der Ebene und im Hügellande; findet sich überall, auch in der Mezőség (OH) und im Hátszegher Thale (Cs), dann im Burzenlande (R, Ha) und in der Umgebung von Bistritz (Hz).

2. F. Erminea L., das Hermelin.

Auf Wiesen und an Waldrändern, wo es in Maulwurfslöchern, in hohlen Bäumen, unter Holzwerk, Steinhaufen u. s. w. lebt, aber auch bis in die bewohnten Orte kömmt, in Siebenbürgen nicht selten; bei Hermannstadt (Bz), bei Kronstadt an der Burzen (Ha), bei Bistritz (Fr); bei Klausenburg, in der Mezőség [Gyeke, Záh, wo es auch von Staaren, Wasserhühnern und kleinen Enten sich nährt] (OH); im Strellthale und am Fusse des Retjezat (Cs).

3. F. vulgaris Briss., das kleine Wiesel.

Auf Wiesen und in bewohnten Orten (in Ställen, Scheunen Mühlen u. s. w.) durch das ganze Land verbreitet und ziemlich häufig; es findet sich auch in der Mezőség (OH), sowie im Strellthale und am Fusse des Retjezat (Cs), dann im Burzenlande (R, Ha) und in der Umgegend von Bistritz (Hz).

4. F. Lutreola L., der Nörz.

An Sümpfen und Flüssen in Uferlöchern und Steinhaufen sehr selten; am Maros bei Dedács nächst Piski, 1854 (St), — das hier gefundene Exemplar in der Sammlung des sieb. Vereins f. N. in Hermannstadt. Früher muss der Nörz auch im Szamossthal gelebt haben, wie aus dem im Alluvium einer Schottergrube zu Klausenburg durch Dr. A. Koch aufgefundenen Skelette hervorgeht. (Orv. term. ért. 1888. II. S. 115.)

IV. Lutra Raj., Fischotter.

1. L. vulgaris L., die Fischotter.

An Flüssen, wo sie in Uferlöchern und Mühlwehren lebt; am Szamos bei Deés (Bz), am Aranyos bei Albák (Bz), am Marosch bei Karlsburg (Bz), an der Strell und im Hátszegher Thale bei Klopotiva (Cs), am Zibin und Zoodt (Bz, Kim), am Alt bei Talmatsch (Bz), Fogarasch (G. Kieszling), Nussbach und Heldsdorf (Ha); im Burzenlande am Alt und Weidenbach (R).

b. Mit unvollständigem Gebiss.

IV. Ordnung: Glires, Nagethiere.

1. Familie: *Sciurina*, Eichhörnchen.

I. *Arctomys* Schreb., Murmelthier.

1. *A. Marmota* L., *das Alpen-Murmelthier*.

Auf unsern Hochgebirgen höchst selten und wahrscheinlich durch die Schäferhunde fast überall ausgerottet; auf dem Rodnaer und 1848 noch auf dem Fogarascher Gebirge (*Bz*), auf dem Retjezat an der Gebirgsspitze Vasziel und am Zenoga-See (*Cs*).

2. *A. Bobac* Schreb., *das polnische Murmelthier*.

Diese Art, welche in Russland, Polen, Galizien und der Bukowina in der Hügelregion lebt und in tiefen Erdlöchern familienweise sich aufhält, kam in frühern Zeiten ebenfalls in Siebenbürgen vor. Es wurde nämlich im Alluvium einer Schottergrube zu Klausenburg das Skelett eines Exemplares durch Dr. A. Koch aufgefunden. (Orv. term. ért. 1888 II. S. 112.)

II. *Spermophilus* Cuv., Ziesel.

1. Sp. *Citillus* L., *das Erd-Ziesel*.

In den ebenen und hügeligen Gegenden Siebenbürgens höchst selten und wahrscheinlich nur im nordwestlichen Theile (der Szilágyság und nördliche Bezirke des Komitates Szolnok-Doboka). Scheint in der Mezőség (*OH*) und auch bei Klausenburg (*E*), sowie im südlichen Theile unseres Landes (*Bz*) gänzlich zu fehlen.

III. *Sciurus* L., Eichhörnchen.

1. *Sc. vulgaris* L., *das gemeine Eichhörnchen*.

In hochstämmigen Laubwäldern bis in's Vorgebirge, meist in der dunkeln, graubraunen Färbung, die selten an den Seiten des Bauches in's Rothe übergeht. Im Hátszeger und Strellthale (*Cs*), am Fusse des Mühlbach-, Zibins- und Fogarascher Gebirges (*Bz*); im Burzenländer Gebirge (*R*) und besonders um Kronstadt in verschiedenen Farbenvarietäten, auch ganz weiss (*Ha*), im Bozauer Gebirge (*Ha*), im Háromszéker, Csiker, Gyergyóer und Rodnaer Gebirge (*Bz*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

2. Familie: *Myoxina*, Schläfer.

I. *Myoxus*, Zimmerm., Schläfer.

a; *Eliomys* Wagner.

1. *M. quercinus* L., der *Eichenschläfer*.

Syn. *Myoxus Nitela* Schreb.

In Wäldern der Vorgebirge selten, wo er in Hecken und Baumlöchern sich aufhält; am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*), im Burzenlande an der Piatra mike (*R*), am Weidenbach und im Tömöser Pass (*Ha*).

b; *Glis* Wagner.

2. *M. Glis* L., der *Siebenschläfer*.

In Eichen- und Buchenwäldern, besonders am Fusse der Gebirge, aber auch im Hügellande; am Fusse des Zibinsgebirges (*Bz*), im Strellthale und am Fusse des Retjezat (*Cs*), bei Klausenburg (*E*), in der Mezöség (*OH*), bei Kronstadt am Fusse des Kapellenberges und in den Stadtmauern, im Barother und Hargita Gebirge (*Ha*); bei Bistritz (*Fr*).

3. *M. Dryas* Schreb., der *Gartenschläfer*.

In Baumgärten des Hügellandes, z. B. am Altenberge bei Hermannstadt ziemlich häufig (*Bz. u. C. Fuss*), bei Talmatsch u. s. w. *).

c; *Muscardinus* Wagner.

4. *M. avellanarius* L., die *Haselmaus*.

Im Hügellande in Hasel- und Eichengesträuch, steigt aber im Gebirge bis in die Tannenregion hinauf; Hermannstadt am Altenberge und Hammersdorf (*Bz*), Kerzer Vorgebirge (*Bz*), im Hátszeger und Strellthale (*Cs*), in der Mezöség bei Gyeke (*OH*); bei Schässburg, in der Umgebung von Kronstadt: im Garcsin- und Tömösthale, am Kapellenberg, am Hangestein, in der Pojana und am Schuller-Gebirge (*Ha*); bei Bistritz und Tekendorf (*Hs*).

3. Familie: *Murina*, Mäuse.

1. *Cricetus* Pall., Hamster.

1. *Cr. frumentarius* Pall., der *gemeine Hamster*.

Syn. *Mus. Cricetus* L.; *Cricetus vulgaris* Desm.

In der Ebene und im Hügellande, soweit der Getreideanbau geht; im Hátszeger und Strellthale auf Aeckern (*Cs*), bei Hermann-

*) Die Thiere der Untergattung *Glis* haben flache Kronen mit 4—6 geraden Querleisten der Backenzähne und von der Wurzel an zweizeilig buschigen Schwanz, dagegen jene der Untergattung *Eliomis* Backenzähne mit erhabenen Rändern, in deren Vertiefungen zweibogige und dazwischen 1—3 kürzere Querleisten sich be-

stadt in der Ebene und am Altenberge (*Bz*), bei Klausenburg am Szamos und an Berglehnen (*OH*), in der Mezöség (*OH*) und in anderen Theilen des Mittellandes allgemein verbreitet; im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) und den Siebendörfern (*Ha*); im Nösnergau (*Hz*) und insbesondere bei Bistritz (*Fr*).

II. Mus L., Maus.

a; Rattus, Ratten.

1. *M. decumanus* Pall., die Wanderratte.

Im ganzen Lande, besonders in grössern Ortschaften und Städten, in Mühlen, Scheunen, Ställen, Mistgruben und Kellern, wo sie bei starker Vermehrung durch ihre Gefrässigkeit grossen Schaden anrichtet. Findet sich auch in der Mezöség (*OH*), im Hätzeger und Strellthale (*Cs*); im Burzenlande (*R, Ha*) und im Nösnergau (*Hz*).

2. *M. Rattus* L., die Hausratte.

Von der vorigen Art auch in Siebenbürgen fast überall verdrängt, findet sie sich nur noch in einzelnen Landestheilen, z. B. im Strellthale bei Puj und Ponor, woher (1882 und 1883) Exemplare an das siebenb. Museum in Klausenburg eingesendet wurden (*E*) und auch in andern Theilen des Hunyader Komitates *).

b; Muss s. str., Mäuse.

3. *M. Musculus* L., die Hausmaus.

Ueberall im ganzen Lande bis in's Vorgebirge, soweit menschliche Wohnungen und Gehöfte reichen; auch in der Mezöség (*OH*), im Strellthale und am Fusse des Retjezat (*Cs*); im Burzenlande (*R, Ha*), und im Nösnergau (*Hz*).

4. *M. sylvaticus* L., die Waldmaus.

In Wäldern und an Felddrainen bis in's Vorgebirge; bei Hermannstadt (*Bz*), bei Klausenburg und in der Mezöség (*OH*), im Strellthale und am Retjezat (*Cs*); im Burzenlande (*R, Ha*) und Nösnergau (*Hz*).

finden, während der Schwanz nur an der Spitze buschig ist. Hierdurch unterscheidet sich demnach auch *M. Dryas* von *quercinus*, welch' letzterer überdies oben auf dem Kopfe und Rücken mehr röthliche, am Grunde heller grau gefärbte Haare hat.

*) Die Hausratte hat bei geringerer Grösse (16 Centimeter) einen verhältnissmässig längern Schwanz (18 Centim.) mit 260 bis 270 Schuppenringen und ist dunkelgrau, am Bauche etwas hellergrau gefärbt; während die Wanderratte bei 21 Centim. Körperlänge einen 18 Centim. langen Schwanz mit nur 200 bis 220 Schuppenringen besitzt und am Rücken gelblich bis bräunlichgrau, am Bauche weiss gefärbt ist.

5. *M. agrarius* Pall., die Brandmaus.

Auf Aeckern, in Gärten und an Waldrändern nicht häufig; bei Hermannstadt (*Bz*, *Kim*) [1882], im Strellthale (*Cs*); im Burzenlande (*R*) selten, am Burghals bei Kronstadt und bei Türkös (*Ha*); im Nösnergau (*Hs*).

6. *M. minutus* Pall., die Zwergmaus.

Auf Wiesen und Getreidefeldern, im Winter selbst in Scheunen; im Strellthale (*Cs*), bei Hermannstadt und Zoodt (*Bz*), bei Fogarasch (*Ha*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*) und Türkös (*Ha*); bei Bistritz (*Hs*).

III. *Arvicola* Lacepède, Wühlmaus.

a; *Hypudeus Illig*, Waldwühlmaus.

1. *A. glareola* Schreb., die Waldwühlmaus.

Syn. *Mus rutilus* Pall.; *M. hercynicus* Mehlis.

In Wäldern des Vorgebirges bis in's Hochgebirge, in Erdlöchern unter Steinen, Baumstämmen u. s. w.; am Retjezat (*Cs*); im Zibinsgebirge am Götzenberg, Präsbe u. a. O., dann im Fogarascher Gebirge (*Bz*), im Burzenlande bei Kronstadt in den Stadtgräben, an der Piatra mike u. a. O. (*Ha*).

b; *Paludicola Blas.*, Wühlratten.

2. *A. amphibia* L., die Wasserratte.

An Flüssen und Teichen bis in's Vorgebirge; bei Hermannstadt (*Bz*), bei Torda (*W*), bei Klausenburg (*E*); bei Bistritz und S.-Regen (*Hs*); im Burzenlande bei Kronstadt im Mädchenschulhof (*R*), an den Gesprengteichen und am Weidenbach (*Ha*).

var. *terrestris* L., die Schermaus*).

In Gärten in der Nähe des Wassers an Gemüse und jungen Obstbäumen schädlich; bei Hermannstadt unter der Promenade und im Lazareth.

c; *Arvicola Blas.*, Feldmaus.

3. *A. arvalis* Pall., die gemeine Feldmaus.

Auf Wiesen und Feldern in ganz Siebenbürgen gemein; im Strellthale (*Cs*), bei Hermannstadt, Mediasch und Schässburg (*Bz*), in der Mezöség (*OH*); im Burzenlande sehr häufig (*R*, *Ha*); im Nösnergau (*Hs*).

*) Diese Varietät ist grau gefärbt und ihr Schwanz kürzer als die halbe Körperlänge, während die Stammform (die eigentliche Wasserratte) eine schwärzlich-graubraune Farbe und einen längern Schwanz (von mehr als halber Körperlänge) hat.

4. Familie: Cunicularia, Wurfmäuse.

I. Spalax Güldenstädt, Blindmaus.

1. Sp. Typhlus Pall., der Blindmoll oder Erdhund.

Er findet sich im ganzen mittleren Becken von Siebenbürgen und lebt in Erdgängen, an denen er Sommer und Winter gräbt, um seiner aus Pflanzenwurzeln bestehenden Nahrung nachzugehen; bei Hermannstadt (in den Gärten beim Franz Josef-Bürgerspital), bei Salzburg (Vizakna), bei Broos (*Bz*); bei Vajda-Hunyad (*E*); bei Torda (*W*); bei Klausenburg auf den Heuwiesen und in der Hója, sowie bei Kolos (*E*); in der Mezőség bei Vajda-Karmarás, Mező-Tohát und Mező-Madaras (*OH*), bei Kronstadt (nach *J. Grossinger: Universa historia phisica Regni Hungariae 1793*), bei Balánbánya (*Fr. Herbig*), bei Doboka und Lozsárd im Komitate Szolnok-Doboka (*Mártonfi*).

5. Familie: Castorina, Biber.

I. Castor L., Biber.

1. C. Fiber L., der gemeine Biber.

Er kam früher auch an mehreren Flüssen und Teichen Siebenbürgens vor, ist aber hier wohl schon gänzlich ausgerottet. Für sein früheres Vorkommen im nördlichen Theile, im Bezirke von Magyar-Lápos des Szolnok-Dobokaer Komitates spricht schon der Umstand, dass dort eine Ortschaft heute noch den Namen Biberdorf (Bréfalva und Brebéni, vom romanischen Breb, der Biber) führt.

6. Familie: Leporina, Hasen.

I. Lepus L., Hase.

1. L. timidus L., der Feldhase.

Auf Feldern, in Baumgärten und in Wäldern bis in's Vorgebirge sehr häufig; im Strellthale und am Fusse des Retjezat (*Cs*), bei Klausenburg, Mühlbach, Hermannstadt, Mediasch, Schässburg, Gross-Schenk, Reps u. a. O. (*Bz*), im Burzenlande (*R, Ha*); in der Mezőség auch im Röhricht (*OH*); bei Tekéndorf und Bistritz (*Hs*).

2. L. variabilis Pall., der Alpenhase.

Auf unsern Hochgebirgen, besonders in der Region des Zwergwachholders; am Retjezat (*St, Cs*); im Burzenländer Gebirge bei Törzburg (*R*).

3. L. Cuniculus L., das Kaninchen.

Als Hausthier überall gehalten, aber nur selten zur Speise verwendet. Auch die französischen Kaninchen mit hängenden Ohren (Lapins) wurden in letzteren Jahren hin und wieder in Siebenbürgen gezüchtet, ohne dass sie sich als Nahrungsmittel in weitem Kreisen Eingang verschaffen konnten.

7. Familie: Subungulata, Halbhufer.

I. Cavia Marcgr., Meerschweinchen.

1. C. Cobaya Marcgr., das gemeine Meerschweinchen.

Wird nur hin und wieder zur Unterhaltung der Kinder als Hausthier in Siebenbürgen gezogen.

B. Unguluda, Hufthiere.

V. Ordnung: Ruminantia, Wiederkäuer.

1. Familie: Cervina, Hirsche (Geweihthiere).

I. Cervus L., Hirsch.

1. C. Elaphus L., der Edelhirsch*).

In Gebirgswaldungen stellenweise nicht selten; im Zibinsgebirge und Mühlbachgebirge bei Piatra alba, am Ostabhange des Bihargebirges bei Hesdát (hier auf dem Gute des Grafen Julius Andrassy auch gehegt), im Strellthale selten (*Cs*); im Burzenländer Gebirge einzeln, bei Zernest erlegt (*Ha*), bei Ober-Tömös 1884 beobachtet (*R*), am Ojtoz-Passe (*Kin*).

II. Capreolus H. Smith, Reh.

1. C. Pygargus Fall., das Reh.

Syn. Cervus Capreolus L.

In allen Vorgebirgswaldungen bis in die Tannenregion ziemlich häufig; am Retjezat und im Strellthale (*Cs*), im Mühlbach- und Zibinsgebirge, sowie am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*); im Perschaner Höhenzuge bei Zeiden und am Várhegy (*R*); im Burzenländer Gebirge bei Rosenau und in der Pojána bei Kronstadt (*R*), im Tömös- und Garcsinthale (*Ha*); an der Hargita (*Bz*); in der Umgegend von Bistritz bei Jaad, Klein-Bistritz, Waltersdorf, Petersdorf und Kuschma, — im Borgoer und Rodnaer Gebirge, auch in der Nähe von Tekendorf (*Hx*); im Erzgebirge selten (*Bz*), in der Tordaer Felsspalte 1883 (*Kin*); am Ostabhang des Bihargebirges (*Bz*).

*) Der Damhirsch (Cervus Dama), welcher vor dem Jahre 1848 in dem freiherrlich Brukenthalischen Wildgarten zu Unter-Szombath bei Fogarasch in grosser Anzahl gehegt und gezüchtet wurde, kommt jetzt kaum noch einzeln in einem herrschaftlichen Parke in Siebenbürgen vor.

2. Familie: *Cavicornia*, Hornthiere.

I. *Ovis* L., Schaf.

1. *O. Aries* L., das Hausschaf.

In grössern Herden besonders am Fusse der Gebirge gezüchtet, woher dieselben zur Sommerweide bis auf das Hochgebirge zu den meist am oberen Rande der Tannenregion gelegenen Sennereien getrieben werden. Aber auch im mittleren Theile von Siebenbürgen werden kleine Schafherden gehalten, doch liefern diese (wie die Gebirgsherden im Allgemeinen) meist nur grobe, im Lande zu Kotzen, Halinatuch und Bauernkleidern verbrauchte Wolle.

II. *Capra* L., Ziege.

1. *C. Ibex* L., der Steinbock.

Bewohnte früher einzeln auch die höchsten und unzugänglichsten Felsgipfel unserer siebenbürgischen Karpathen, wo das letzte Stück auf den Arpascher Gebirgen erlegt worden sein soll.

2. *C. Hircus* L., die Hausziege.

Wird als Hausthier, besonders in Gebirgsdörfern, gehalten.

III. *Capra* Keys. et Blas., Gemse.

1. *C. Rupicapra* L., die Gemse.

Sie bewohnt in grössern und kleinern Rudeln alle unsere höchsten Gebirge über 2000 Meter noch in ziemlich beträchtlicher Anzahl, so den Retjezat und Paring, das Fogarascher Gebirge vom Frecker Alpensee angefangen über die Gruppe des Negoj, die Kerzer, Arpascher, Vister und Szombater Gebirge bis zum Brazaer Passe, seltener den Königstein und Bucsecs, aber dann wieder häufiger das Rodnaer Hochgebirge.

IV. *Bos* L., Rind.

a; *Bison* Blas., Wisent.

1. *B. Bison* L., der Auerochs.

Er bewohnte in frühern Zeiten, wie alle grössern Waldungen Mitteleuropas, auch die Wälder Siebenbürgens bis in's Vorgebirge, besonders im Osten des Landes in der Gyergyó und an der Hargita, wo er bei Füle im Udvarhelyer Komitate noch 1775 (*J. Benkő*) gesehen wurde, während das letzte Stück 1814 in Siebenbürgen erlegt worden sein soll (*S. Petényi*).

b; *Bubalus Blas.*, Büffel.

2. *B. Bubalus L., der Büffel.*

Als Hausthier in den niedern Gegenden des Landes oft in ansehnlichen Herden von 200 bis 400 Stück gehalten, wo der Ochse nicht selten als starkes Zugthier verwendet, die Kuh aber wegen ihrer vorzüglichen Milch geschätzt wird. Gelblich-weiße Albinos mit rothen Augen kommen in der Gegend von Fogarasch vor und wurden früher auf den freiherrlich Brukenthal'schen Gütern gezüchtet.

c; *Taurus Blas.*, Rind.

3. *B. Taurus L., das Hausrind.*

Als Hausrind wird in den niedern Gegenden Siebenbürgens eine der ungarischen weissen und grosshörnigen Rasse ähnliches Vieh gezüchtet, während in den Gebirgsgegenden eine kleinere Form mit mehr grauen als schwärzlichen Haaren, welche der moldauischen Rasse sich nähert, gehalten wird. In grösseren Ortschaften und auf herrschaftlichen Gütern wurden in der letzten Zeit aber schon mehrere ausländische Rassen (Pinzgauer, Schweizer, Holländische u. s. w.) eingeführt.

VI. Ordnung: Solidungula, Einhufer.

1. Familie: *Equina*, Pferde.

I. *Equus L.*, Pferd.

1. *E. Caballus L., das Pferd.*

In Siebenbürgen, wo früher die Pferdezucht in vielen herrschaftlichen Gestüten blühte und die berühmte siebenbürgische Rasse mit ihrem schönen Kopfe und schlanken Beinen, sowie der bewährten Ausdauer dieser Thiere, in Menge gezüchtet wurde, ist jetzt das Staatsgestüt in Unter-Szombath bei Fogarasch mit seinen Fohlen-Stationen in Venetzie und Komana dazu bestimmt, unsere Pferdezucht wieder in Aufnahme zu bringen, während durch zahlreiche Beschäl-Stationen mit schönen ärarischen Hengsten die Veredlung der einheimischen grössern Landrasse angestrebt wird. Aber auch die kleinen Gebirgspferde leisten als Saumthiere durch ihre ausserordentliche Geschicklichkeit und Sicherheit auf den schlechtesten Gebirgspfaden, bei grosser Genügsamkeit und Ausdauer, die vorzüglichsten Dienste.

2. *E. Asinus L., der Esel.*

Wird in Siebenbürgen meist nur vereinzelt als Tragthier bei Schafherden und seltener in Städten (wie in Klausenburg) auch

zum Ziehen verwendet. Der geringen Anzahl der bei uns gehaltenen Esel entspricht auch das nicht sehr häufige Vorkommen der Kreuzungsrassen (des Maulthieres und Maulesels) in Siebenbürgen.

VII. Ordnung: Multungula, Vielhufer.

I. Familie: Setigera, Borstenvieh.

I. *Sus L.*, Schwein.

1. *S. Scrofa L.*, das Schwein.

a; *S. S. aper*, das Wildschwein.

In unsern Vorgebirgswaldungen fast überall nicht selten; besonders häufig im Perschaner Höhenzuge, aber auch in ausgedehntern Wäldern des Mittellandes, wie z. B. zwischen dem Alt und der grossen Kokel, dann westlich vom vereinigten Szamos, wo 1864 bei Csáki-Gorbo ein Eber von 1,92 Meterlänge im Gewichte von 267 Kilogramm erlegt wurde.

b; *S. S. domestica*, das Hausschwein.

Von den 4—5 einheimischen Rassen des Hausschweines ist wohl (mehr in naturgeschichtlicher, als landwirthschaftlicher Beziehung) die kleine struppige Sorte in den beiden Schielthälern am merkwürdigsten, welche vom Wildschwein sich nur durch die um die Hälfte geringere Grösse unterscheidet und durch besondere Genügsamkeit sich auszeichnet, indem sie während des Sommers von ihren Wirthen fast gar keine Nahrung erhält und sich diese in Feld und Wald selbst aufsuchen muss. In der neuesten Zeit wurden auch mehrere ausländische (besonders englische) Schweinerassen eingeführt, welche durch ein rasches Wachstum und stärkere Fettbildung zur Verbesserung der heimischen Inzucht bestimmt sind.

Zweite Klasse: Aves, Vögel.

I. Ordnung: Raptatores. Raubvögel.

I. Familie: *Vulturidae*, Geier.

I. *Vultur L.*, Geier.

1. *V. monachus L.*, der graue oder Mönchs-Geier.

Syn. *Vultur cinereus* Gm.

Er findet sich in der Ebene, im Hügellande und im Hochgebirge durch das ganze Land und spähet, hoch in den Lüften kreisend, nach gefallenem Vieh, dessen Aeser er regelmässig, oft in grösserer Anzahl und in Gesellschaft der folgenden Art aufsucht,

brütet auch im Hochgebirge; auf dem Retjezat und Paring-Gebirge (*Cs*), auch brütend (*Kim*); im Hátszegger und im Strellthale (*Cs*), im Mühlbachgebirge (Dobrathal, 1862 auf einer hohen Buche brütend, *Guist*), auf dem Zibins- und Fogarascher Gebirge, im Alththale und seinen Nebenthälern (*Bz*), so auch im Zibinsthale, wo er im Winter nahe bei Ortschaften (Bongárd, Kleinscheuern, Reussdörfel) in Waldungen auf hohen Bäumen nächtigt (*Kim*), auf dem Burzenländer und Bozauer-Gebirge, sowie in der Burzenländer und Haromszéker Ebene, auf der Hargita (*Ha*); im Csiker, Gyergyóer und Rodnaer Gebirge (*Bz*), im Görgeny-Thale (*Rd*), im Bihar-Gebirge (*Bz*), auf der Mezőség (*OH*), bei Klausenburg, im Marosch- und weissen Körösthale (*St*); im grossen Kokelthale (*Bz*), bei Tekendorf (*Hs*) und Bistritz (*Fr*).

II. Gyps Briss., Gänsegeier.

1. *G. fulvus* Briss., der weissköpfige Gänsegeier.

Syn. *Vultur fulvus* Gm.

Er lebt an gleichen Orten, wie der Vorige, und wird oft in dessen Gesellschaft angetroffen, ist aber häufiger auf den Gebirgen, wo er auch brütet, so am Retjezat (*Kim*), in der Vistisóra des Fogarascher Gebirges (*Ck*).

III. Neophron Sav., Rabengeier.

1. *N. percnopterus*, Sav., der ägyptische Aasgeier.

Dieser südliche Vogel kommt mitunter auch bis in unsere Gegend; er wurde in frühern Jahren zweimal im Strellthale angetroffen (*Cs*), und auch im grossen Kokelthale bei Schässburg, sowie im Alththale beobachtet (*A. Berger*).

IV. Gypaetus Cuv., Lämmergeier.

1. *G. barbatus* Cuv., der Bartgeier.

Dieser interessante Vogel ist auf unsern Hochgebirgen weit weniger selten, als man früher glaubte, und wurde auch schon öfter am Fusse der Gebirge erlegt; seine Nahrung scheint hier vorzüglich aus dem Aase gefallener Thiere zu bestehen. Auf dem Retjezat und Paring wird er regelmässig angetroffen und scheint auf ersterem Gebirge (besonders in den Kalkfelsen des Jorgován, *Cs*) auch zu horsten; doch wurde 1861 ein erwachsenes Männchen auch im Walde von Vajdej bei Broos erlegt (*L*) auf dem Zibinsgebirge, am Südabhang des Götzenberges im Zoodthale (*Kim*); auf dem Fogarascher Gebirge nicht selten (in der Vistea mare am Hártopu

1887 ein schönes Männchen auf einer angeschossenen Gemse erlegt (*Ck*) und scheint dort auch zu brüten; auf den Burzenländer Gebirgen und befinden sich gegenwärtig vier Exemplare in den Kronstädter Sammlungen, von denen eines bei Zernest, das andere am 20. Februar 1883 auf dem Galgenberg bei Kronstadt erlegt wurde (*Ha*); auf den Rodnaer Gebirgen kam der Bartgeier auch schon öfter vor (*St*, *Bz*, *Hs*), und befindet sich ein im Juni 1866 daselbst erlegtes Weibchen in der Sammlung des siebenb. Museums zu Klausenburg (*OH*).

2. Familie: Falconidae, Falken.

a; *Aquilinae*, Adler.

I. Aquila Briss., Adler.

1. *A. fulva* L., der Steinadler.

In gebirgigen Gegenden und im Hochgebirge, woher er meist nur im Winter das Hügelland und die Ebenen besucht; im Bihar- und Erzgebirge (*St*), am Székelykő bei Torotzkó, wo er unter einem überhängenden Felsen brütete (*Cs*); am Retjesat sehr häufig (*Rd*, *Cs*); im Strellthale (*Cs*), am Pietra Sipotului und oberhalb der Höhle von Ponor-Ohába an der Strell (*Bz*); im Maroschthale bei Déva (*St*); bei Klausenburg und in der Mezőség (*OH*); im Zibinsgebirge und Zibinsthale (*Bz*), bei Orlath, Hermannstadt und Michelsberg (*Kim*); im Fogarascher Gebirge in der Vistea mare und den Sinkaer Waldungen auch horstend, dann im Altthale auf Aas (*Ck*); im Burzenländer Gebirge und bei Kronstadt, Zeiden, am Oedenweg bei Rosenau, bei Türkös und Zaison (*Ha*); im Csiker und Gyergyóer Gebirge (*Bz*), im Görgenythale (*Rd*), im Borgoer und Rodnaer Gebirge (*Hs*).

2. *A. chrysaëtos* L., der Goldadler.

Er lebt wie der Vorige, ist aber weit seltener; im Strellthale und bei Alsó-Gáld im Unterweissenburger Komitate (*Cs*); im Fogarascher Gebirge am Butyan (*Ck*).

3. *A. imperialis* Keys. et Blas., der Königsadler.

Er kommt in Siebenbürgen noch seltener vor, als die beiden vorigen Arten; bei Körösbánya (*St*), im Maroschthale bei Déva (*Rd*), auf dem Retjesat (*Cs*), und bei Hermannstads (*Bz*), bei Gross-Schenk im Frühling 1888 erlegt (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt, Rothbach und Hosszufalu (*Ha*), ein ♂ und ♀ in Fr. Ridely's Sammlung.

4. *A. Bonellii*, Temm. *Der Habichtsadler.*Syn. *Nisaëtos Bonellii* Bp., *N. fasciatus* Vieil.

Erscheint bisweilen auf dem Zuge in Siebenbürgen; ein im Burzenlande erlegtes männliches Exemplar in Fr. Ridely's Sammlung zu Kronstadt (*R*).

5. *A. clanga* Pall., *der grosse Schreiadler.*

In Siebenbürgen als Zugvogel während des Sommers; im Hátszegger und Strellthale (*Rd*); in der Umgebung von Nagy-Enyed im Mai 1880 und 1881 (*Cs*); bei Hermannstadt nicht selten (*St*, *Kim*), bei Heltau und Freck (*Kim*); im Görgénythale (*Rd*); im Szamosthale bei Deés (*St*).

6. *A. naevia* Wolf, *der gemeine Schreiadler.*

Im Vorgebirge und im Hügellande, wo er auf hohen Bäumen auch brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*), bei Broos, Alvincz und Nagy-Enyed (*Cs*); im Hátszeggerthale und am Retjezat häufig (*Rd*); im Strellthale und im Székásthale bei Koncza (*Cs*), bei Hermannstadt (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch nicht selten (*Ck*), bei Kronstadt am Honterusplatz und Weidenbach (*Ha*); in der Mezóség und im Thale des reissenden Körös (*OH*); bei Bistritz (*Fr*), im Görgénythale (*Rd*).

7. *A. pennata* Gml., *der Zwergadler.*

Kommt auf dem Zuge nach Siebenbürgen und brütet in unsern Vorgebirgswaldungen; im Hátszegger Thale (*Cs*), im Strellthale, bei Batiz (1845 *St*), bei Magyar-Brettye (*Cs*); im Maroschthale, bei Broos mehrmals brütend (*L*), bei Karlsburg (*Cs*) und Nagy-Enyed (*Bz*); bei Hermannstadt am Salzburger Berge im September 1887 (*C. Stühler*); im Eichenwalde von Sárkány bei Fogarasch (*Ck*), bei Alt-Rodna (*St*).

II. *Haliaëtos* Sav., Seeadler.1. *H. albicilla* Briss., *der weisschwänzige Seeadler.*Syn. *Falco ossifragus* L.

In Vorgebirgswäldern in der Nähe der Flüsse, woher er auch in das Hügelland streift; am Fusse des Retjezat bis zum Zenoga-See 2076 M., im Strell- und Maroschthale (*Cs*), im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt Jugend-Exempl. nicht selten, ein altes Stück im Bongárder Walde (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch und an den Gebirgsbächen der Umgegend nicht selten, bei Arpás auf einem Weidenbaume horstend (*Ck*); bei Klausenburg am Szamos und in der Mezóség bei Gyeke und Záh (*OH*); im Görgénythale (*Rd*).

III. Pandion Sav., Flussadler.1. *P. haliaëtus Cuv., der Fischadler.*

An unsern grössern Flüssen und Teichen nach Fischen jagend; an der Strell bei Batiz und Piski (*St*), bei Strigy-Szent-György (*Cs*) und bei Váralja am Orlyaberge (*Bd*); in der Mezőség bei Gyeke und Záh (*OH*); am Zibin zwischen Neppendorf und Grossau 1884 ein Pärchen (*Kim*); am Altfluss bei Freck, im Oktober 1866 (*Dr. C. Fickeli*).

b; Milvinae, Milane.

IV. Milvus Briss., Milan.1. *M. regalis Briss., die Gabelweihe.*

In der Ebene und im Hügellande, wo sie auf alten Eichen nistet und auf Aeckern und Wiesen nach Mäusen und Amphibien jagd; kömmt im Frühling und verlässt uns im Spätherbste; im Maroschthale bei Déva (*Rd, St*), Broos (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strellthale bei Zeykfalva und im Székászthale bei Koncza (*Cs*); bei Hermannstadt (*Bz, Fickeli*), im Neudorfer Walde (*Kim*) und im Branišch bei Hahnbach (*Dr. H. König*); bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) und Tartlau (*Ha*); in der Mezőség bei Záh und Gyeke und im Bihargebirge (*OH*); bei Bistritz (*Hs*).

2. *M. ater Daud., der schwarzbraune Milan.*

Seltener als der Vorige auf dem Zuge und während des Sommers in den Auen an unsern Flüssen und Teichen, wo er auf hohen Bäumen auch nistet; im Maroschthale bei Déva (*Rd*), N.-Enyed (*Cs*), im Hátszegerthale (*Rd*), im Strellthale bei Váralja und im Székásthale bei Koncsa (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt unter dem Salzburger Berge, bei Kleinscheuern und Grossau (*Kim*); im Altthale bei Unter-Venetzie (*Ck*); bei Klausenburg und in der Mezőség bei Záh und Gyeke (*OH*).

c; Buteoninae, Bussarde.

V. Buteo Cuv., Bussard.

a; Archibuteo Br., rauhfüssige Bussarde.

1. *B. lagopus Brinn., der Rauhfüss-Bussard.*

Kommt im Herbste zu uns, um den Winter über sich hier aufzuhalten, wo er in Vorhölzern und auf Feldern nach Mäusen jagd, — in manchen Jahren häufig; im Maroschthale bei Déva (*St*), und Nagy-Enyed (*Cs*); im Strellthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz, Kim*), im Altthale bei Fogarasch (*Ck*), bei Kronstadt an der Weidenbach und Burzen, sowie bei Türkös (*Ha*); bei Bistritz und Weillau (*Fr*); bei Klausenburg (*OH*), u. s. w.

b; Buteo s. str., glattfüßige Bussarde.

2. *B. vulgaris* *Bechst., der gemeine Bussard.*

Syn. *Falco buteo* L.

Findet sich das ganze Jahr in Siebenbürgen und nistet im April auf hohen Eichen; durch die Vertilgung zahlreicher Mäuse wird er sehr nützlich; im Marosch- und Strellthale (*St*, *Cs*), im Hátszegerthale (*Rd*), Zibins-, Harbach- und Altthale (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*), im Burzenlande in verschiedenen Farbenvarietäten, dann auf der Hargita (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*); bei S.-Regen (*Cz*); bei Tekendorf und Bistritz (*Hz*); bei Klausenburg, im Thale des reissenden Körös und in der Mezóség (*OH*).

VI. Pernis Cuv., Wespen-Bussard.

1. *P. apivorus* L., *der Wespen-Bussard.*

Selten auf dem Frühlings- und Herbstzuge und brütet mitunter auch in Siebenbürgen; im Maroschthale bei Nagy-Enyed und Kőzép-Orbo (*Cs*); im Harbachthale bei Leschkirch brütend (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Weidenbach, Tartlau und Zaison (*Ha*).

VII. Circaëtus Cuv., Schlangen-Bussard.

1. *C. gallicus* Gm., *der kurzzeilige Schlangen-Bussard.*

Ein Zugvogel, der in hochstämmigen Wäldern auch brütet; im Maroschthale bei Piski (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), im Hátszegerthale und am Fusse des Retjezat (*Rd*), im Strell- und Székás-thale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*) und Hammersdorf (*Kim*), im Altthale bei Marginén (*Ck*), bei Kronstadt an der Burzen (*Ha*); im Görgénythale häufig (*Rd*); bei Klausenburg (im Bükkwalde brütend (*OH*).

d; Accipitrinae, Habichte.

VIII. Astur Bechst., Habicht.

1. *A. palumbarius*, L., *der Hühnerhabicht.*

Ein Standvogel, der in unsern Bergwäldern nistet und vom Herbst bis zum Frühling in bewohnten Orten Tauben und Hühner raubt; am Retjezat bis in die Tannenregion, im Strell- und Székás-thale (*Cs*), bei Déva (*St*), bei Hermannstadt (*Bz*) und am Fusse des Götzenberges, wo er auch nistet (*Kim*); im Altthale gemein (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Türkös und Hosszufalu (*Ha*); beim Bade Kéroly und an der Hargita (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Hz*); bei Klausenburg und in der Mezóség bei Gyeke und Záh (*OH*).

IX. Nisus Cuv., Sperber.1. *N. comunis Cuv., der gemeine Sperber.*Syn. *Falco nisus L., Accipiter nisus auct.*

Er lebt wie der Vorige, und nährt sich von kleinen Vögeln; am Retjezat und im Strellthale (*Cs*), im Maroschthale bei Déva (*St*); bei Hermannstadt häufig (*Bz, Kim*), bei Heltau, Michelsberg u. a. O. (*Kim*); im Altthale bei Freck (*Kim*) und bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt und anderen Orten (*Ha*) nicht selten; bei Bistritz (*Hs*), bei S.-Regen (*Cs*); in der Mezöség bei Gyeke und Záh, (*OH*), im Görgénythale (*Rd*), im Bihargebirge (*OH*).

*e; Falconinae, eigentliche Falken.***X. Falco L., Falke.**a; *Falco s. str., Edelfalken.*1. *F. Peregrinus Gm., der Wanderfalke.*

Er kömmt im Frühling nach Siebenbürgen, um hier in steilen Kalkfelsen der Gebirgsgegenden zu brüten, erscheint im Herbst auch in den ebenern Gegenden und verlässt uns in der Regel im Winter; im Csernagebirge (*St*), im Strellthale (*Cs*), am Kalkgebirge Vulkán bei Abrudbánya jährlich brütend (*Cs*), bei Hermannstadt mehrmals auf dem Zuge (*Bz*), im Altthale bei Alt-Sinka (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Weidenbach und Burzen (*Ha*); in der Mezöség bei Gyeke und bei Sárpaták nächst S.-Regen (*OH*), im Görgénythale (*Rd*); im Maroschgebirge bei S.-Regen (*Cs*), bei Bistritz (*Hs*), im Rodnaergebirge (*St*); im Bihargebirge (*OH*).

2. *F. lanarius auct. (non L.), der Würgfalke.*Syn. *F. sacer Schlegel.*

Wurde früher mehrmals in Siebenbürgen erlegt, und in letzterer Zeit Anfangs August 1882 auf dem Retjezat im Fluge beobachtet (*Rd*)*.

b; *Hypotriorchis Boje, Zwergfalken.*3. *F. subbuteo L., der Baumfalke.*

Hält sich als Zugvogel während des Sommers im Hügellande bei uns auf und nistet auf hohen Bäumen; im Maroschthal (*St*), im Strellthale (*Cs*), in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*) und bei den Drei-Eichen nächst der Stadt 1884 brütend (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch, Kronstadt und Türkös (*Ha*); in der Gegend von Bistritz bei Petersdorf (*Hs*), in der Mezöség bei Gyeke und Záh (*OH*).

*) Könnte wohl auch der nahe verwandten dalmatinischen Art *Falco Feldeggii Schlegel (F. lanarius Bellon)* angehört haben.

4. *F. aesalon Gm., der Zwergfalke.*

Erscheint meist nur in strengen Wintern bei uns und zieht im Frühling wieder ab; im Maroschthale bei Déva (*St*) und N.-Enyed (*Cs*), im Strellthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*), besonders zahlreich im Jänner 1879 im Katharinenwalde (*Kim*); bei Fogarasch nicht selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen, bei Türkös und Altschanz (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), in der Mezőség und bei Klausenburg (*OH*).

c; *Erythropus* Br., Rothfussfalken.

5. *F. vespertinus L., der Blaufalke.*

Syn. *Falco rufipes* Beseke.

Auf dem Zuge meist in Gesellschaft, brütet auch in einigen Gegenden; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*), in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*, *St*), besonders bei Bongárd (*Bz*), Kleinscheuern, Grossau und Orlath (*Kim*), bei Fogarasch selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Weidenbach und Burzen, in den Bienengärten am Tömös 1875 brütend, bei Marienburg (*Ha*); in der Mezőség, bei Klausenburg und Meregyó (*OH*).

d; Cerchneis Boje, Thurmfalken.

6. *F. tinnunculus L., der Thurmfalke.*

Im Hügellande und im Vorgebirge, besonders in felsigen Gegenden, überall verbreitet, wo er in Felslöchern, auf Thürmen und in hohlen Eichen nistet; im Marosch- und Strellthale (*St*, *Cs*), im Hátszegerthale (*Rd*), am Retjezat bis in die Region des Zwergwachholders (*Cs*), bei Mühlbach, Hermannstadt, Mediasch und Schässburg (*Bz*), im Althale (*Bz*), auf dem Fogarascher Schloss brütend (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Schulergebirge u. a. O. (*Ha*); an der Hargita (*Ha*), im Görgénythale bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Hz*); in der Mezőség, bei Klausenburg und im Bihargebirge (*OH*).

7. *F. cenchris Naum., der Röthelfalke.*

Erscheint auf dem Frühjahrszuge in kleiner Gesellschaft in einzelnen Gegenden des Landes, wo er in Eichenwäldern oft auch zum Brüten sich aufhält, dann in gebirgige Gegenden sich begiebt und im Herbst wieder abzieht; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*); im Strellthale (*St*, *Cs*), im Hátszegerthale bei Orlyaboldogfalva (*Rd*); bei Reussmarkt im Albaerwäldchen und bei Sinna (*Cs*); bei Hermannstadt im Bongárd Walde (*Bz*), und im

Katharinenwalde auch brütend (*Kim*), am Rothenthurmpasse (*Bz*); im Altthale (*Bz*), bei Herszény im Hiresel brütend (*Ck*), im Burzenlande bei den Kronstädter Bienengärten, an der Piatra mike und am Csukás (*Ha*).

f; *Circinae*, *Weihen*.

XI. *Circus* Lac., *Weihe*.

a; *Circus* s. str.

1. *C. aeruginosus* L., *die Rohrweihe*.

Syn. *Falco rufus* L.

Erscheint häufig auf dem Zuge besonders in sumpfigen Gegenden, wo sie auch nistet, im Herbste aber uns wieder verlässt; im Maroschthale (*St*), im Strell- und Székásthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*), bei Grossau brütend (*Kim*); bei Fogarasch nächst Mundra brütend (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*); in der Mezöség bei Gyeke und Záh (*OH*); bei Bistritz (*Fr*).

b; *Strigiceps* Bp.

2. *C. cyaneus* L., *die Kornweihe*.

Syn. *Falco pygargus* L.

Erscheint im Frühjahr auf sumpfigen Wiesen und Aeckern und verlässt uns meist im Winter; im Maroschthale (*St*); Hátszeger, Strell- und Székásthale (*Cs*); in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*), im Altthale bei Fogarasch nicht selten (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*), in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*).

3. *C. pallidus* Sykes., *die blasse Weihe*, *Steppenweihe*.

Syn. *Circus Swainsoni* Smith.

Einzel oder in kleiner Gesellschaft auf dem Zuge; im Maroschthale bei Benczencz (*L*), im Székásthale bei Koneza (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*), im Herbste 1885 zahlreich (*Kim*); im Burzenlande bei Zeiden 1883 (*Rh*); in der Mezöség bei Gyeke und Záh (*OH*).

4. *C. cineraceus* Mont., *die Wiesenweihe*.

Während des Sommers auf Wiesen und Aeckern, wo sie auch brütet, häufig; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*), im Altthale bei Fogarasch (*Ck*), im Burzenlande (*Ha*), in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*).

3. Familie: *Strigidae*, *Nachtraubvögel*, *Eulen*.

I. *Strix* Sav., *Schleiereule*.

1. *Str. flammea* L., *die gemeine Schleiereule*.

Auf Dachböden und Kirchthürmen, wo sie auch nistet; im Maroschthale (*St*), Strell- und Székásthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*),

im Altthale bei Fogarasch (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), Weidenbach (*R*) und Türkös (*Ha*); bei Bistritz (*Hs*), S.-Regen (*Cs*); in der Mezöség bei Gyeke und Záh, dann bei Klausenburg (*OH*).

II. *Syrnium* Sav., Baumeule.

1. *S. aluco* L., der Waldkauz.

In Wäldern und Baumgärten, wo er in hohlen Bäumen nistet, sowohl graubraun gefärbt (*Strix aluco* L), als in der gelbrothen Varietät (*Strix stridula* L); im Maroschthale (*St*), am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*), der Umgebung von Hermannstadt (*Bs*), im Altthale überall (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt u. Türkös (*Ha*), bei Bistritz (*Hs*), bei S.-Regen (*Cs*).

III. *Nyctale* Br., Rauhfusseule.

1. *N. Tengmalmi* Gm., der Rauhfusskauz.

Syn. *Strix dasypus* Bechst.

Ein nordischer Vogel, der selten auch unsere Gegenden besucht; im Strellthale bei Russ (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bs*) und im Pestwinkel bei Heltau (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt und Türkös (*Ha*).

IV. *Otus* Cuv., Nachteule.

1. *O. vulgaris* Flem., die Ohreule.

Syn. *Strix otus* L., *Otus verus* Cuv.

In Gebirgswäldern wo sie in hohlen Bäumen brütet, — kommt bisweilen auch in die Ebenen und verlässt uns meist im Winter; am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*), im Maroschthale bei Déva (*St*), bei Hermannstadt (*Bs*), im Altthale häufig (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Honterusplatz und bei Ober-Tömös (*Ha*); bei Bistritz (*Hs*).

2. *O. Brachyotus* L., die Sumpfohreule.

Syn. *Brachyotus palustris* Forster.

Erscheint häufig auf dem Frühlings- und Herbstzuge in Siebenbürgen, wo sie selbst in allen mildern Wintern in der Nähe von Sümpfen und Röhricht anzutreffen ist, an manchen Orten auch brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*), bei Benzencz (*L*) und bei Nagy-Enyed (*Cs*); im Strell- und Székásthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bs*), bei Grossau und Kleinscheuern brütend (*Kim*); im Altthale (*Bs*), bei Fogarasch in den Sümpfen von Mundra brütend (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in den Bienengärten (*Ha*), bei Tartlau und Türkös (*Ha*); bei S.-Regen (*Cs*).

V. Bubo Sav., Uhu.1. *B. maximus* *Sibb., der grosse Uhu.*Syn. *Strix bubo* L.

Als Standvogel in Gebirgswäldern, wo er in Felsklüften und hohlen Bäumen nistet, kömmt aber im Herbste und Winter auch in die Ebenen; im Maroschthale bei Déva (*St*), am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*), in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*), bei Grossscheuern, im Neudorfer Wald und bei Korneczel brütend (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch nicht selten, bei Bráza brütend (*Ck*); in der Nähe von Kronstadt (am Kapellenberg, am Honterusplatz, in der Pojana) sehr häufig und öfter selbst in der Stadt, bei Türkös (*Ha*); in der Háromszék bei Maksa (*Ha*), im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

VI. Scops Cuv., Zwergohreule.1. *Sc. Aldrovandi* *Flem., die Zwergohreule.*Syn. *Strix scops* L. *Scops pulchela* Pall., *Ephialtes scops* L. (Keys und Bl.)

Hält sich als Zugvogel im Sommer in einigen Gegenden Siebenbürgens auf, wo er in hohlen Bäumen auch brütet; im Strellthale bei St.-György-Válye selten, aber schon öfter bei Nagy-Enyed erlegt (*St, Cs*); bei Freck im Herbste (*Kim*); bei Bistritz (*Fr*).

VII. Surnia Cuv., Spereule.1. *S. uralensis* *Pall., die Urals-Eule, Habichts-Eule.*Syn. *Strix macroura* Natt.

Vom Herbst bis zum Frühlinge in Wäldern des Hügellandes, scheint sich dann in die Vorgebirgswaldungen unserer südlichen Grenzgebirge zurück zu ziehen und dort auch zu brüten; in den Wäldern der Ruska und im Maroschthale bei Déva (*St*); am Retjezat im Buchenbestande, im Strell- und Székásthale (*Cs*); in den Wäldern südlich von Hermannstadt (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Hangenstein, bei Rothbach, Tartlau, Türkös und Obertömösch (*Ha*); bei Klausenburg im Kerékerdő (*OH*).

VIII. Glaucidium Boje, Käuzchen.a; *Athene* Gray.1. *Gl. noctua* *Retz; der Steinkauz.*

In Auen, Baumgärten und bewohnten Orten als Standvogel, wo er in hohlen Bäumen, auf Thürmen und Dachböden nistet; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*), bei Hermannstadt (*Bz*), zu Fogarasch im Schlosse brütend (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Marienburg, Tartlau

und Türkös (*Ha*); in der Mezöség bei Gyeke (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Hz*).

b; *Glaucidium* s. str.

2. Gl. passerinum *Retz.*, der Zwergkauz.

Syn. *Strix acadica* L., *Strix pygmaea* Bechst.

Dieses kleine zierliche Käuzlein lebt als Standvogel in unsern Gebirgswaldungen und besucht von dort die tiefer gelegenen Gegenden; im Maroschthale bei Maros-Némethi nächst Déva und bei Vulcsesd (*St*), dann bei Nagyág (*Bd.*), am Fusse des Retjezat bei Zajkány und Borbatény (*Cs*), bei Hermannstadt unter den Erlen (*Bz*), und im jungen Walde (*Kim*), bei Schässburg (*Bz*), Kronstadt im Turnschulgarten (*Ha*), bei Borszék in der Gyergyó (*Cs*); bei Bistritz (*Hz*).

II. Ordnung: Insectores, Gangvögel.

A. Fissirostres, Spaltschnäbler.

1. Familie: Caprimulgidae, Nachtschwalben.

I. Caprimulgus L., Ziegenmelker.

1. *C. europaeus* L., der gemeine Ziegenmelker.

Als Zugvogel während des Sommers und oft bis zum Spätherbste in Auen, Baumgärten und Wäldern, wo er auch brütet, — steigt im Gebirge bis in die Krummholzregion hinauf; im Maroschthale (*St*), am Retjezat bis in die Region der Zwergföhre, im Strell- und Székásthale (*Cs*), im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), im Alththale bei Fogarasch häufig (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), Türkös u. a. O. (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

2. Familie: Cypselidae, Segler.

I. Cypselus Ill., Segler.

1. *C. apus* L., die Mauerschwalbe, Waldschwalbe.

Als Zugvogel während des Sommers im Hügellande und felsigen Vorgebirgsthälern, wo er in Felsritzen und Baumlöchern brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*); im Strellthale, bei Ponorics in Felsklüften brütend und im Székásthale (*Cs*); bei Hermannstadt und Leschkirch in alten Eichenbeständen, wo er auch nistet (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*Ha*), auch an der schwarzen Kirche in der Stadt (*R*), bei Türkös (*Ha*); in der Mezöség auf dem Zuge, bei Klausenburg und im Kolosmonostorer Walde (*OH*).

2. *C. melba* L., der *Alpensgler*.Syn. *C. alpinus* Scop.

Im Hochgebirge, besonders der Kalkformation und nur auf dem Zuge mitunter in tiefern Gegenden zu beobachten; im Maroschthale und am Retjezat (*St*), im Strellthale (*Bd*); im Zibinsgebirge an der Präsbe 1884 ein Stück im Fluge erlegt (*Kim*); im Fogarascher Gebirge an der Vistea mare (*Ck*); im Burzenländer Gebirge am Königstein und an der Piatra mare (*Ha*).

3. Familie: *Hirundinidae*, Schwalben.I. *Hirundo* L., Schwalbe.a; *Hirundo* s. str. (*Cecropis* Boje).1. *H. rustica* L., die *Rauchschwalbe*.

Hält sich als Zugvogel von Anfang April bis Mitte September bei uns auf und nistet in Städten und Dörfern unter Dächern und andern geschützten Räumen, findet sich durchs ganze Land bis in die Buchenregion, — auch in der Mezöség (*OH*); im Görgénythal (*Rd*), bei S.-Regen (*Cs*), bei Bistritz (*Hs*) und überall im Burzenlande (*R*, *Ha*).

var. *pagorum* *Brehm*, im Zibinsthale bei Hermannstadt oft zahlreicher als die Stammform (*Kim*); im Altthale, in der Umgebung von Fogarasch häufig (*Ck*).

b; *Chelidon* Boje.2. *H. urbica* L., die *Hausschwalbe*.

Wie die vorige, aber weit seltener, nistet nur in und an gemauerten Gebäuden und an überhängenden Felsen der Vorgebirge; in der Mezöség wurde sie nur auf dem Zuge angetroffen (*OH*); fand sich aber auch beim Bade Kéroly (*Ha*), im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cs*), u. s. w.

c; *Cotyle* Boje.3. *H. riparia* L., die *Uferschwalbe*.

Ein Zugvogel, der aber später als die beiden Vorigen (Ende April) ankommt, und in steilen Flussufern nistet; am Marosch bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cs*); an der Strell (*Cs*); am Harbach und Zibin (*Bz*); am Altflusse (*Bz*), bei Fogarasch häufig (*Ck*); im Burzenlande am Weidenbach und Tömösbette (*Ha*); in der Mezöség bei Záh und Gyeke (*OH*), bei Bistritz (*Hs*).

4. *H. rupestris* Gm., die *Felsenschwalbe*.

In felsigen Gegenden der Hochgebirge, angeblich im Fogarascher Gebirge an der Vistea mare (*Ck*), und im Burzenländer Gebirge am Csukás (*Ha*), — doch ist ihr Vorkommen noch sicher zu stellen.

B. Tenuirostres, Dünnschnäbler.

1. Familie: Certhiadae, Baumläufer.

I. Certhia L., Baumläufer.

1. C. familiaris L., der gemeine Baumläufer.

Als Standvogel in unsern Eichenwäldern, wo er auch brütet, — seltener auch in Buchenwäldern der Vorgebirge und im Winter in Gärten; im Maroschthale (*St*, *Cs*); am Fusse des Retjezat, im Strell- und Székás-thale (*Cs*), im Zibins-, Harbach und grossen Kokelthale (*Bz*); im Altthale (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Türkös u. a. O. (*Ha*); bei Bistritz (*Hs*).

II. Tichodroma Ill., Mauerläufer.

1. T. muraria Ill., der rothflügelige Mauerläufer.

Als Stand- und Strichvogel an sonnigen Felsen und alten Mauern, in deren Löchern er auch nistet; bei Vayda-Hunyad (*St*), Ponorics im Strellthale (*Bd*); in den Kalkfelsen am Ostrande des Erzgebirges bei Tövis, Nagy-Enyed und Toroczkó, insbesondere auch am Székelykő (*Cs*); bei Talmatsch und am 29. Oktober 1887 auch einige Stücke an Häusern in Hermannstadt (*Bz*), wovon ein Exemplar am 20. December im Ursuliner-Kloster gefangen wurde (*Kim*); im Fogarascher Gebirge in den Schluchten der Vistea mare, Ucsisóra und Ucsa mare (*Ck*); bei Kronstadt an den Stadtmauern und an der grossen evangelischen Pfarrkirche (*Bz*), am Westabhange des Kapellenberges, bei Bácsfalu (*Ha*), an der Piatra mare (*R*) und am Schuler (*Rh*); bei Balánbánya (*Ha*), in der Szilágyság (*St*).

2. Familie: Upupidae, Wiedehopfe.

I. Upupa L., Wiedehopf.

1. U. epops L., der gemeine Wiedehopf.

Als Zugvogel von Anfang April bis Mitte September in Baumgärten, Auen und Wäldern, wo er in hohlen Bäumen brütet; im Maroschthale (*St*), im Hátszegger Thale (*Rd*), im Strell- und Székás-thale (*Cs*); im Zibinsthale häufig (*Bz*), brütend bei Hermannstadt im Lazareth und in den südlichen Waldungen (*Kim*); im Harbach- und grossen Kokelthale (*Bz*); im Altthale bei Freck und Also-Szombath (*Bz*); bei Fogarasch häufig (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Weidenbach, Petersberg, Tartlau und Türkös (*Ha*); in der Mezőség bei Záh und Gyeke (*OH*); bei Sz.-Regen (*Cs*), im Görgénythal (*Rd*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

C. Levirostres, Leichtschmöbler.

1. Familie: Coraciidae, Racken.

I. Coracias L., Racke.

1. C. garrula L., die Blauracke, Mandelkrähe.

Besucht auf dem Zuge alljährlich in kleineren und grösseren Gesellschaften Siebenbürgen, wo sie in Auen und an Waldrändern sich aufhält und auch nistet; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*), S.-Regen (*Cz*); im Székásthale bei Koncza (*Cs*); bei Hermannstadt und Mediasch (*Bz*), im Altthale bei Fogarasch häufig, bei Sarkany auch brütend (*Ck*); im Burzenlande bei Rothbach, Marienburg, Tartlau und Türkös (*Ha*); in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*), bei Bistritz (*Fr*).

2. Familie: Meropidae, Bienenfresser.

I. Merops L., Bienenfresser.

1. M. apiaster L., der europäische Bienenfresser.

Als Zugvogel im Sommer in Siebenbürgen, wo er in den grösseren Thälern in hohen Flussufern nistet; im Maroschthale (*St*, *Cs*), bei Nagy-Enyed (*St*); am Aranyos bei Torda (*W*), zwischen Gyéres und Polyan (1870 *Fr. Mätz*); im Strell- und Székásthale auf dem Zuge (*Cs*); in den beiden Kokelthälern (*Cs*), bei Schönau, Magyar-Bénye, Kleinschelken und BIRTHÄLM (*Bz*); bei Hermannstadt (nächst Baumgarten und Kastenholz) auf dem Zuge selten (*Bz*); bei Braller nächst Grossschenk brütend (*Schullerus*); bei Fogarasch selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ck*) und Weidenbach (*Ha*); in der Háromszék bei Uzon (*Ha*).

3. Familie: Halcyonidae, Eisvögel.

I. Alcedo L., Eisvogel.

1. A. ispida L., der gemeine Eisvogel.

Als Stand- und Strichvogel an den Ufern der Flüsse und Teiche bis ins Vorgebirge, wo er in Uferlöchern nistet; in den Seitenthälern des Maroschflusses (*St*); im Schielthale (*Kim*), im Hátszege, Strell-, Mühlbach-, Ampoly- und Enyeder Thale (*Cs*); im Aranyosthale (*W*); in den Vorgebirgsthälern des Erz- und Zibinsgebirges (*Bz*) und selbst im Zibinsufer bei Grossau brütend (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch häufig auch brütend (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*); in der Dirszte, an der Weidenbach und Burzen (*Ha*); am Vargyas (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*); in der Mezöség bei Gyeke, dann bei Klausenburg (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

D. Dentirostres, Zahnschnäbler.

1. Familie: Corvidae, Rabenartige Vögel.

I. *Corvus* L., Rabe.a; *Corvus* s. str.1. *C. corax* L., *Kolkrabe*.

Als Stand- und Strichvogel von der Ebene bis ins Hochgebirge, nistet in Wäldern auf hohen Bäumen und Felsen; im Maroschthale (*St*), im Hátszegher Thale bis auf dem Retjezat (*Rd*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Altthale häufig, besonders zur Winterszeit, brütend bei Kerczesóra, Ober-Vist, Vajda-Récse und Marginén (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*); im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*); in der Mezőség, bei Klausenburg und im Bihargebirge (*OH*).

2. *C. cornix* L., *die Nebelkrähe*.

Als Standvogel in Auen und lichten Wäldern des Hügellandes, wo sie auf hohen Bäumen nistet, besucht im Winter Dörfer und Städte; überall im Lande.

var. *corone* L., die schwarze Krähe; zur Winterszeit einzeln vorkommend; bei Hermannstadt früher mehrmals beobachtet (*Bz*), bei Fogarasch selten (*Ck*), im Burzenlande bei Heldsdorf und Türkös (*Ha*).

b; *Sitocorax* E. A. Bielz*).3. *C. frugilegus* L., *die Saatkrähe*.

Gesellig als Standvogel, aber nur in einzelnen Landestheilen häufiger und dort in Auen und an Waldrändern auf hohen Bäumen (Pappeln und Eichen) nistend, wird besonders auf Maisfeldern durch Auflesen der Aussaat und Anhacken der Fruchtkolben schädlich; im Maroschthale bei Déva und Broos (*St*), Mühlbach und Karlsburg (*Bz*), Tövis und Nagy-Enyed sehr häufig und besucht im Winter auch die Ortschaften (*Cs*), bei S.-Regen (*Rd*, *Cz*); im Strellthale nicht häufig (*Cs*); im Zibinsthale selten (*Bz*); im Altthale nicht häufig bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Dirszte und bei Türkös (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hz*); in der Mezőség bei Záh und Gyeke, dann im Körösthale bei Bánffy-Hunyad (*OH*).

*) Verhandl. u. Mitth. d. siebenb. Vereins f. N. IV. Jahrg. 1853. S. 55, Taf. I, Fig. 4.

e; Lycos Boje.

4. *C. monedula* L., *die Dohle*.

Gesellig als Standvogel auf Feldern und in Wäldern, wo sie in hohlen Eichen brütet, kommt im Herbst und Winter in die Ortschaften und wird in Obstgärten und auf Maisfeldern schädlich; im Thale des Maros und seinen Nebenthälern sehr häufig (*St*, *Cs*), im Strellthale selten (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale, sowie in den beiden Kokelthälern gemein (*Bz*); im Altthale häufig (*Ck*) und den Maisfeldern sehr schädlich; im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Marienburg und Tartlau (*Ha*); in der Umgebung von Bistritz (*Hs*) und S.-Regen (*Rd*, *Cs*); in der Mezöség bei Gyeke, dann bei Bánffy-Hunyad (*OH*).

II. Pyrrhocorax Vieill., Steinrabe.

1. *P. alpinus* Cuv., *die Alpendohle, Schneckkrähe*.

Syn. *Corvus pyrrhocorax* L.

Einzel auf unsern Hochgebirgen; am Retjezat im Hätzegerthale (*Bz*) und besonders in den Tannenwaldungen von Nuksora (*Cs*); im Fogarascher Gebirge an der Teritza (*Ck*), am Fusse des Bucsecs im Weidenbachthale (*Rh*).

III. Pica Briss., Elster.

1. *P. caudata* Ray, *die gemeine Elster*.

Syn. *corvus pica* L.

In Baumgärten und an Waldrändern der Ebene und des Hügellandes, wo sie auf hohen Bäumen nistet, als Standvogel, besonders in der Nähe der Ortschaften; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Rd*, *Cs*); im Hätzeger Thale sehr häufig (*Rd*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale (*Bz*), im Altthale sehr häufig (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*); in der Mezöség, bei Klausenburg und Bánffy-Hunyad (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

IV. Nucifraga Briss., Nussknacker.

1. *N. caryocatactes* L., *der Nusshäher, Tannenhäher*.

In den Tannenwaldungen aller unserer Gebirge, wo er auch nistet, und nur selten in die Buchenwälder der Vorgebirge hinabsteigt, am Retjezat (*St*, *Cs*), besonders an der Grenze des Baumwuchses auf Zirbelkiefern (*Rd*); im Zibinsgebirge (*Bz*), im Fogarascher Gebirge (*Bz*, *Ck*); im Burzenländer Gebirge am Schuler und Piatra

mare, im Garcsinthale bei Altschanz (*Ha*); in der Hargita (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*); im Maroschgebirge bei S.-Regen (*Cz*); im Borgoer und Rodnaergebirge (*Hs*); am Bihargebirge im obern Aranyosthale (*Bz*) und an der Vlegyásza (*OH*).

V. *Garrulus Briss.*, Häher.

1. *G. glandarius L.*, der Eichelhäher.

In allen Laubwäldern des Hügellandes und Vorgebirges, wo er auf Bäumen nistet, besucht auch gerne Baumgärten; im Maroschthale (*St*); am Retjezat (*Rd*, *Cs*); im Strellthale (*Cs*); im Cibins- und Harbachthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Altthale überall häufig (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande (*Ha*); in der Mezőség häufig (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*), im Görgénythal (*Rd*), bei Bistritz (*Hs*).

2. Familie: Oriolidae, Pirolartige Vögel.

I. *Oriolus L.*, Pirol.

1. *O. galbula L.*, die Goldamsel, der gemeine Pirol.

In Auen und Bergwäldern, wo er auch brütet, als Zugvogel während des Sommers; im Maroschthale (*St*, *Cs*), am Fusse des Retjezat, im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Mühlbach-, Zibins- und Harbachthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Altthale, brütend bei Alsó-Szombath (*Bz*) und Fogaras (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), in den Siebendörfern und bei Tartlau (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*) und S.-Regen (*Cz*); in der Mezőség auf dem Zuge (*OH*).

3. Familie: Sturnidae, Staarartige Vögel.

I. *Pastor Temm.*, Staaramsel, Viehvogel.

1. *P. roseus Temm.*, die Rosendrossel.

Syn. *Turdus roseus L.*

Erscheint auf dem Zuge bald vereinzelt (dann meist in Gesellschaft von Staaren), bald in kleineren oder grösseren Schaaren, doch nicht jedes Jahr in Siebenbürgen und dürfte mitunter hier auch brüten; im Maroschthale bei Déva [1845] (*St*); am rothen Berge bei Mühlbach, vom Mai bis Juli 1869 in mehr als 200 Stücken und schien dort in Felslöchern auch zu brüten (*Cs*); im Székásthale bei Drassó und Koneza (*Cs*); bei Hermannstadt, 1837 und 1845 in grosser Anzahl, in letzterem Jahre auch bei Leschkirch und Abtsdorf (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Weidenbach und in den Tömöscher Bienengärten, sowie bei Tartlau (*Ha*); in der Mezőség bei Nagy-Czég und Gyeke, dann bei Klausenburg 1867 (*OH*).

II. Sturnus L., Staar.

1. *St. vulgaris* L., *der gemeine Staar*.

Erscheint als Zugvogel oft schon Anfangs März Schaarenweise und bleibt bis zum Spätherbste in Siebenbürgen, wo er in Auen, auf Wiesen und Viehweiden sich aufhält, im Röhricht übernachtet und in hohlen Bäumen an Waldrändern brütet; überall im Lande, auch in der Mezöség (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hx*), sowie im Burzenlande (*R, Ha*).

4. Familie: Laniadae, Würgerartige Vögel.

I. Lanius L., Würger.

1. *L. excubitor* L., *der grosse Würger*.

Als Stand- und Strichvogel in Auen und Gärten, wo er auf hohen Bäumen auch brütet, aber meist nur in einzelnen Paaren; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Hátszegher Thale am Retjezat (*Rd*); im Strellthale (*Bd*), im Székás-thalé (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), brütend bei Hermannstadt, Neudorf, Heltau u. a. O. (*Kim*); im Harbach- und grossen Kokelthale (*Bz*); im Altthale auch im Winter (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in den Bienengärten und am Weidenbach, bei Türkös und Marienburg (*Ha*); in der Mezöség auf dem Zuge (*OH*); im Görgénythale häufig (*Rd*); bei Bistritz (*Hx*).

var. *major* *Pall.*, im Strellthale bei Russ 1872 von A. von Buda erlegt (*Cs*).

var. *Homeyeri* *Cab.*, im Maroschthale bei Nagy-Enyed 1884 (*Cs*).

2. *L. minor* L., *der schwarzstirnige Würger*.

Als Zugvogel während des Sommers in Auen, an Waldrändern und in Baumgärten, wo er auf Bäumen nistet; überall im Lande, auch in der Mezöség (*OH*); bei Bistritz (*Hx*) und S.-Regen (*Cz*); an der Hargita (*Ha*); im Burzenlande (*R, Ha*); im Altthale bei Fogarasch seltener als der Vorige (*Ck*); im Zibinsthale brütend bei Hermannstadt im Katharinenwalde und bei Grossau (*Kim*).

3. *L. collurio* L., *der rothrückige Würger*.

Als Zugvogel in Hecken, Wäldern und Gärten, wo er in Gebüschchen brütet; überall im Lande auch am Retjezat (*Rd*) und im Strellthale (*Cs*); in der Mezöség (*OH*) häufig; ebenso bei S.-Regen (*Rd, Cz*) und Bistritz (*Hx*), so wie im Burzenlande (*R, Ha*) und im Altthale (*Ck*).

5. Familie: Muscicapidae, Fliegenfänger.

I. Muscicapa L., Fliegenschnäpper.

1. M. grisola L., der gefleckte Fliegenschnäpper.

Als Zugvogel in Auen und Wäldern bis ins Gebirge, wo er auch nistet; in den meisten Theilen des Landes, aber nirgends häufig; wurde in der Mezőség bisher nicht beobachtet, dagegen bei S.-Regen (Cz) und im Burzenlande (R, Ha), sowie im Althale, wo er bei Alsó-Szombath brütete (Ck).

2. M. albicollis Temm., der Halsband-Fliegenschnäpper.

Syn. M. collaris, Bechst.

In Gärten und Wäldern, wo er auch nistet, als Zugvogel nicht selten; im Hunyader Comitate häufig (St, Bd), im Unter-Albenser Comitate (Cs); im Zibinsthale in der Umgebung von Hermannstadt (Bz, Kim) und im Zoodthale bei Riuszádului (Kim); im Althale bei Fogarasch nicht selten (Ck); im Burzenlande bei Kronstadt (R), in der Obernvorstadt und bei Türkös (Ha), bei S.-Regen (Cz).

3. M. luctuosa Temm., der schwarzübrückige Fliegenschnäpper.

Syn. M. atricapilla L.

Als Zugvogel in Gärten und an Waldrändern, wo er in hohlen Bäumen brütet, seltener als der Vorige; im Maroschthal bei Déva (St), Nagy-Enyed (Cs) und S.-Regen (Cz); in der Mezőség auf dem Zuge bei Záh (OH); im Burzenlande bei Kronstadt (R), in der Altstadt und bei Türkös (Ha); im Althale bei Komána (Ck).

4. M. parva Bechst., der kleine Fliegenschnäpper.

In Auen und auf Waldwiesen während des Zuges selten; in den östlichen Vorgebirgen der Ruszka im Hunyader Comitate (St), bei Koncza im Székásthale (Cs); im Althale auf den Galatzer Bergen (Ck); im Burzenlande bei Kronstadt (R) und zahlreich bei Türkös (Ha).

II. Bombycilla Briss., Seidenschwanz.

1. B. garrula L., der gemeine Seidenschwanz.

Erscheint nur während des Winters (manchmal Schaarenweise), bei uns in Wäldern und Baumgärten, wo er Misteln und andere Beeren findet; im Maroschthale bei Déva (St), Nagy-Enyed (Cs), Marosch-Vásárhely (OH) und S.-Regen (Cz); im Erzgebirge bei Verespatak (Cs); im Szamosthale bei Klausenburg, Valaszut und Bethlen (OH); bei Hermannstadt (Bz); im Burzenlande bei Kronstadt (R, Ha), in der Dirszte und am Predeál (Ha), bei Türkös 1879 und 1883 zahlreich (Ha), bei Zaizon (R) und Zernest (Ha); in der Gegend von Bistritz (Hz).

6. Familie: Paridae, Meisenartige Vögel.

I. Paecila Kaup, Trauermeise.

1. *P. palustris* L., die Sumpfmeise.Syn. *Parus palustris* L.

Als Stand- und Strichvogel in Auen und Buchenwäldern, wo sie nistet; fast überall in Siebenbürgen, — auch in der Mezöség und im Bihargebirge (*OH*), sowie am Retjezat (*Cs*); im Burzenlande (*R, Ha*); im Althale bei Fogarasch (*Ck*); bei S.-Regen (*Cz*).

2. *P. lugubris* *Natt.*, die Trauermeise.Syn. *Parus sibiricus* Gm.

In felsigen Thälern der Vorgebirge, im südwestlichen Theile des Landes, wo sie stellenweise auch brütet; im Bezirke von Körösbánya bei Lunka, im Maroschthale bei Déva, Veczel und Szelistyóra, im Kajánthale bei Boicza und Trestia, im Czernathale bei Vajdahunyad, Rákosd und Govasdia (*St*); im Hátszeg- und Strellthale bei Hátszeg, Felső-Farkadin und Strigy-Plop, dann im Maroschthale bei Nagy-Enyed (*Cs*).

II. *Parus* L., Meise.1. *P. ater* L., die Tannenmeise.

In Tannenwäldern der Gebirge, wo sie brütet und woher sie im Winter auch die Gärten der Thäler besucht; am Retjezat und auf dem Striche bei Koncza im Székásthale (*Cs*), im Zibins- (*Bz*) und Fogarascher Gebirge (*Bz, Ck*), im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R*), Türkös, Piatra mare und Schuler (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Fr*).

2. *P. cristatus* L., die Schopfmeise.

In Tannenwäldungen, wo sie auch brütet, aber nur selten mit der Vorigen streicht; am Retjezat (*Cs*), im Bihargebirge (*St*), besonders an der Vurvurásza und dem Berge Intra-muntje (*OH*); in den östlichen Grenzgebirgen (*St*), bei S.-Regen (*Cz*); im Burzenländergebirge bei Kronstadt (*R*), am Schuler und an der Piatra mike (*Ha*); im Fogarascher Gebirge in der Vakaria und Vistora (*Ck*).

3. *P. major* L., die Kohlmeise.

In Wäldern und Gärten, wo sie auch brütet, als Stand- und Strichvogel überall im Lande; auch in der Mezöség und im Bihargebirge (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hs*), sowie im Burzenlande (*R, Ha*) und im Althale (*Ck*).

4. *P. coeruleus* L., *die Blaumeise*.

In Laubwäldern häufig, wo sie auch brütet, und woher sie im Winter in die Gärten streicht; im ganzen Lande, auch in der Mezöség und bei Klausenburg (OH).

III. *Mecistura* Leach., *Langschwänzige Meisen*.1. *A. caudata* L., *die Schwanzmeise*.

Syn. *Parus caudatus* L.

In Buchen- und Eichenwäldern, wo sie auch brütet; im Hunyader Comitate (*Sz*, *Cs*), auch am Fusse des Retjezat (*Cs*); im Unter-Albenser Comitat (*Cs*); in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*) und am Fusse des Zibinsgebirges wie am Götzenberg (*Kim*); im Altthale bei Fogarasch (*Ck*): im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) und andern Orten nicht selten (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz und Weilau (*Fr*), bei Klausenburg selten (OH).

var. *rosea* bei Nagy-Enyed (*Cs*).

IV. *Calamophilus* Leach., *Bartmeise*.1. *C. biarmicus* L., *die Bartmeise*.

Syn. *Parus biarmicus* L.

Im Röhricht an Ufern der Teiche als Strichvogel; in der Mezöség (*Sz*), insbesondere bei Czege und Gyeke 1867 (OH); im Altthale auf den Sümpfen zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*), dann bei Fogarasch auf den Mundraer Teichen (*Ck*).

V. *Aegithalus* Vig., *Beutelmeise*.1. *Ae. pendulinus* L., *die Beutelmeise*.

Syn. *Parus pendulinus* L.

In Auen an Flüssen und Teichen, wo sie an Weidenzweige ihr beutelförmiges, aus Pappelwolle verfertigtes Nest aufhängt; im Maroschthale bei Karlsburg (*Bz*), bei Alvincz (*Cs*) und an den Teichen bei Tövis (*Sz*); im Székásthale bei Koncza (*Bd*); in der Mezöség bei Záh und Gyeke (OH); im Burzenlande bei Kronstadt und zwar am Honterusplatze auch ein Nest gefunden (*Ha*), dann auf dem Zuge bei Türkös (*Ha*).

VI. *Sitta* L., *Spechtmeise*.1. *S. europaea* L., *der Kleiber, Blauspecht*.

In Laubwäldern und Baumgärten, wo er in hohlen Bäumen brütet; überall im Lande als Stand- und Strichvogel, wohl durchgehends in der Varietät: *S. caesia* Meyer, welche sich durch gelbrothen Bauch von der Stammform unterscheidet.

7. Familie: **Motacillidae**, Bachstelzenartige Vögel.

A. **Motacillinä**, Stelzen.

I. **Motacilla** **Bechst.**, **Bachstelze**.

1. *M. alba* **L.**, *die weisse Bachstelze*.

In der Nähe des Wassers, wo sie in Uferlöchern brütet, besonders unweit von bewohnten Ortschaften bis ins Vorgebirge als Zugvogel häufig und meist gesellig; im ganzen Lande auch in der Mezóség (*OH*).

2. *M. sulfurea* **Bechst.**, *die gelbe Bachstelze*.

An klaren Gebirgsbächen, wo sie auch brütet, als Zug- und Strichvogel, bisweilen bei uns überwinternd; in allen Vorgebirgen, am Fusse des Retjezat (*Cs, Rd*), im Erzgebirge besonders am Galderbach (*Wokrza*), des Zibins- und Fogarascher Gebirges (*Bz, Ck*), des Burzenländer Gebirges (*R, Ha*), des Bihargebirges (*OH*), — aber auch bei Klausenburg und in der Mezóség (*OH*).

3. *M. citreola* **Pallas.**, *die gelbköpfige Bachstelze*.

Auf dem Zuge an den Salzteichen bei Szamosfalva nächst Klausenburg im März 1834 (*St*).

II. **Budytes** **Cuv.**, **Kuhstelze**.

1. *B. flavus* **L.**, *die gemeine Kuhstelze*.

Syn. *Motacilla flava* **L.**

Als Zugvogel auf Wiesen und Viehweiden, wo sie auch nistet; überall in der Ebene und im Hügellande, — auch in der Mezóség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hz*), sowie im Burzenlande (*R, Ha*).

var. *cinereocapillus* **Bp.**, *die grauköpfige Kuhstelze*; besucht auf dem Zuge auch Siebenbürgen, so im Herbste 1887 ein Flug von 8 Stück bei Gross-Schenk (*Ck*).

B. **Anthinae**, **Pieper**.

III. **Anthus** **Bechst.**, **Pieper**.

1. *A. obscurus* **Gml.**, *der Uferpieper*.

Syn. *A. littoralis* **Brehm**.

Auf dem Zuge im Strellthale an den Sümpfen von Kis-Kalán (*St*).

2. *A. pratensis* **Bechst.**, *der Wiesenpieper*.

Als Zugvogel im Frühling und Herbste auf Wiesen und Aeckern, dürfte im Vorgebirge brüten; überall im Lande, so auch in der Mezóség und bei Klausenburg (*OH*), dann im Burzenlande bei Weidenbach und Türkös (*Ha*).

3. *A. cervinus* Pall., *der rothkehlige Pieper*.Syn. *A. rufogularis* Brehm.

Auf dem Zuge im Maroschthale bei Alvincz und im Székásthale bei Koneza (*Cs*), in der Mezöség 1867 bei Gyeke (*OH*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*).

4. *A. arboreus* Bechst., *der Baumpieper*.

Auf Wiesen und in Wäldern, wo er brütet, als Zugvogel; überall im Lande, auch in der Mezöség und hier 1867 massenhaft (*OH*).

var. *foliorum* Br., *der Laubpieper*; auf dem Zuge in der Mezöség 1867 bei Gyeke und Záh (*OH*).

5. *A. aquaticus* Bechst., *der Wasserpieper*.

Im Gebirge an steinigen Flussufern und auf Alpentriften, wo er nistet, — im Frühling und Spätherbste auch an Flüssen der Niederungen; im Maroschthale (*St*), am Retjezat über der Baumgrenze häufig (*Rd*, *Cs*), auf dem Paring in der Krummholzregion (*Cs*); im Zibins- und Fogarascher Gebirge (*Bz*), hier nicht selten auch über der Baumregion an und auf den Schneeflecken (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Obernvorstadt und am Weidenbach (*Ha*); in der Mezöség auf dem Frühlingszuge und im Bihargebirge an der Vlegyásza in der Region des Krummholzes (*OH*).

IV. *Agrodroma* Sw., *Brachpieper*.1. *A. campestris* Bechst., *der Feldpieper*.

Im Hügellande auf sonnigen Wiesen und Brachfeldern, wo er brütet, als Zugvogel überall im Lande, — auch in der Mezöség (*OH*), sowie im Burzenlande (*R*, *Ha*).

V. *Corydalla* Vig., *Spornpieper*.1. *C. Richardi* Vieill., *Richards-Pieper*.

Als Zugvogel im Maroschthale bei M.-Németi nächst Déva (*St*), in der Mezöség 1867 bei Gyeke 2 Pärchen (*OH*).

8. Familie: *Sylviadae*, *Sänger*.A. *Accentorinae*, *Flüevögel*.I. *Accentor* Bechst., *Flüevogel*.1. *A. alpinus* Bechstein, *der Alpen-Flüevogel*.

In der Alpenregion unserer Hochgebirge, wo er unter Steinen brütet, — kommt im Winter auch in felsige Gegenden der Vorgebirge und Thäler; auf der Strása im Vulkaner Gebirge brütend (*Kim*); am Retjezat und Paring oberhalb des Krummholzes (*Cs*), im Winter

am Schlossberge von Déva (*St*) und Vayda-Hunyad (*Bd*); auf dem Székelykő nächst Toroczkó bei nur 1130 M. Höhe, auch im Sommer und brütend (*Cs*); auf dem Zibinsgebirge (*Bz*), hier auch schon auf der Präsbe bei Zood (*Kim*); auf dem Fogarascher Gebirge (*Bz*, *Ck*); auf dem Burzenländer Gebirge (*R*), im Winter am Kapellenberge bei Kronstadt (*Ha*).

2. *A. modularis* L., die Braunelle.

In Hecken und Wäldern der Hügelregion vom Herbst bis zum Frühling, — während des Sommers in der Wachholder- und Krummholzregion der Gebirge, wo sie auch brütet; im Maroschthale (*St*), am Retjezat und im Winter bei Koncza (*Cs*); bei Hermannstadt und im Zibinsgebirge (*Bz*), im Fogarascher Gebirge (*Ck*), in der Umgebung von Kronstadt (*R*, *Ha*); in der Mezöség auf dem Frühlingszuge bei Gyeke (*OH*).

B. *Sylvinae*, eigentliche Sänger.

II. *Sylvia* Lath., Grasmücke.

1. *S. hortensis* Bechst., die Garten-Grasmücke.

In Auen und Wäldern, wo sie im Gebüsche nistet, und woher sie im Herbst auch die Gärten besucht, — als Zugvogel; im Hügellande und Vorgebirge; im Maroschthale (*St*), am Fusse des Retjezat, im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale (*Bz*); im Altthale ziemlich selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Dirszte und bei Türkös (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*).

2. *S. atricapilla* L. die Mönch-Grasmücke, Schwarzplättchen.

In Wäldern und Auen, auf Gesträuchen nistender, bis ins Vorgebirge häufiger Zugvogel, der im Herbst auch die Gärten besucht; im Maroschthale (*St*), im Hátszeg, Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Cz*), im jungen Walde bei Hermannstadt und im Stolzenburger Walde brütend (*Kim*); im Harbach- und Altthale (*Bz*), bei Fogarasch selten, dagegen häufiger am Persányer Höhenzuge (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*); in der Mezöség (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Fr*).

3. *S. nisoria* Bechst., die Sperber-Grasmücke.

In Gebüschen und Auen mit Dorngesträuch, wo sie brütet, als Zugvogel; im Hunyader- und Unter-Albenser Comitete (*Cs*), bei S.-Regen (*Cz*), im Burzenlande (*R*).

4. *S. cinerea* Lath., die graue Grasmücke.

Als Zugvogel in Auen und Gebüschen, wo sie auf Weissdorn-Gesträuch nistet, — steigt im Gebirge bis in die Krummholzregion

und findet sich hier paarweise während des Sommers; im Maroschthale (*St*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale und im Zibinsgebirge auch in der Krummholzregion (*Bz*); im Altthale und im Fogarascher Gebirge bis über die Baumregion (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) und Türkös (*Ha*); in der Mezőség (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Hx*).

5. *S. curruca* L., die Klappergrasmücke.

Ein Zugvogel, der in Gärten und Gebüsch häufig vorkommt und in Hecken und Zäunen nistet; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strellthale (*Cs*), im Zibins- und Harbachthale (*Bz*), im Altthale an verschiedenen Orten, um Fogarasch seltener (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), bei Türkös und an der Piatra mike (*Ha*); in der Mezőség (*OH*).

III. Calamoherpe Boie, Rohrsänger.

a; Acrocephalus auct., Teichsänger.

1. *C. turdoides* Meyer, die Rohrdrossel.

Syn. Turdus arundinaceus L.

An Sümpfen mit Rohr, wo sie nistet, als Zugvogel; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), namentlich an den Flussufern nächst Grossau (*Kim*); im Altthale bei Alsó-Szombath (*Bz*), bei Fogarasch am todten Alt und in den Mundraer Sümpfen (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Türkös und Marienburg (*Ha*); in der Mezőség bei Záh und Gyeke (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*), bei Klausenburg (*OH*).

2. *C. arundinacea* Lath., der Teichrohrsänger.

Syn. Sylvia arundinacea Lath.

An grössern Teichen mit starkem Rohrwuchs, worin er brütet, als Zugvogel; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*), im Zibinsthale (*Bz*), besonders bei Hermannstadt im Lazareth, wo er auch brütete (*Kim*); im Altthale nicht selten (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) und Türkös (*Ha*) selten; in der Mezőség bei Záh und Gyeke (*OH*).

3. *C. palustris* Bechst., der Sumpfrohrsänger.

Syn. Sylvia palustris Bechst.

Als Zugvogel an Sümpfen, die mit Rohr und Weidenbäumen umgeben sind, nistet im Rohr und Gras und kommt nach der Brutzeit im Herbst auch in die Gärten; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale (*Bz*); im Altthale bei Freck (*Bz*), Arpás, Dridiff, Fogarasch am todten Alt, Mundraer

Teiche u. s. w. (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Weidenbach und Türkös (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*).

b; *Calamodyta M. et W.*, eigentlicher Rohrsänger.

4. *C. phragmitis Lath.*, der *Schilfrohrsänger*.

Bewohnt als Zugvogel die mit Schilf und Rohr bewachsenen Teiche, wo er nistet; im Maroschthale (*St*), im Strell- und Székás-thale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), namentlich bei Hermannstadt, wo er in Gärten nächst dem Bahnhofe brütete (*Kim*); im Altthale ziemlich häufig (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*).

5. *C. aquatica Lath.*, der *Wasser-Rohrsänger*.

Ein seltener Zugvogel, der im Maroschthale bei Alvincz (*Cs*) und im Strellthale bei Russ (*Bd*) erlegt wurde.

c; *Locustella Gould.*, Heuschreckensänger oder Schwirrer.

6. *C. luscinoides Savi*, der *Nachtigall-Rohrsänger*.

Im Röhricht der Sümpfe während des Sommers, daher wohl auch hier brütend; im Maroschthale bei Nagy-Enyed und im Székás-thale bei Koncza (*Cs*), dann im Strellthale bei Kriseny oder Pusztakalán (*Bd*).

7. *C. fluviatilis M. et W.*, der *Fluss-Rohrsänger*.

In Auen mit hohen Bäumen und Gesträuchen, worin er nistet, als Zugvogel; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), besonders auch bei Grossau, wo er zu brüten scheint (*Kim*); im Altthale an einzelnen Orten (*Ck*), in der Mezöség bei Záh (*OH*).

8. *C. naevia Bodd.*, der *Heuschrecken-Rohrsänger*.

Syn. *Sylvia locustella Lath.*

Als Zugvogel in Auen mit Rohr und Weidengebüsch, wo er auch nistet und woher er im Herbst die Gärten besucht; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Benczencz (*Cs*), im Strellthale und im Székás-thale bei Koncza (*Cs*), im Altthale bei Herszény im Hirisel (*Ck*), in der Mezöség bei Záh und Gyeke (*OH*).

IV. Phyllopneuste Br., Laubsänger.

1. *Ph. trochilus L.*, der *Weidensänger*.

Syn. *Sylvia fitis* Bechst.

Als Zugvogel in Auen und Wäldern bis ins Gebirge, wo er brütet und dann gegen den Herbst wieder die Niederungen aufsucht; am Retjezat (*Cs*), an der Strell (*St*, *Cs*); im Schielthale (*Kim*); im Zibinsthale (*Bz*), im Altthale nicht selten (*Ck*), im Burzenlande (*R*, *Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*), bei Klausenburg (*OH*).

2. *Ph. Bonellii Vieill., der braune Laubsänger.*Syn. *Sylvia Nattereri*, Temm.

Auf dem Frühlingszuge selten auf feuchten Wiesen mit Weiden-
gebüsch an grösseren Flüssen, so am 24. März 1845 an der Strell
bei Batiz (*St*).

3. *Ph. sibilatrix Bechst., der Waldlaubsänger.*

Als Zugvogel in Laubwäldern, wo er an manchen Orten nistet;
im Maroschthale (*St*), im Strellthale (*St, Cs*), am Fusse des Retjezat (*Cs*),
im Zibinsthale (*Bz*), im Altthale (*Ck*), im Burzenlande bei Kron-
stadt (*R, Ha*) und Türkös (*Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*),
bei Klausenburg (*OH*).

4. *Ph. rufa Lath., der gelbrothe Laubsänger.*Syn. *Sylvia rufa* Lath.

Als Zugvogel in Laub- und Nadelwäldern der Gebirge, wo er
brütet, dann in die Niederungen hinabsteigt und hier bis in den
Spätherbst (sowie auch bei der Ankunft im Frühlinge) anzutreffen
ist; im Maroschthale bei Déva (*St*) und bei Magyar-Régen (*Cz*), im
Strellthale (*St, Cs*), am Retjezat bis in die Krummholzregion (*Cs*),
im Zibinsthale (*Bz*), im Altthale (*Bz, Ck*), im Burzenlande (*Ha*), in
der Mezöség und bei Klausenburg auf dem Frühlingszuge (*OH*).

V. Hypolais Selis, Laubvogel.1. *H. salicaria Bp., der Gartenlaubvogel.*Syn. *Sylvia hypolais*, L.

Selten als Zugvogel in Auen mit Weidengebüsch und in Gärten,
wo er mitunter auch brütet; im Hunyader Comitate (*Bd*), und auf
dem Zuge bei Batiz 1845 (*St*), im Unter-Albenser-Comitete (*Cs*), bei
Hermannstadt am Altenberge und bei Schässburg (*Bz*), im Altthale
bei Fogarasch selten (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*)
und Türkös (*Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*).

VI. Regulus Cuv., Goldhähnchen.1. *R. cristatus Koch, das gelbköpfige Goldhähnchen.*Syn. *Motacilla regulus* L., *Regulus flavicapillus* Naum.

Als Stand- und Strichvogel in Laub- und Tannenwäldern der
Gebirge, woher er nach der Brutzeit (in Gesellschaft der Meisen)
in die Gärten und Auen der Niederungen hinabsteigt; im Marosch-
thale bei Déva zur Winterszeit (*St*); am Retjezat (*Cs*); im Zibins-
gebirge (*Bz*), besonders auch oberhalb Orlat und an der Präse bei
Zood (*Kim*); im Fogarascher Gebirge in der Tannenregion (*Ck*); im

Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R*), am Kapellenberg, am Schuler, an der Piatra mare und Piatra mike, sowie am Csukás (*Ha*), an der Hargita (*Ha*), im Görgényer-Gebirge (*Rd*), im Marosch-Gebirge bei S.-Regen (*Cz*).

2. *R. ignicapillus* Brehm, das feuerköpfige Goldhähnchen.

Seltner als das Vorige und mehr im Hochgebirge, wo es auch brütet; am Retjezat (*Cs*); im Fogarascher Gebirge in Tannenwäldungen am Negoii bei der Schutzhütte (*Kim*), sowie auch östlich, dann im Spätherbste in Gärten bei Fogarasch und Vajda-Récse (*Ck*); im Burzenländer Gebirge und auf der Hargita (*Ha*); im Görgényer-Gebirge (*Rd*).

VII. Troglodytes Vieill., Zaunkönig.

1. *Tr. parvulus* Koch, der gemeine Zaunkönig.

Syn. *Motacilla troglodytes* L.

In Wäldern bis zur oberen Grenze der Tannenregion wo er auch nistet und dann in die Hügelregion hinabsteigt, — als Stand- und Strichvogel; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strellthale und am Retjezat (*Cs*, *Rd*); im grossen und kleinen Kokelthale (*Bz*); im Zibins- und Alththale, sowie im Mühlbach-, Zibins- und Fogarascher Gebirge (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), am Schuler und an der Piatra mare (*Ha*); in der Gegend von Tekendorf und Bistritz (*Hs*); auf der Mezöség (*OH*); im Görgénythale (*Rd*), bei Klausenburg und im Bihargebirge (*OH*).

9. Familie: *Turdidae*, Drosselartige Vögel.

A. *Lusciolinae*, Erdsänger.

I. *Lusciola* K. et Bl., Erdsänger.

a; *Luscinia* Bp., Nachtigall.

1. *L. philomela* Bechst., der Sprosser.

Als Zugvogel in Auen und Wäldern der Ebene und Hügelregion, wo er auch brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*) bei Reussdörfchen, im Neudörfer und Stolzenburger Walde brütend (*Kim*); im Alththale ziemlich selten (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Türkös und Marienburg (*Ha*); in der Gegend von Bistritz (*Hs*); in der Mezöség (*OH*).

2. *L. luscinia* L., die Nachtigall.

Syn. *Motacilla luscinia* L., — *Luscinia minor* Brehm.

Weit seltener, als die vorige Art, als Zugvogel in Siebenbürgen, wo sie sich an gleichen Orten aufhält; im Maroschthale (*St*), am

Fusse des Retjezat und im Székásthale bei Koncza (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Talmatsch ober den Weingärten brütend (*Kim*); im Altthale auf dem Zuge häufig, seltener brütend (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Kapellenberge und bei Marienburg (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*), in der Gegend von Bistritz (*Hz*).

b; *Erythacus* Cuv., Rothkehlchen.

3. *L. rubecula* L., das Rothkehlchen.

Einer der am frühesten ankommenden Zugvögel, der in Laub- und Nadelwäldern brütet; im Maroschthale (*St, Cs*), am Fusse des Retjezat, im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), brütend bei Hermannstadt, Neudorf, Stolzenburg u. s. w. (*Kim*); im Altthale häufig (*Bz, Ck*); im Burzenlande (*R, Ha*), in der Gegend von Bistritz (*Hz*), bei S.-Regen (*Cz*); in der Mezöség, dann im Bihar Gebirge (*OH*).

c; *Cyanecula* Bp., Blaukehlchen.

4. *L. suecica* L., das Blaukehlchen.

Auf dem Zuge im Strellthale 1845 mit der var. *Wolfii* Brehm (*St*); in der Mezöség 1867 (*OH*) im Rohre ausgetrockneter Teiche und an Teichrändern, wo es auch brüten dürfte; im Burzenlande bei Weidenbach (*Ha*).

d; *Ruticilla* Bp., Rothschwänzchen.

5. *L. phoeniceura* L., das Garten-Rothschwänzchen.

Als Zugvogel in Flusstälern mit Weidengebüsch, wo es brütet; im Maroschthale und den Nebenthälern (*St, Cs*), im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt brütend (*Kim*); im Altthale ziemlich selten (*Bz, Ck*); im Burzenlande (*R, Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*), in der Gegend von Bistritz (*Hz*).

6. *L. tithys* Scop., das Haus-Rothschwänzchen, Schwarzbrüstchen.

Syn. *Motacilla erythaca* L.

Als Zugvogel im ganzen Lande bis ins Hochgebirge, nistet in Felsritzen und Mauerlöchern; im Maroschthale bei Déva und Nagy-ág (*St, Bz*), dann bei S.-Regen (*Cz*), am Retjezat bis zur höchsten Spitze (*Cs*), in den Thälern des Zibinsgebirges (*Bz*), wo es bei Neppendorf, Heltau, Zoodt und an der Präsbe auch brütend angetroffen wurde (*Kim*); am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*), bei Fogarasch ziemlich selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*), an der Piatra mike und Piatra mare (*Ha*).

B. Saxicolinae, Steinschmätzer.

II. Pratincola Kaup, Wiesenschmätzer.

1. Pr. rubetra L., der braunkehlige Wiesenschmätzer.

Syn. Motacilla rubetra L.; Saxicola rubetra Bechstein.

Auf Wiesen und an Waldrändern, besonders in der Nähe des Wassers, wo er im Grase brütet, bis ins Vorgebirge häufiger Zugvogel; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*); im Zibinsthale (*Bz*); brütend bei Hermannstadt, Neudorf, Kornezcel und Talmatsch (*Kim*); im Altthale häufig (*Ck*), im Burzenlande (*R, Ha*); in der Mezőség und bei Bánffi-Hunyad (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*).

2. Pr. rubicola L., der schwarzkehlige Wiesenschmätzer.

Syn. Motacilla rubicola L.; Saxicola rubicola Bechst.

Seltener, wie der Vorige, auf Wiesen und in Gärten, wo er im Grase nistet, als Zugvogel, in der Ebene und Hügelregion; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), wo er bei Schellenberg brütet (*Kim*); im Altthale selten (*Ck*), im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*), am Hangestein und bei Türkös (*Ha*); in der Mezőség (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*), bei Bistritz (*Fr*).

III. Saxicola Bechst., Steinschmätzer.

1. S. oenanthe L., der graue Steinschmätzer.

Syn. Motacilla oenanthe L.

Als Zugvogel in steinigen Vorgebirgstälern und an Erd-rutschungen der Hügelregion, wo er auch nistet; im Marosch-thale (*St, Cs*); am Retjezat bis in die Krummholzregion (*Cs, Rd*); in den Thälern des Zibinsgebirges (*Bz*), brütend bei Hermannstadt, Grossau, Neudorf (*Kim*); am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*), bei Fogarasch selten, häufig bei den Persányer Steinbrüchen (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Südabhange des Kapellenberges und am Hegyeshegy bei Hosszufalu (*Ha*); in der Mezőség auf dem Zuge (*OH*), am Ostabhange des Bihar Gebirges bei Székelyó (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*).

IV. Petrocincla K. et Bl., Steindrossel.

1. P. saxatilis Lath., die Steindrossel.

Syn. Turdus saxatilis L.

Ein Zugvogel, der in felsigen Gebirgstälern (besonders der Trachyt- und Kalkgebirge) brütet, aber auf dem Zuge auch an Landstrassen zu sehen ist; im Maroschthale bei Déva und Nagyág (*St*); an der Strása im Vulkaner Gebirge (*Kim*); am Fusse des Retjezat,

im Strell- und Mühlbachthale (*Cs*); in den Vorgebirgstälern des Zibins- und Fogarascher Gebirges (*Bz*), auch am Negoï (*Kim*); im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R*), häufig am Südabhange des Kapellenberges, oberhalb Biczfalú und Türkös (*Ha*); im Thale des reissenden Körös (*OH*).

2. *P. cyanea* L., die Blaudrossel.

Syn. *Turdus cyaneus* L.

In felsigen Vorgebirgen als Zugvogel selten; im Erzgebirge bei Offenbánya (*St*), im Burzenländer Gebirge und besonders am Salomonsfelsen bei Kronstadt (*Ha*), von hier ein Pärchen in *Fr. Ridely's* Sammlung zu Kronstadt (*R*).

C. Cinclinae, Wasseramseln.

V. *Cinclus* Bechst., Wasserstaar.

1. *C. aquaticus* Bechst., der Wasserschwätzer.

Syn. *Sturnus cinclus* L.

An Gebirgsbächen, wo er in Uferlöchern brütet, als Stand- und Strichvogel, indem er im Winter eisfreie Stellen grösserer Flüsse aufsucht; in den Seitenthälern des Maros (*St*); am Fusse des Retjezat (*Cs, Rd*); im Erzgebirge (*Cs*) dann auch im Galderthal (*Wokrza*); im Bihar Gebirge in den Thälern des Aranyos (*St, Bz, W*), im Thale von Rogosel und Retjiczel (*OH*); in den Flusstälern des Zibins- (*Bz*) und Fogarascher Gebirges (*Bz, Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Weidenbach und im Tömösthale (*Ha*); im Vargyasthale bei der Almaserhöhle und beim Bade Kéroly (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Fr*).

var. *melano gaster* *Brehm*, in den Gebirgstälern des Erzgebirges am Ampolyflusse und am Nagy-Enyeder Bache nächst Fel-Enyed und Muzsina, nicht selten (*Cs*).

D. Turdinae, Drosseln.

VI. *Turdus* L., Drossel.

a; *Merula* *Leach*, Amseln.

1. *T. torquatus* L., die Ringamsel.

Ein Zugvogel, der in den Tannenwäldungen unserer Gebirge brütet, aber bei seiner Ankunft und vor dem Abzuge auch in den Thälern anzutreffen ist; im Maros- und Szekásthale auf dem Zuge (*Cs*), im Strellthale (*St*), am Retjezat (*Cs, Rd*); im Zibinsgebirge (*Bz*), an der Präsbe brütend (*Kim*); im Fogarascher Gebirge (*Bz, Ck, Ha*); im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R*), am Schuler, an der Piatra mare, im Garesinthale und am Csukás (*Ha*); im Cziker Gebirge (*Bz*),

und an der Hargita (*Ha*); im Görgényer Gebirge und bei S.-Regen (*Cz*), im Borgoer und Rodnaer Gebirge, sowie in der Umgegend von Bistritz und Tekendorf (*Hz*); im Bihar Gebirge (*OH*).

2. *T. merula L., die Amsel, Schwarzdrossel.*

Syn. *Merula vulgaris* Leach.

Als Stand- und Strichvogel, der im Gesträuche der Wälder brütet, im Herbst schaarenweise die Gärten und Weinberge besucht und nur in strengen Wintern unser Land verlässt; in den Laubwäldern der Hügelregion und Gebirge, auch in der Mezőség (*OH*); bei S.-Regen (*Cz*), im Görgénythale (*Rd*) und in der Umgegend von Bistritz (*Hz*), im Burzenlande (*R, Ha*); im Zibins- und Harbachthale bei Hermannstadt, Neudorf, Kornezcel u. a. O. brütend (*Kim*) u. s. w.

b; *Turdus Leach, Drosseln.*

3. *T. pilaris L., die Wachholderdrossel, der Krametsvogel.*

Als Stand- und Strichvogel in unsern Gebirgswäldern, wo sie nistet; im Winter aber auch in den Auen und Wäldern der Niederungen herumstreicht; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*), am Retjezat (*Cs*); im Zibinsgebirge (*Bz*), oberhalb Orlat brütend (*Kim*), bei Hermannstadt (*Ha*); im Fogarascher Gebirge (*Bz, Ck*), an der Tirtza brütend (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*), bei Türkös und Rothbach (*Ha*); in der Mezőség auf dem Frühlingzuge (*OH*), bei S.-Regen (*Cz*), und im Görgénythale (*Rd*); in der Umgegend von Bistritz, bei Petersdorf, Jaad, Rodna u. a. O. (*Hz*).

4. *Turdus viscivorus L., die Misteldrossel.*

Zug- und Strichvogel, nistet in den Buchenwäldern der Gebirge, wo sie bis in die Tannenregion hinaufsteigt und woher sie im Herbst in die Eichenwaldungen der Niederungen herab kommt, um die hier häufigen Beeren der Riemenblume (*Loranthus europaeus*) zu verzehren; im Maroschthale (*St*), am Retjezat (*Cs, Rd*), im Unter-Albenser Comitatz (*Cs*); im Zibinsgebirge (*Bz*), am Götzenberge brütend (*Kim*), im Zibinsthale bei Hermannstadt, dann im Harbachthale und grossen Kokeithale (*Bz*); im Fogarascher Gebirge in den Tannenwäldern, auf dem Zug und Strich auch im Altthale (*Ck*); im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R, Ha*), in der Dirszte und im Garcinthale, sowie am Csukás (*Ha*); in der Mezőség auf dem Zuge (*OH*), bei S.-Regen und im Görgénythale (*Rd*); bei Bistritz (*Hz*); im Bihargebirge (*OH*).

5. *T. musicus L., die Singdrossel.*

Ein Zugvogel, der in den Buchenwäldern der Vorgebirge nistet und im Herbst bis zum Abzuge zahlreich die Gärten und Weinberge besucht; überall im Lande, auch in der Mezöség auf dem Zuge (*OH*); im Burzenlande (*R, Ha*), beim Bade Kéroly (*Ha*), im Görgénythale (*Rd*), bei S.-Regen (*Cz*), Bistritz (*Hz*) u. s. w.

6. *T. iliacus L., die Weindrossel.*

Als Zugvogel, seltener, wie die Vorige und auch in Eichenwäldern; im Maroschthale bei Déva (*St*), Benzencz (*L*) und Nagy-Enyed (*Cs*); bei Hermannstadt (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*) und Türkös (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*), in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*).

E. *Conirostres*, Kegelschnäbler.1. Familie: *Alaudidae*, Lerchenartige Vögel.I. *Alauda L., Lerche.*

a; *Alauda s. str.*

1. *A. arvensis L., die Feldlerche.*

Als Zugvogel auf Wiesen, Aeckern und Hutweiden, wo sie am Boden brütet; überall in den Thälern und im Hügellande bis ins Vorgebirge, — auch in der Mezöség (*OH*), im Burzenlande (*R, Ha*), in der Umgebung von Bistritz (*Hz*) und S.-Regen (*Cz*), bei Torda (*W*).

b; *Lullula Kp.*

2. *A. arborea L., die Baumlerche, Haidelerche.*

Ein Zugvogel, der in Laubwäldern nistet, aber auf dem Striche auch die Auen und Felder besucht; am Fusse unserer Vorgebirge fast nirgends fehlend, — so auch am Retjezat (*Cs*), am Fusse des Zibins- und Fogarascher Gebirges (*Bz, Ck*), des Burzenländer Gebirges bei Kronstadt (*R*), bei Türkös und am Hegyeshegy bei Hosszufalu (*Ha*); bei S.-Regen (*Cz*).

c; *Galerida Boie.*

3. *A. cristata L., die Haubenlerche.*

Ein überall häufiger Standvogel, der auf Aeckern in der Nähe bewohnter Ortschaften brütet und im Winter selbst die Gassen und Höfe der Dörfer besucht; fehlt auch in der Mezöség nicht (*OH*), und kömmt ebenso im Burzenlande (*R, Ha*), wie in der Umgebung von Bistritz (*Hz*) und S.-Regen (*Cz*) vor.

d; *Melanocorypha Bp.*

4. *A. leucoptera Pall., die sibirische Lerche.*

Syn. *A. sibirica Gm.*

Erscheint höchst selten auch bei uns auf dem Zuge und wurde im December 1855 bei Koncza erlegt (*Cs*).

e; *Phileremos K. et B.*

5. *A. alpestris L., die Alpenlerche.*

Auf dem Zuge schon öfters in Siebenbürgen erlegt; so auf der Strása am Vulkanpasse (*Kim*); im Hátszegger und Strellthale bei Oláh-Brettje und Gonczága erlegt (*Bd, Cs*); im Zibinsgebirge an der Prásbe (*Kim*); im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*Ha*).

2. Familie: *Fringillidae*, Finkenartige Vögel.

A. *Emberizinae*, Ammern.

I. *Plectrophanus Meyer, Spornammer.*

1. *Pl. nivalis L., der Schnee-Spornammer.*

Syn. *Emberiza nivalis L.*

Erscheint während des Winters (von Anfang November bis Ende Februar) einzeln oder in kleinen Gesellschaften auf dem Zuge in Siebenbürgen; im Aranyosthale bei Topánfalva 1835 (*St*), bei Koppánd und Torda 1875 und 1877, am letzteren Orte auch im Februar 1881 (*W*), im Maroschthale bei Magyar-Igen Ende Februar 1875 (*Cs*), im Székás-thale bei Koncza am 3. November 1865 und in einer kleinen Schaar am 25. Dezember 1871 (*Cs*); im Burzenlande bei Zaizon 1868 (*R, Ha*); bei Klausenburg eine kleine Gesellschaft im Februar 1864 (*OH*).

II. *Emberiza L., Ammer.*

a; *Cynchramus Bp.*

1. *E. miliaria L., der Grauammer.*

Syn. *Miliaria europaea Swains.*

Ein Stand- und Strichvogel, der auf Wiesen und Feldern nistet und im Winter schaaarenweise an Waldrändern und in Baumgärten erscheint; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*), im Székás-thale (*Cs*); im Zibins-, Harbach- und Altthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Burzenlande (*R, Ha*); an der Hargita (*Ha*); in der Mezőség (*OH*); bei S.-Regen und im Marosch Gebirge bei Ratosnya (*Cz*), in der Umgebung von Bistritz (*Hsz*).

b; *Schoenicola Bp.*

2. *E. schoeniclus L., der Rohrammer.*

Syn. *Schoenicola arundinacea Bp.*

Als Stand- und Strichvogel im Röhricht an Teich- und Fluss-ufern, wo er auch nistet; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-

Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strell- und Székásthale (*Cs*), im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt am Reussbach (*Kim*); im Alththale (*Bz*, *Ck*), im Burzenlande (*R*, *Ha*); in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*), in der Umgebung von Bistritz (*Hz*).

c; *Emberiza s. str.*

3. *E. hortulana* L., der Gartenammer.

Kommt auf dem Zuge selten nach Siebenbürgen; im Burzenlande bei Kronstadt am Abschlage (*Ha*), im oberen Maroschthale bei Ratosnya (*Cz*), im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt im Lazareth (*Kim*); im Harbachthale (*M. Fuss*).

4. *E. cia* L., der Zippammer.

In Flusstälern und besonders in felsigen Gegenden der Vorgebirge vom Frühjahr bis in den Winter in kleineren Gesellschaften und dürfte daher in Siebenbürgen auch brüten; im Maroschthale bei Déva (*St*), Borberek und N.-Enyed (*Cs*); im Hátszegerthale bei Kovrágy nächst Losád und am Fusse des Retjezat bei Klopotiva (*Cs*), dann an der Burg Orlya bei Hátszeg (*Bd*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt im Lazareth (*Kim*); im Alththale bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*) vor der Blumenau ein Männchen erlegt.

5. *E. citrinella* L., der Goldammer.

Ein Stand- und Strichvogel, der in Gebüsch am Boden brütet und im Herbste schaarenweise in die Nähe der Ortschaften kömmt; überall in den Thälern und im Hügellande, — auch in der Mezöség (*OH*), im Burzenlande (*R*, *Ha*), in der Umgebung von S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hz*).

6. *E. pityornis* Pall., der Fichtenammer.

Erscheint bisweilen auf dem Zuge in Siebenbürgen und wurde im Burzenlande schon öfter erlegt, so im Garcsinthale bei Hosszufalu und in Mehrzahl bei Tartlau (*Ha*).

B. *Fringilinae*, Finken.

I. *Coccothraustes* Brehm, Kernbeisser.

1. *C. vulgaris* Br., der Kirschkernbeisser.

Syn. *Loxia coccothraustes*, L.

Ein Zugvogel, der in Eichenwäldern brütet, im Sommer schaarenweise die Gärten besucht und in linden Wintern oft auch in Siebenbürgen zurückbleibt; im Maroschthale bei Déva (*St*), N.-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); am Fusse des Retjezat, im Strell- u. Székásthale (*Cs*), im Zibinsthale (*Bz*), brütend bei Hermannstadt, Heltau und Michels-

berg (*Kim*); im Harbach- und Altthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Burzenlande (*R, Ha*); in der Umgebung von Bistritz (*Hz*).

II. *Fringilla L., Fink.*

a; *Fringilla s. str.*

1. *Fr. coelebs L., der Buchfink.*

Ein Strich- und Standvogel in Laub- und Nadelwäldern, wo er brütet, dann im Herbst in die Niederungen kömmt und zum Theile auch in Siebenbürgen überwintert; im Maroschthale bei Déva (*St*), N.-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); am Retjezat noch in der Region des Zwergwachholders (*Cs*) im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins-, Alt- und Harbachthale wie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Burzenlande (*R, Ha*); in der Mezöség (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

2. *Fr. montifringilla L., der Bergfink.*

Erscheint als Zugvogel im Herbst und lebt nur während des Winters in Siebenbürgen, wo er an Waldrändern in der Nähe der Ortschaften und in Gärten sich aufhält, aber nicht jedes Jahr gleich häufig*) anzutreffen ist; im Maroschthale bei Déva (*St*), N.-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); am Retjezat bis in die Tannenwälder (*Cs*), hier auch schon Anfang August 1882 in grossen Flügen (*Rd*), im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Altthale und im Fogarascher Gebirge, wo in der Vistisóra anfangs August 1887 junge flügge Vögel angetroffen wurden, die wohl nur hier ausgebrütet sein konnten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen und bei Türkös (*Ha*); in der Mezöség (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

b; *Passer Br. (Pyrgitta Cuv.)*

3. *Fr. domestica L., der Haussperling.*

Der bekannte Standvogel in unsern Dörfern und Städten, wo er in Mauerlöchern, unter Dächern u. s. w. meist gesellig brütet und im Vorgebirge, so weit der Getreideanbau geht, hinauf steigt; fehlt auch in der Mezöség nicht (*OH*).

var. *salicaria, Vieill*, der Weidensperling, Halsbandsperling: kommt einzeln auch in Siebenbürgen vor; ein im Burzenlande erlegtes ♂ in *Fr. Ridely's* Sammlung zu Kronstadt (*R*).

*) Er findet sich dagegen manchmal in grossen Schaaren ein, so im Februar 1857 in der Háromszék und im Geisterwalde. — *M. v. Kimakovicz* traf den Bergfink Ende April an der Präbe bei Zoodt, wo er also auch zu brüten scheint.

4. *Fr. montana L., der Feldsperling.*

Als Standvogel in Auen und Vorhölzern, wo er in hohlen Bäumen nistet; überall in den Niederungen und in der Hügelregion, — auch in der Mezőség (OH).

c; *Chlorospiza Bp.*

5. *Fr. chloris Temm., der Grünling.*

Syn. *Loxia chloris L.; Ligurinus chloris Pall.*

Ein Strich- und Standvogel, der in Eichenwäldern nistet und zum Theil auch im Winter bei uns bleibt; überall im Lande, fehlt auch in der Mezőség nicht (OH).

d; *Chrysomitris Boje.*

6. *Fr. spinus L., der Zeisig.*

Stand- und Strichvogel, der in Gebirgswäldern (besonders in der Tannenregion *) brütet und im Herbst schaarenweise in den Auen auf Erlenbäumen sich einfindet **).

e; *Carduelis Briss.*

7. *Fr. carduelis L., der Stieglitz.*

Syn. *Carduelis elegans Steph.*

Stand- und Strichvogel, der in Auen und Gärten brütet und im Herbst schaarenweise auf Feldern mit Disteln herum streicht; fehlt auch in der Mezőség nicht (OH).

f; *Serrinus Boje.*

8. *Fr. serrinus L., der Girlitz.*

Syn. *Serrinus hortulanus Koch.*

Kommt in Siebenbürgen selten in Gärten und Gebüsch vor; im Aranyosthale bei Topánfalva (St); im Székásthale bei Koncza 1859 und 1860 (Cs); im Zibinsthale bei den Neppendörfer Weingärten im Januar 1881 eine kleine Gesellschaft bei Hermannstadt anfangs Dezember 1886 einzeln in Gärten (Kim); in der Mezőség bei Gyeke 1867 (OH).

g; *Linota Bp.*

9. *Fr. cannabina L., der Bluthänfling.*

Syn. *Cannabina sanguinea Landb.*

Bewohnt als Stand- und Strichvogel die Laubhölzer der Niederungen, wo er brütet und im Herbst schaarenweise Felder und

*) Bisweilen aber auch in Vorgebirgstälern, wie am Rothenthurmpasse, brütend (Kim).

**) Der Canarienvogel (*Fr. canaria L.*), welcher im 16. Jahrhundert von den canarischen Inseln nach Europa gebracht wurde, wird auch in Siebenbürgen häufig als Stubenvogel gehalten und theils rein, theils mit Zeisig oder Stieglitz gekreuzt, öfters in grösserer Anzahl gezüchtet.

Gärten besucht; überall im Lande, auch bei Hermannstadt, Thalheim u. s. w. brütend (*Kim*).

h; *Acanthis Bp.*

10. *Fr. linaria L., der Flachsfinke.*

Syn. *Linaria alnorum Brehm.*

Ein Zugvogel, der uns nur während des Winters — aber oft in grossen Schaaren — besucht, dann überall im Lande auf Feldern, in Auen und in Gärten sich aufhält, bisweilen jedoch erst Ende April oder Anfangs Mai abzieht; daher fand man ihn auch im Frühling 1867 in der Mezőség (*OH*).

i; *montifringilla Br.*

11. *Fr. nivalis L., der Schneefinke.*

Auf Hochgebirgen über der Baumregion, woher er in strengen Wintern mitunter auch in die Täler kommt; so kamen im Winter 1878 mehrere Stücke in Gesellschaft einer Schaar von Bergfinken in die Nähe der Stadt Kronstadt (*Ck*).

III. *Pyrrhula Gr., Gimpel.*

1. *P. vulgaris Pall., der gemeine Gimpel.*

Syn. *Loxia pyrrhula L., Pyrrhula europaea Vieill.*

Ein Stand- und Strichvogel, der in Tannenwäldern der Gebirge brütet und im Herbst schaarenweise in die Niederungen kömmt, wo er auch im Winter sich aufhält.

2. *P. major Brehm, der nordische Gimpel.*

Erschien im Frühlinge schon öfter im Maroschthale bei Nagyenyed (*Cs*) und im Altthale bei Fogarasch (*Ck*), in kleinen Schaaren; ob er ebenfalls in unsern Gebirgswäldern brütet, oder weiter nördlich zieht, ist noch nicht bekannt.

IV. *Loxia L., Kreuzschnabel.*

1. *L. curvirostra L., der Fichten-Kreuzschnabel.*

Er lebt in Tannenwäldern der Hochgebirge und nistet auch daselbst; am Retjezat (*Cs*), im Mühlbach- und Zibinsgebirge bei Piatra alba (*Bz*), an der Präshe (*Kim*); im Fogarascher Gebirge (*Bz*), besonders bei Zernest (*Ck*); im Burzenländer Gebirge (*R*), am Schuler und Preteal selten (*Ha*), am Bucsecs ebenfalls nicht häufig (*Ck*); in der Umgegend von S.-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hs*).

III. Ordnung: Scansores, Klettervögel.

1. Familie: Picidae, Spechtartige Vögel.

I. Gecinus Boje, Grünspecht.

1. *G. viridis* L., der Grünspecht.

Syn. *Picus viridis* L.

In Laubwäldern, wo er brütet, fast das ganze Jahr und zieht nur im strengen Winter auf kurze Zeit fort; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Hátszegerthale am Fusse des Retjezat, im Strellthale bei Lunkány und Ponorics, dann im Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), — brütend bei Hermannstadt, Neudorf (*Kim*); im Harbachthale (*Bz*); im Altthale bei Fogarasch auch im Winter (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Pojana, in der Dirszte und bei Ober-Tömös (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

2. *G. canus* Gm., der Grauspecht.

Syn. *Picus canus* Gm.

Häufiger als der Vorige in Laubwäldern bis ins Vorgebirge, wo er in hohen Buchen brütet; kommt im Herbst in die Nähe der bewohnten Ortschaften und verlässt uns ebenfalls nur in strengen Wintern; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), im Hátszeger und Strellthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale (*Bz*), im Altthale (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*, *Ha*), Türkös und Tartlau (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

II. *Dryocopus* Boje, Schwarzspecht.

1. *D. martius* L., der Schwarzspecht.

Syn. *Picus martius* L.

In grösseren Buchen- und besonders Tannenwaldungen der Gebirge, wo er in Baumlöchern brütet, als Standvogel, welcher auch im Winter nie die Thäler besucht; im Hátszeger Gebirge (*St*, *Cs*) und namentlich am Retjezat schon in der Buchenregion (*Rd*); im Strellgebirge bei Lunkány und Ponorics in Laubwäldern brütend (*Cs*); im Zibins- und Fogarascher Gebirge in der Tannenregion (*Bz*, *Ck*); im Burzenländer Gebirge (*R*), am Schuler, an der Piatra mare und im Garcinthale (*Ha*); auf der Hargita (*Ha*); im Cziker und Gyergyóer Gebirge (*Bz*); im Marosch Gebirge bei S.-Regen (*Cz*), im Borgoer und Rodnaer Gebirge (*Hs*).

III. *Picus* L., Buntspecht.

1. *P. major* L., der grosse Buntspecht.

In Eichenwaldungen, wo er brütet, häufig als Strichvogel, der im Herbst die Auen und Gärten besucht und nur in strengen

Wintern fortzieht; im Maroschthale bei Déva (*St*), N.-Enyed (*Cs*) und Sächsisch-Regen (*Cz*); am Fusse des Retjezat, im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), im Altthale häufig (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Türkös u. a. O. (*Ha*); in der Mezöség (*OH*); bei Torda (*W* *) ; bei Bistritz (*Hs*).

2. *P. leuconotus* Bechst., der weissrückige Buntspecht.

In Buchen- und Tannenwäldern der Gebirge, wo er in hohlen Bäumen brütet, nicht selten; kommt im Herbste einzeln auch in die Thäler und scheint hier häufig zu überwintern; im Maroschthale bei Déva und Vulcesd (*St*), dann bei Sächsisch-Regen (*Cz*); am Retjezat, im Strellthale bei Oláh-Brettye, Ponorics und Lunkány, dann im Székásthale bei Koneza (*Cs*); im Zibinsgebirge und selbst bei Hermannstadt (*Bz*), hier auch brütend (*Kim*); im Fogarascher Gebirge selten (*Bz*), bei Marginén (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Tartlau, im Garcsin- und Bozauthale, am Csukás (*Ha*).

3. *P. medius* L., der mittlere Buntspecht.

In Eichenwäldern wo er brütet, nicht häufig und zieht im Spätherbste meist fort; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*); im Zibins- und Harbachthale (*Bz*); im Altthale bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Dirszte, bei Türkös u. a. O. (*Ha*); bei Bistritz (*Fr*).

4. *P. minor* L., der kleine Buntspecht.

Ziemlich selten in Eichenwäldern und Gärten, wo er brütet und auch im Winter anzutreffen ist; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagyág (*Dr. Knöpfler*), Nagy-Enyed (*Cs*), S.-Regen (*Cz*); am Fusse des Retjezat und im Strellthale (*Cs*); im Székásthale bei Koneza (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), hier auch brütend (*Kim*); im Altthale selten (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*), in der Dirszte und bei Türkös (*Ha*); bei Bistritz (*Fr*).

IV. *Picoides* Lac., dreizehiger Specht.

1. *P. tridactylus* L., der dreizehige Specht.

Syn. *Picus tridactylus* L.

In Tannenwäldern der Gebirge, wo er auch brütet; im Bihar Gebirge (*St*), am Retjezat nicht selten (*Cs*); im Zibinsgebirge (*Bz*),

*) Hier im Herbste auch Haselnüsse, die er in Astgabeln einzwängte, aufhackend, um die Würmer und den Keim daraus zu verzehren.

an der Präsbe und oberhalb Orlat (*Kim*); im Fogarascher Gebirge, am Negoi (*Kim*), an der Fontina Roncsi bei Zernest (*Ha*); im Burzenländer Gebirge (*R*), am Schuler und Csukás (*Ha*); in der Háromszék bei Osdola am Gebirge Nyagoi (*Ha*); im Görgény-Gebirge (*Rd*); im Rodnaer-Gebirge (*St*).

2. Familie: Jynxidae, Wendehäse.

I. Jynx L., Wendehals.

1. *J. torquilla* L., der gemeine Wendehals.

In Baumgärten und Eichenwäldern, wo er in hohlen Bäumen brütet, als Zugvogel; im Maroschthale bei Déva (*St*) und bei S.-Regen (*Cs*); im Strellthale am Fusse des Retjezat (*Cs*); im Zibins-thale (*Bz*), bei Hermannstadt, Neudorf, Grossau u. s. w. (*Kim*); im Harbachthale (*Bz*); im Althale bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ha*), Türkös u. a. O. (*Ha*), bei Bistritz (*Hs*); in der Mezóség (*OH*).

3. Familie: Cuculidae, Kukuksartige Vögel.

I. Cuculus L., Kukuk.

1. *C. canorus* L., der gemeine Kukuk.

Als Zugvogel in Vorhölzern und Wäldern, wo er bekanntlich seine Eier in die Nester kleiner Singvögel legt; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cs*); im Székás-thale (*Cs*); im Mühlbach-, Zibins-, Alt-, Harbach-, im grossen und kleinen Kokelthale (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Kapellenberge, in der Dirszte, bei Türkös u. a. O. (*Ha*); in der Mezóség (*OH*), in Bistritz (*Hs*).

IV. Ordnung: Columbae. Tauben.

I. Columba L., Taube.

a; *Palumbus* Penn.

1. *C. Palumbus* L., die Ringeltaube.

Syn. *Palumbus torquatus* Penn.

Als Zugvogel in Laub- und Nadelwäldern der Vorgebirge, wo sie auch brütet; im Bihar Gebirge (*OH*), im Cserná Gebirge (*St*), am Retjezat (*Cs*), im Zibins- und Fogarascher Gebirge (*Bz, Ck*), im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R, Ha*), im Hargitta Gebirge beim Bade Kéroly (*Ha*), im Görgénythale (*Rd*), in der Mezóség auf dem Zuge (*OH*), im Marosch Gebirge oberhalb S.-Regen (*Cs*), im Borgóer und Rodnaer Gebirge (*Hs*).

2. *C. oenas* L., die Holztaube.Syn. *Palumbus oenas* O. d. M.

In Laubwäldern des Hügellandes, wo sie brütet, dann in Schaaren die Felder besucht, bis sie als Zugvogel im Spätherbste uns wieder verlässt; im Thale des reissenden Körös (*OH*), im unteren und mittleren Maroschthale (*St*, *Cs*), am Fusse des Retjezat (*Cs*), im Zibins-, Harbach-, sowie im grossen und kleinen Kokelthale (*Bz*); im Altthale besonders zahlreich (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Weidenbach und Tartlau (*Ha*); in der Mezöség auf dem Zuge (*OH*); im Görgénythale (*Rd*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

b; *Columba s. str.*3. *C. livia* *Briss.*, die Feldtaube, Haustaube.

Diese Art, welche aus dem Karstgebiete stammt und als Hausthier in vielen schönen Varietäten gezüchtet wird *), verwildert häufig auch in Siebenbürgen und lebt dann auf Thürmen in alten Gebäuden und in Felslöchern der Kalkgebirge; so bei Nyirmező nordwestlich von N.-Enyed in Felsritzen (*Cs*), in Hermannstadt sehr zahlreich unter dem Dache der römisch-katholischen Pfarrkirche (*Bz*), im herrschaftlichen Schlosse von Alsó-Szombath bei Fogaras (*Bz*), u. s. w.

II. *Turtur* Gr., Turteltaube.1. *T. auritus* *Ray.*, die gemeine Turteltaube.Syn. *Columba turtur* L.

Als Zugvogel in Auen und Eichenwäldern, wo sie brütet; im Thale des reissenden Körös (*OH*); im untern und mittlern (*St*, *Cs*), sowie im obern Maroschthale (*Cs*); in der Mezöség (*OH*), im Hátszegerthale (*Cs*) und besonders am Retjezat (*Rd*); im Zibins-, Alt-, Harbach- und grossen Kokelthale (*Bz*); im Persaner Höhenzuge bei Vledény und Ürmös (*Ha*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), Türkös u. a. O. (*Ha*); im Görgénythale (*Rd*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

V. Ordnung: *Callinae*, Hühner.I. Familie: *Tetraonidae*, Waldhühner.I. *Lagopus* Bp., Schneehuhn.1. *L. mutus* *Leach*, das Alpenschneehuhn.Syn. *Tetrao alpinus* Nils, *Lagopus vulgaris* Vieill.

Auf dem Retjezat oberhalb der Krummholzregion (*St*), auf dem Arpascher Gebirge nach Angabe alter Jäger (*Bz*), am Bucsecs (*Ha*). Diese Angaben sind aber noch festzustellen.

*) Die Lachtaube (*Columba risoria* L.), welche aus Kleinasien stammt, wird auch in Siebenbürgen nicht selten gezüchtet und in einzelnen Paaren als Stubenvogel gehalten.

II. *Bonasia Brehm*, *Haselhuhn*.

1. *B. sylvestris Br.*, *das Haselhuhn*.

Syn. *Tetrao bonasia* L.

Im Gesträuche der Vorgebirgswälder, wo es auch brütet; im Bihar Gebirge (*OH*), im Erzgebirge westlich von N.-Enyed (*Cs*), am Retjezat (*Cs, Rd*), im Zibins- und Fogarascher Gebirge (*Bz*); in den Laubwäldern des Persányer Höhenzuges zahlreich, bei Grid, Venetzie, Komána u. s. w. (*Ck*); im Burzenländer Gebirge bei Kronstadt (*R*), am Hangstein und in der Pojana, Ober-Tömös, Garcsinthal, Csukás (*Ha*); an der Hargita, beim Bade Kéroly (*Hu*) und bei Olahfalu (*Bz*); im Csiker Gebirge bei Balánbánya (*Bz*), im Marosch Gebirge bei S.-Regen (*Cz*), im Görgényer Gebirge (*Rd*), im Borgoer und Rodnaer Gebirge (*Hz*).

III. *Tetrao L.*, *Waldhuhn*.

a; *Tetrao s. str.*

1. *T. urogallus L.*, *das Auerhuhn*.

In Gebirgswäldern der oberen Buchen- und Tannenregion als Standvogel nicht selten, wo es auch brütet; im Bihar Gebirge (*OH*), am Retjezat (*Cs, Rd*), am Paring (*Cs*), im Mühlbach- und Zibinsgebirge (*Bz*), brütend schon an der Präshe (*Kim*); im Fogarascher Gebirge (*Bz, Ck*), auch in seinem östlichen Theile am Csuma und bei Zernest (*Ha*); im Burzenländer Gebirge (*R*), insbesondere am Schuler und Predeal, dann am Csukás und im Bozauthale (*Hu*); im Háromszéker Gebirge bei Osdola (*Ha*); an der Hargita (*Ha*), im Csiker und Gyergyóer Gebirge an der Moldau'schen Grenze (*Bz*); im Marosch Gebirge bei Ratosnya und im Borgoer Gebirge (*Cz*); im Rodnaer Gebirge (*Hz*).

2. *T. medius Leisl.*, *das Rackelhuhn*.

Sehr selten in Siebenbürgen und befand sich vor mehreren Jahren ein ausgestopftes Männchen vom Zibinsgebirge (?) im Museum des Hermannstädter Gymnasiums; ein am Retjezat oberhalb Urik erlegtes und in *A. Buda's* Sammlung zu Rea befindliches Weibchen wird von *Cs* der vorigen Art zugewiesen.

b; *Lyrurus Sw.*

3. *T. tetrix L.*, *das Birkhuhn*.

In Gebirgswäldern des nordöstlichen Theiles von Siebenbürgen, wo es auch brütet; im Gyergyóer Gebirge bei Borszék (*Bz*), und in den Gebirgen nordöstlich von S.-Regen (*Cz*).

2. Familie: **Perdicidae**, Feldhühner.

I. Perdix Briss., das Feldhuhn.

1. *P. graeca Briss., das Steinhuhn.*

Syn. *P. Saxatilis* M. et W.

Auf Kalkgebirgen unserer südlichen und östlichen Karpathen selten; auf dem Königstein im Burzenländer Gebirge und dem Nagy-Hagymás im Csiker Gebirge (*Ha*). Es müssen diese Angaben aber noch sichergestellt werden.

II. Starna Bp., Rebhuhn.

1. *St. perdix L., das Rebhuhn.*

1. Syn. *Tetrao perdix* L.; *Perdix cinerea* Briss.

Auf Feldern und in Gebüsch, wo es nistet, als Stand- und Strichvogel; steigt im Gebirge bis in die Krummholzregion und wurde hier selbst brütend angetroffen, so am Retjezat (*Cs*) und an der Vlegyásza im Bihargebirge (*OH*); findet sich auch in der Mezőség (*OH*), im oberen Maroschthale (*Cz*) und in der Umgegend von Bistritz (*Hx*); es wurde aber auch im Zibinsthale brütend bei Neppendorf, Grossau, Orlat, Schellenberg und Neudorf angetroffen (*Kim*).

III. Coturnix Cuv., Wachtel.

1. *C. dactylisonans Meyer, die gemeine Wachtel.*

Syn. *Tetrao coturnix* L.

Als Zugvogel häufig auf Wiesen mit hohem Grase und im Getreide, wo sie auf der Erde brütet; überall in den Thälern und im Hügellande Siebenbürgens, steigt im Vorgebirge soweit als die Haferkultur reicht.

3. Familie: **Phasianidae**, Fasanartige Hühner.

I. Gallus Briss., Huhn.

1. *G. domesticus Briss., das Haushuhn.*

Das Haushuhn stammt von dem, auf den Sunda-Inseln lebenden Bankiva-Huhn (*G. bankiva Temm.*) ab und ist nach den verschiedenen Rassen, welche durch Einfuhr neuer Varietäten fortwährend vermehrt werden, in Gestalt und Farbe sehr veränderlich. Findet sich als Hausthier auch in Siebenbürgen soweit als der Getreideanbau reicht und feste menschliche Wohnsitze bestehen.

II. Phasianus L., Fasan.

1. *Ph. colchicus L., der gemeine Fasan.*

Wird in Siebenbürgen höchst selten in herrschaftlichen Gärten gehalten.

III. Pavo L., Pfau.1. *P. cristatus L., der gemeine Pfau.*

Dieser aus Ostindien stammende Ziervogel wird auch bei uns in Städten und auf Herrschaftshöfen einzeln und paarweise gehalten.

IV. Numida L., Perlhuhn.1. *N. meleagris L., das gemeine Perlhuhn.*

Es stammt aus Nordafrika und wird auch in Siebenbürgen nicht selten auf Hühnerhöfen gehalten.

4. Familie: Penelopidae, Baumhühner.**I. Meleagris L., Truthuhn.**1. *M. gallopavo L., das gemeine Truthuhn.*

Es stammt vom mexikanischen Truthuhn (*M. mexicana* Gould) und wird in Siebenbürgen an manchen Orten in grosser Anzahl gezogen und zu Markte gebracht.

5. Familie: Pteroclididae, Flughühner.**I. Syrrhaptes Illig, Steppenhuhn.**1. *S. paradoxus Gr., das Fausthuhn.*

Dasselbe lebt in den Kirgisensteppen und erscheint in manchen Jahren in grossen Flügen im mittleren Europa, so 1863 in Ungarn und wurden damals einzelne Exemplare auch in Siebenbürgen (z. B. in der Háromszék bei S.-Szt.-György) erlegt. Ebenso kamen diese Hühner Ende April 1888 zahlreich nach Siebenbürgen und wurden bei Hermannstadt, im Lasareth, am Ostrande des jungen Waldes bei Heltau, bei Kleinscheuern und Stolzenburg, dann bei S.-S.-György in der Háromszék, im Borgoerpasse auf der Mogura Kálului, bei Alvincz und Torda angetroffen.

VI. Ordnung: Gallae, Stelz- oder Watvögel.**1. Familie: Alectoridae, Hühnerstelzen.****I. Otis L., Trappe.**1. *O. tarda L., der grosse Trappe.*

Ein Stand- und Strichvogel, der auf Feldern unserer grösseren Ebenen brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*), Broos (*Bz*), Alvincz (*Cs*), Maros-Bogát 1865 (*OH*), M.-Vásárhely 1855 (*D. Czekelius*) und S.-Regen (*Cs*); im unteren Aranyosthale bei Torda und Gyéres (*Bz, W*), besonders häufig zwischen Kocsárd und Gerend, wo er auch brütet (*Cs*); in der Mezóség bei Gyeke, P. Kamarás, Záh und 1867 brütend bei

Nagy-Szég (*OH*); im Strellthale selten (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt, bei Schellenberg und Klein-Scheuern im Jänner und Feber 1848 eine Truppe von 20 Stück, an letzterem Orte öfter brütend, zuletzt 1863 (*Bz*); im Harbachthale bei Kornezcel (*Kim*); im Altthale auf der Haide von Hurez 1885 ein Trupp von 6 Stück (*Ck*); im Burzenlande bei Honigberg (*R*) und Tartlau (*R, Ha*).

2. *O. tetrax* L., *der Zwergtrappe*.

Erscheint selten auf dem Zuge in Siebenbürgen und wurde nur im Maroschthale bei Déva (*St*) und bei S.-Regen (*Cs*) erlegt.

2. Familie: **Charadriidae, Läufer.**

A. **Cursorinae, Rennvögel.**

I. **Glareola Briss., Sandhuhn.**

1. *Gl. pratincola* L., *das Ringelsandhuhn.*

Syn. *Gl. austriaca* Gm., *Torquata* Meyer.

Erscheint als Zugvogel ziemlich selten in Siebenbürgen und wurde schon mehrmals an der Strell bei Batiz (*St*) und anderen Orten (*Cs*), im Székásthale bei Kutfalva (*Cs*) und in der Nähe von Hermannstadt (*Bz*) erlegt, — dann im Altthale zwischen Freck und Rakovicza im Juni beobachtet, wo es daher auch brüten dürfte (*Kim*); bei Klausenburg 1886 brütend angetroffen (*E*).

B. **Charadriinae, Regenpfeifer.**

II. **Oedinenus Temm, Dickfuss.**

1. *Oe. crepitans* Temm, *der Triel.*

Syn. *Charadrius oedinenus* L.

Erscheint ziemlich selten als Zugvogel an unseren Flüssen und wurde am Marosch bei Déva (*St*), bei Alvicz (*Cs*) und bei Nagy-Enyed (*Pavai*); an der Strell bei Réa (*Bd*); in der Nähe von Klausenburg bei Puszta-Szent-Miklós und Gyalu 1866 auf Wiesen am Szamos (*OH*), dann im Altthale bei Mundra nächst Fogarasch (*Ck*) erlegt.

III. **Charadrius L., Regenpfeifer.**

1. *Ch. pluvialis* L., *der Goldregenpfeifer.*

Nicht selten auf dem Frühlings- und Herbstzuge auf sumpfigen Wiesen und an Flüssen, oft in kleinen Gesellschaften; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*), S.-Regen (*Cs*); in der Mezőség (*OH*); im Strellthale (*Cs*); am Reussbach und Zibin bei Hermannstadt (*Bz*), bei Schellenberg, Grossau und Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale bei Girelsau (*Bz*), bei Fogarasch und auf der Hurezer Haide (*Ck*).

IV. Endromias Boie, Mornell-Regenpfeifer.1. *E. morinellus* L., *der Mornell-Regenpfeifer.*Syn. *Charadrius morinellus* L.

Er kommt auf dem Frühlings- und Herbstzuge (oft in Gesellschaft des Goldregenpfeifers) und mitunter in grösserer Anzahl an unsere Flüsse, — brütet an moorigen Stellen unserer Hochgebirge oberhalb der Krummholzregion; im Marosch-, Strell- und Székás-thale bei Koncza (*Cs*), auf dem Zibinsgebirge am Csindrel brütend, wo Ende Juli 1863 ein Männchen mit zwei Jungen erlegt wurde (*Bz*).

V. Aegialites Brehm, Halsband-Regenpfeifer.1. *Ae. cantianus* Lath., *der Seeregenpfeifer.*

Am Maroschflusse, wo er auch brüten soll, als Zugvogel; so z. B. bei Benczencz nächst Broos (*L*), bei Alvincz (*Cs*); an der Strell auf dem Zuge (*Cs*).

2. *Ae. hiaticula* L., *der Sandregenpfeifer.*

Erscheint bisweilen auf dem Zuge an unseren Teichen und schlammigen Flussufern; am Marosch bei Déva (*St*), bei Benczencz (*L*) und Alvincz (*Cs*); an den Teichen der Mezöség bei Gyeke (*OH*); an der Strell selten (*Cs*); am Reussbach bei Hermannstadt (*Bz*) und am Zibin bei Grossau (*Kim*).

3. *Ae. minor* M. et W., *der Flussregenpfeifer.*

Als Zugvogel an unseren Teichen und Flüssen, wo er auch brütet; am Marosch (*St, Cs*), in der Mezöség bei Záh und Gyeke (*OH*), an der Strell und am Székásbach (*Cs*); am Zibin und Reussbach bei Hermannstadt (*Bz, Kim, Dr. C. Fickeli*), Neppendorf, Grossau und Schellenberg (*Kim*); im Altthale (*Bz*), besonders in der Gegend von Fogarasch sehr häufig (*Ck*).

C. Vanellinae, Kiebitze.**VI. Squatarola Cuv., Kiebitzregenpfeifer.**1. *Sq. helvetica* L., *der nordische Kiebitzregenpfeifer.*Syn. *Tringa helvetica* L., *Tr. squatarola* Bm.

Erscheint bisweilen auf dem Zuge an unseren Flüssen und wurde früher einzeln bei Hermannstadt angetroffen (*Bz*), dann im Mai 1864 im Strellthale bei Strigy-Szent-György erlegt (*Cs*).

VII. Vanellus Briss., Kiebitz.1. *V. cristatus* Meyer, *der gehäubte Kiebitz.*Syn. *Tringa Vanellus* L.

Als Zugvogel auf sumpfigen Wiesen und an Teichen, wo er am Boden brütet; am Marosch bei Dobra (*Bz*), Déva (*St*), N.-Enyed (*Cs*) und S.-Regen (*Cz*); im Strellthale, bei Baczalár und Puszta-Kalán

auch brütend (*Cs*); in den beiden Kokelthälern, im Zibins- und Harbachthale (*Bz*); im Altthale bei Freck und Alsó-Szombath (*Bz*), bei Mundra nächst Fogarasch und auf der Hurezer Haide (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen und Weidenbach, bei Tartlau und Türkös (*Ha*); in der Mezöség und bei Klausenburg (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

D. Haematopodinae, Strandvögel.

VIII. Haematopus L., Austernfischer.

1. *H. ostralegus* L., der Austerndieb.

Besucht uns selten auf dem Frühjahrszuge, wo er am Marosch 1853 bei Alvincz (*Cs*), an der Strell bei Russ (*Bd*), an der grossen Kokel bei Mediasch und am Altfluss bei Szakadat im März 1845 (*Bz*), dann in neuerer Zeit auch im Burzenlande bei Kronstadt an der Burzen, bei Helsdorf und Tartlau (*Hu*) erlegt wurde.

IX. Streptilas Ill., Steinwälzer.

1. *Str. interpres* L., der Steinwälzer.

Syn. *Tringa interpres* L.

Selten auf dem Zuge an Flussufern; am Marosch (*Dr. W. Knöpfler*), an der Strell bereits wiederholt erlegt und zwar zuletzt 1865 (*Cs*).

3. Familie: Scolopacidae, Schnepfenartige Stelzvögel.

A. Totaninae, Wasserläufer.

I. Totanus Bechst., Wasserläufer.

a; *Totanus s. str.*

1. *T. fuscus* Leisl., der dunkelfärbige Wasserläufer.

Syn. *colopax fusca* L.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge an Fluss- und Teichufern; in der Mezöség wiederholt 1867 und 1869 bei Gyeke und Záh, dann bei Klausenburg an den Stadtteichen und auf den Sümpfen von Szamosfalva (*OH*); an der Strell und am Székás bei Koncza (*Cs*); am Reussbach und Zibin bei Hermannstadt (*Dr. C. Fickeli*), Neppendorf und Grossau (*Kim*).

2. *T. calidris* Bechst., der rothfüssige Wasserläufer.

Als Zugvogel auf dem Frühlings- und häufiger auf dem Herbstzuge an schlammigen Flussufern und Teichrändern; am Marosch bei Déva (*St*) und N.-Enyed (*Cs*), an der Strell (*Cs*); bei Hermannstadt am Reussbach (*Bz*) und im Lazareth (*Kim*), bei Grossau am Zibin (*Kim*); im Altthale häufig (*Ck*); in der Mezöség bei Záh (*OH*).

3. *T. stagnatilis* Bechst., der Teichwasserläufer.

Seltener auf dem Frühlings- und Herbstzuge an Flussufern und Teichrändern; am Marosch (*St, Cs*), an der Strell (*Cs*); am Reussbach bei Hermannstadt (*Bz, Kim, Dr. C. Fickeli*), am Zibin bei Neppendorf und Grossau (*Kim*), am Harbach bei Moichen (*Kim*); im Altthale bei Freck (*Kim*), auch sonst häufig (*Ck*); im Burzenlande (*R*), in der Mezöség bei Záh und Gyeke (*OH*).

4. *T. ochropus* Temm., der punktierte Wasserläufer.

Als Zugvogel häufig an Flüssen und Teichen, wo er auch brütet und mitunter bei warmen Quellen überwintert; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*), im Zibinsthale (*Bz*), besonders bei Hermannstadt und Grossau (*Kim*), am Reussbach bei Hermannstadt (*Dr. C. Fickeli*); im Altthale bei Freck (*Kim*), auch sonst häufig (*Ck*); in der Mezöség sehr häufig (*OH*).

5. *T. glareola* Temm., der Bruch-Wasserläufer.

Auf sumpfigen und überschwemmten Wiesen, sowie an Teichen, wo er brütet, als Zugvogel nicht selten; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz* und *Dr. Fickeli*), bei Grossau und Heltau (*Kim*); im Altthale (*Bz, Ck*), im Burzenlande (*R*), in der Mezöség (*OH*).

b; Glottis Koch.

6. *T. glottis* L., der grünfüssige Wasserläufer.

Als Zugvogel an Flussufern und Teichen wo er bei uns auch brütet; im Marosch- und Strellthale (*St, Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt, Neppendorf und Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale häufig (*Ck*); im Burzenlande am Alt (*R*), bei Marienburg (*Ha*); in der Gegend von Bistritz (*Hs*), in der Mezöség (*OH*).

II. Actitis Boie, Uferläufer.1. *A. hypoleucus* L., der Flussuferläufer.

Syn. *Tringa hypoleucos* L.

An Flussufern, wo er brütet, bis ins Gebirge, auf dem Zuge aber auch an Teichrändern; im Marosch- und Strellthale (*Cs*), am Retjezat im Thale des Lepusnyik in der Tannenregion (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz, Kim, Dr. C. Fickeli*), bei Grossau auch brütend (*Kim*); im Altthale sehr häufig (*Bz, Ck*), bei Freck (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Weidenbach und Tatrang (*Ha*); in der Mezöség auf dem Frühlingszuge (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

III. Limosa Briss., Pfuhlschnepfe.

1. *L. aegocephala* L., *der schwarzschwänzige Sumpfwader*.
Syn. *L. melanura* Leisl.

Erscheint auf dem Frühlingszuge einzeln oder in kleiner Gesellschaft an unseren Flüssen und Teichen; am Marosch (*St*), an der Strell und am Székás (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), bei Schellenberg, Grossau und Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale mitunter in Mehrzahl (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezőség (*OH*).

2. *L. rufa* Bechst., *der rostrothe Sumpfwader*.

Syn. *Scolopax lapponica* L.

Selten auf dem Frühlingszuge an unseren Flüssen; am Marosch bei Déva 1845 (*St*), an der Strell (*Cs*), in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*).

IV. Himantopus Briss., Strandreiter.

1. *H. rufipes* Bechst., *der rothfüßige Strandreiter*.

Syn. *Charadrius himantopus* L., *H. atrapterus* Meyer.

An schlammigen Flussufern und Teichen, wo er im Rohre brütet, als Zugvogel nicht selten; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*, *Kim*), bei Kleinscheuern am Reussbach (*Kim*); im Altthale (*Bz*); zwischen den beiden Kokeln am Keréktó bei Blasendorf, wo er auch zu brüten scheint, sehr zahlreich (*Bz*); im Burzenlande selten (*R*), bei Petersberg (*Ha*); in der Mezőség bei Záh (*OH*).

V. Recurvirostra L., Säbelschnäbler.

1. *R. avocetta* L., *der Säbelschnäbler*.

Erscheint einzeln auf dem Frühlingszuge an unseren Flüssen; im Maroschthale bei Marosch-Ujvár 1884 und früher an der Strell (*Cs*), am Reussbach bei Hermannstadt 1835 (*Bz*); im Altthale bei Freck 1846 (*Bz*), bei Dridiff und am todtten Alt bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Honigberg (*Ha*).

B. Tringinae, Strandläufer.**VI. Calidris Ill., Sanderling.**

1. *C. arenaria* Ill., *der Ufersanderling*.

Syn. *Charadrius calidris* L.

Einzeln und sehr selten auf dem Zuge an unseren Flüssen und wurde in früheren Jahren am Zibin bei Hermannstadt und am Alt bei Freck (*Bz*), — dann in neuerer Zeit auch bei Fogarasch (*Ck*) erlegt.

VII. *Tringa* , Strandläufer.

a; *Tringa s. str.*

1. *Tr. cinerea* L., der aschgraue Strandläufer.

Syn. *Tr. canutus* L., *islandica* L., *Tr. ferruginea* M. et W.

Erscheint bisweilen auf dem Zuge an unsern Flüssen; am Marosch bei Déva (*St*) und S.-Regen (*Cz*), am Alt bei Freck (*Bz*) und Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande ein Stück bei Tartlau (*Ha*) erlegt; bei Bistritz (*Hs*).

b; *Pelidna Cuv.*

2. *Tr. cinclus* Cuv., der Alpen-Strandläufer.

Syn. *Tr. alpina* L.; *Tr. variabilis* Bechst.

Diese Art kommt als Zugvogel auch in Siebenbürgen vor, besonders in der kleinern Form der:

var. *Schinzii Brehm*, des Schinz'schen Strandläufers.

Derselbe findet sich im Herbst an Flüssen und kleinen Teichen einzeln oder gesellig ein; am Marosch und an der Strell (*St*, *Cs*), am Székásflusse (*Cs*), am Schewis bei Schellenberg (*Kim*), am Zibin und Alt (*Bz*); im Burzenlande (*R*).

3. *Tr. subarquata* Gm., der bogenschnäbelige Strandläufer.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge an Flüssen und Teichen; im Marosch-, Strell- und Székásthale (*Cs*); in der Mezöség bei Záh (*OH*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt im Lazareth, bei Kleinscheuern und Grossau (*Kim*); im Althale (*Bz*), bei Freck (*Ha*) und Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*); in der Gegend von Bistritz (*Hs*).

var. *macrorrhynchos Br.* im Burzenlande; ein im April 1888 bei Petersberg erlegtes Exemplar in *Fr. Ridely's* Sammlung in Kronstadt (*R*).

4. *Tr. Temminki* Leisl., *Temmink's* Strandläufer.

An sandigen Ufern des Marosch-, Strell- und Székásflusses im August und September auf dem Zuge (*Cs*); am Reussbache bei Hermannstadt (*Kim*).

5. *Tr. minuta* Leisl., der kleine Strandläufer.

Als Zugvogel an Fluss- und Teichufern einzeln und in kleiner Gesellschaft; am Marosch, an der Strell und am Székás (*Cs*); im Zibinsthal (*Bz*); im Althale oft in grösseren Schaaren, besonders in der Gegend von Fogarasch (*Ck*).

VIII. Machetes Cuv., Kampfläufer.

1. *M. pugnax L., der vielfarbige Kampfhahn.*

Syn. *Tringa pugnax* Linné.

Als Zugvogel an Flüssen und auf sumpfigen Wiesen, wo er auch brüten soll; am Marosch bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), in der Mezőség bei Záh (*OH*), an der Strell (*Cs*); am Zibin bei Hermannstadt (*Bz, Kim*), bei Neppendorf, Grossau und Kleinscheuern meist nur Weibchen (*Kim*); am Alt (*Bz*), in der Gegend von Fogarasch sehr häufig und oft auch Männchen mit dem Halskragen (*Ck*); im Burzenlande selten, bei Rothbach (*Ha*).

IX. Phalaropus Briss., Wassertreter.

1. *Ph. hyperboreus L., der schmalschnäbliche Wassertreter.*

Syn. *Tringa lobata* L., *Phalaropus cinereus* Br.; *Lobipes hyperboreus* Cuv.

Erscheint selten auf dem Zuge an unseren kleineren Flüssen und Teichen; am Székás bei Drasso 1854 und bei Koneza 1870 (*Cs*), am Reussbach bei Hermannstadt 1866 (*Dr. C. Fickeli*), am Alt bei Rakovicza (*Kim*), in der Mezőség bei Tóhát 1867 (*OH*).

C. Scolopacinae, Schnepfen.

X. Limicola Koch, Schnepfenstrandläufer.

1. *L. pygmaea L., der kleine Schnepfenstrandläufer.*

Erscheint sehr selten auf dem Zuge in Siebenbürgen und wurde 1867 am Reussbach bei Hermannstadt erlegt (*Dr. C. Fickeli*). Das Exemplar befindet sich in der Sammlung des siebenb. Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt.

XI. Scolopax L., Schnepfe.

1. *Sc. rusticola L., die Waldschnepfe.*

Als Zug- und Strichvogel, der an sumpfigen Stellen unserer Eichen-, Buchen- und Tannenwälder brütet und im Sommer auch über der Tannenregion streicht, so am Retjezat und Paring (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), — bei Grossscheuern und Heltau seltener, an der Präsebe und Santa regelmässig brütend (*Kim*); im Fogarascher Gebirge auch brütend (*Ck*); im Görgénythale häufig (*Rd*).

XII. Gallinago Leach., Sumpfschnepfe.

1. *G. major Bp., die Mittelschnepfe, grosse Sumpfschnepfe.*

Syn. *Scolopax major* L.; *Sc. media* Frisch.

Auf sumpfigen Wiesen im Frühlings- und Herbstzuge; im untern Maroschthale (*St, Cs*), bei S.-Regen (*Cs*); auf der Mezőség (*OH*), im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), in den Ebenen

um Hermannstadt häufig (*Kim*), im Harbachthale (*Bz*); im Altthale (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande (*R*), an der Burzen und bei Rothbach (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

2. *G. scolopacina* Bp., die Heerschnepfe, Beccasine.

Syn. *Scolopax gallinago* L.

Auf sumpfigen Wiesen und Weideplätzen in kleineren und und grösseren Gesellschaften auf dem Zuge und stellenweise auch brütend; in der Mezőség (*OH*), bei S-Regen (*Cz*) und Bistritz (*Hz*); im Burzenlande an der Burzen und bei Tartlau (*Ha*), im Altthale auf den Mundraer Sümpfen und in der Hurezer Haide auch brütend (*Ck*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Bongard und Grossau brütend (*Kim*).

var. *Brehmi* Kaup, am Strellflusse bei Kriseny oder Pusztá Kalán im Jahre 1863 in zwei Exemplaren (*Cs*, *Bd*).

3. *G. gallinula* L., die Moorschnepfe.

Syn. *Scolopax gallinula* L.

Als Zugvogel an gleichen Orten; im untern Maroschthale (*St*, *Cs*) und bei S.-Regen (*Cz*); in der Mezőség bei Gyeke und Záh sehr zahlreich (*OH*); im Strellthale und hier auch im Dezember 1878 (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Grossau brütend (*Kim*), im Harbachthale (*Bz*); im Altthale, auf den Mundraer Sümpfen bei Fogarasch zahlreich brütend (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*).

D. Numeninae, Brachvögel.

XIII. *Numenius* Lath., Brachvogel.

1. *N. arquatus* L., der grosse Brachvogel.

Syn. *Scolopax arquatus* L.

Als Zugvogel nicht häufig an Flüssen und Teichen; im Maroschthale bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), im Kokel- und Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*, *St*, *Dr. C. Fickeli*), am Reussbach und bei Kleinscheuern (*Kim*); bei Fogarasch an den Mundraer Teichen (*Ck*); im Burzenlande (*R*), bei Honigsberg (*Ha*); in der Mezőség (*Hz*), im Szamosthale bei Klausenburg (*OH*).

2. *N. phaeopus* L., der kleine Brachvogel.

An Flüssen und Teichen als Zugvogel einzeln und in kleinerer Gesellschaft; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Kokelthale häufiger (*Cs*), in der Mezőség 1867 bei Gyeke (*OH*), im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale sehr selten (*Bz*), bei Hermannstadt im Lazareth und bei Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale an den Mundraer Teichen bei Fogarasch 1887 ein Flug von acht Stücken (*Ck*); im Burzenlande (*R*), am Tömös und bei Türkös (*Ha*).

3. *N. tenuirostris* Vieill., der dünn Schnäbelige Brachvogel.

Sehr selten als Zugvogel; am sumpfigen Maroschufer bei Maros-Némethi nächst Déva (*St*); am Reussbach bei Hermannstadt 1866 (*St*), am Zibin bei Schellenberg und am Schewis bei der Heltauer Brücke (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R, Ridely*).

4. Familie: Herodii oder Ardeidae, Reiherartige Vögel.

A. Ibidinae, Ibise.

I. Falcinellus Bechst., Sichelreiher.

1. *F. igneus* Gray, der braune Sichler.

Syn. *Tantalus falcinellus* L.; *Ibis falcinellus* Vieill.

Auf dem Zuge meist in kleinen Gesellschaften, aber nicht in jedem Jahre; am Marosch- und Strellflusse (*St, Cs*), im Kokel- und Székásthale (*Cs*), im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz, Kim*); im Altthale bei Gierelsau und Freck (*Bz*), bei Fogarasch am todtten Alt (*Ck*); im Burzenlande (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Háromszék am Fekete-ügy (*Ha*); in der Mezöség häufig (*OH*); bei Torda am Aranyos (*W*); bei Klausenburg auf den feuchten Wiesen nächst Nagy-Kapus (*OH*).

B. Plataleinae, Löffelreiher.

II. Platalea L., Löffler.

1. *Pl. leukorodia* L., der weisse Löffler.

Erscheint ziemlich selten auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen und brütet bisweilen auch in Siebenbürgen; am Maroschflusse (*St, Cs*), an der Strell (*Cs*); am Zibin (*Bz*), bei Neppendorf und Grossau (*Kim*); am Alt (*Bz*), bei Fogarasch am todtten Bette dieses Flusses (*Ck*); im Burzenlande (*Ha*), am Szamos bei Klausenburg, hier 1886 auch brütend (*E*).

C. Gruinae, Kraniche.

III. Grus L., Kranich.

1. *Gr. cinerea* Bechst., der gemeine Kranich.

Syn. *Ardea grus* L.

Auf dem Zuge erscheint er mitunter an unsern grösseren Flüssen und Teichen; im Maroschthale bei Déva (*St*) und S.-Regen (*Cz*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt in früheren Jahren öfter, zuletzt 1863 (*Bz*); im Altthale bei Freck (*Bz*), bei Mundra nächst Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*), meist nur beim Durchzuge hoch in der Luft (*Ha*); in der Mezöség (*OH*), im Szamosthale bei Klausenburg 1866 nächst Szt.-György (*OH*).

D. Ciconiinae, Störche.

IV. Ciconia L., Storch.

1. *C. alba* Bechst., der weisse Storch.Syn. *Ardea ciconia* L.

Auf dem Frühlings- und noch häufiger auf dem Herbstzuge in unseren Thälern auf Aeckern und Wiesen, brütet aber auch an vielen Orten Siebenbürgens auf Strohdächern und grossen Bäumen; im unteren Maroschthale (*St*, *Cs*), im oberen Maroschthale (*Bz*); in der Mezőség auch brütend (*OH*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale häufig auf dem Herbstzuge, so 1882 bei Schellenberg und 1888 am Reussbach (*Bz*); im Altthale häufig (*Bz*, *Ck*); in der Háromszék, wo er häufig auf Dächern brütet (*Bz*); im grossen und kleinen Kokelthale (*Bz*), im Burzenlande (*R*), bei Marienburg, Petersberg, Tartlau und Türkös (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Fr*).

2. *C. nigra* Bechst., der schwarze Storch.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge, brütet aber auch bei uns in Wäldern auf grossen Bäumen; im Marosch und Strellthale (*St*, *Cs*); im Kokel- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt selten (*Bz*), bei Schellenberg und Bongard (*Kim*), am Hinterbach bei Heltau (*Kim*); im Altthale bei Freck (*Bz*) und im September 1864 auf dem Frecker Gebirge am Burkács in der Tannenregion auhend (*St*), in demselben Jahre bei Ober-Ucsa zahlreich (*St*), dann 1886 bei Obervist (*Ck*); im Burzenlande (*R*), bei Heldsdorf und an der Burzen (*Ha*); in der Gegend von Bistritz (*Hz*).

E. Ardeinae, Reiher.

V. *Ardea* L., Reiher.a; *Ardea s. str.*, Buntreiher.1. *A. cineria* L., der graue Reiher.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge an allen grösseren Flüssen und Teichen, in Auen mit alten Erlen und Eichen auf hohen Bäumen meist gesellig nistend, aber auch im Röhrig grosser Teiche brütend; im Maroschthale bei Déva (*St*), bei Nagy-Ényed in der Au von Megykerék auf alten Eichen gesellig brütend (*Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cz*); im Strellthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Neppendorf im drei Spitzwalde und bei Grossau brütend (*Kim*); im Altthale, hier im herrschaftlichen Wildgarten von Alsó-Szombat bei Fogarasch auf hohen Erlen in grosser Gesellschaft nistend (*Bz*); im Burzenlande (*R*), bei Tartlau und an der Burzen (*Ha*); in der

Mezőség häufig auf dem Zuge, aber auch auf dem Teiche von Légen zahlreich brütend (*OH*); im Eichenwalde bei Kajántó nordwestlich von Klausenburg gesellig nistend (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hx*).

2. *A. purpurea* L., der Purpurreiher.

An Sümpfen und baumreichen Flussufern als Zugvogel, auf grösseren Teichen brütend; im unteren Maroschthale (*St, Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cz*); in der Mezőség (*OH*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt, Neppendorf und Grossau (*Kim*); im Altthale (*Bz*), bei Fogarasch (*Ha*), daselbst im todten Alt, in den Mundraer Teichen und bei Dridiff auch brütend (*Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen und am Tatrang (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hx*).

b; *Egretta Bp.*, Silberreiher.

3. *A. alba* L., der grosse Silberreiher.

Syn. *Ardea egretta* Gm.

Auf dem Zuge selten an unsern grösseren Flüssen; am Marosch und an der Strell (*St, Cs*), am oberen Marosch bei S.-Regen (*Cz*), in der Mezőség bei Méhes 1867 (*OH*), am Szamos bei Apahida nächst Klausenburg 1865 (*OH*); am Zibin bei Neppendorf (*Kim*); am Altflusse schon mehrmals (*Bz*), auch bei Mundra nächst Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*), bei Honigberg und Rosenau (*Ha*).

4. *A. garzetta* L., der kleine Silberreiher.

Häufiger als der Vorige und besonders auf dem Frühlingszuge an unseren Flüssen; öfters in kleinen Gesellschaften; am Marosch bei Déva (*St*) und S.-Regen (*Cz*), an der Strell nicht selten (*St, Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), bei Neppendorf und Grossau (*Kim*); im Altthale bei Freck (*Bz*), und bei Fogarasch am todten Alt (*Ck*); im Burzenlande (*R, Ha*), in der Háromszék bei Réty (*Ha*); in der Mezőség (*OH*); im Szamosthale bei Deés (*Bz*); bei Bistritz (*Fr*).

c; *Puphus Boje*, Rallenreiher.

5. *A. comata* Pall., der Schopfreiher.

Syn. *A. ralloides* Scop.

Auf dem Zuge an unseren Flüssen und Teichen nicht häufig; am Marosch und an der Strell (*St, Cs*), im Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz*), bei Neppendorf und Moichen (*Kim*); am Alt bei Gierelsau (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*) und Ürmös (*Ha*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezőség (*OH*).

d; *Ardeola Bp.*, Zwergreiher.

6. *A. minuta L.*, der Zwergreiher.

Als Zugvogel an Flüssen und Sümpfen nicht selten, brütet auch auf kleinen Teichen im Rohre; im unteren Maroschthale (*St, Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cz*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt (*Bz, Kim*), Neppendorf und Schellenberg (*Kim*), Talmatsch (*Bz*); im Altthale (*Bz*), bei Freck brütend (*Kim*), bei Fogarasch häufig brütend (*Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen und bei Türkös (*Ha*); in der Mezöség (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

VI. Botaurus Steph., Rohrdommel.

1. *B. stellaris L.*, die grosse Rohrdommel.

Syn. *Ardea stellaris L.*

Als Zugvogel an Sümpfen und Teichen, wo sie im dichten Rohre brütet; im unteren Maroschthale (*St, Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cz*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt, Neppendorf und Grossau (*Kim*), bei Heltau am Hexenteich brütend (*Kim*); im Altthale bei Freck und Fogarasch auch brütend (*Bz, Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen und am Weidenbach (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hz*); in der Mezöség (*OH*); im Szamosthale bei Klausenburg (*OH*), auf den dortigen Stadtteichen 1886 brütend (*E*).

VII. Nycticorax Steph., Nachtreiher.

1. *N. grieseus Strickl.*, der gemeine Nachtreiher.

Syn. *Ardea nycticorax L.*

Häufig auf dem Zuge an Sümpfen und Teichen, sitzt am Tage auf Bäumen, wo er auch brütet; im Maroschthale bei Déva (*St*), bei Alvincz und Nagy-Enyed (*Cs*), bei S.-Regen (*Cz*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt, Neppendorf und Grossau (*Kim*); im Harbachthale (*Bz*); im Altthale (*Bz, Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen bei Tartlau (*Ha*); in der Mezöség, 1867 in zahlloser Menge auf dem Frühlingszuge bei Gyeke (*OH*); in der Umgegend von Bistritz (*Fr*); am Aranyos bei Torda (*W*).

5. Familie: *Ralidae*, Wasserhühner.

A. *Rallinae*, Rallen.

I. Rallus Bechst., Ralle.

1. *R. aquaticus L.*, die Wasserralle.

Als Zugvogel auf Sümpfen und Teichen, wo sie in lichtem Rohre brütet; im unteren Maroschthale (*St, Cs*), im oberen Marosch-

thale bei S.-Regen (*Cs*); im Strellthale auf den Sümpfen bei Puszta Kalán oder Krisény brütend (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Grossau brütend, bei Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Weidenbach und Tartlau (*Ha*); in der Mezőség (*OH*); in der Gegend von Bistritz (*Fr*).

II. *Crex* Bechst., Schnarrer.

1. *Cr. pratensis* L., der Wachtelkönig.

Syn. *Rallus crex* L.

Auf feuchten Wiesen, wo er auch brütet, als Zugvogel im ganzen Lande nicht selten; im Marosch-, Strell- und Székásthale (*Cs*); im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cs*); im Thale der beiden Kokeln und des Harbachs (*Bz*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt, Grossau, Kleinscheuern u. a. O. (*Kim*); im Altthale (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), bei Neustadt, Türkös, Petersberg u. a. O. (*Ha*); in der Mezőség (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

III. *Ortygometra* Leach, Rohrhuhn.

1. *O. porzana* L., das punktirte Rohrhuhn.

Syn. *Rallus porzana* L.

Auf Sümpfen und Teichen wo es im Grase und Schilfe am Boden brütet, als Zugvogel häufig; im Marosch-, Strell- und Székásthale (*Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cs*); auf den Teichen der Mezőség sehr zahlreich (*OH*); im Harbachthale (*Bz*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt am Reussbach brütend, bei Grossau (*Kim*); im Altthale (*Bz*), bei Freck (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in der Dirszte, bei Csernátfalú, an der Weidenbach und Burzen (*Ha*).

2. *O. minuta* Pall., das kleine Rohrhuhn.

Syn. *Rallus pusillus* Gm., *R. minutus* Pall.

An Sümpfen und Teichen, als Zugvogel nicht häufig; im unteren Maroschthale (*St*, *Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cs*); im Strell- und Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt im Lazareth (*Kim*); im Altthale (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen, bei Petersberg Tartlau (*Ha*); in der Mezőség (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

3. *O. pygmaea* Naum., das Zwergrohrhuhn.

Als Zugvogel auf sumpfigen Wiesen, wo es auch zu brüten scheint, ziemlich selten; im Strellthale bei Puszta Kalán oder Krisény (*Bd*), im Székásthale bei Drassó (*Cs*), in der Mezőség bei Gyeye (*OH*).

B. Gallinulinae, Wasserhühner.

IV. *Gallinula* Briss., Teichhuhn.1. *G. chloropus* Lath., das grünfüßige Teichhuhn.

Auf Teichen mit offenen Wasserspiegeln, die mit Rohr umgeben sind und ihm geeignete Brutplätze bieten, als Zugvogel nicht selten; im unteren Maroschthale (*St*, *Cs*), im oberen Maroschthale bei S.-Regen (*Cs*); in der Mezöség bei Szováth und Záh (*Cs*); im Schielthale bei Lupény brütend (*Kim*); im Strellthale bei Puszta Kalán (*OH*), im Zibinsthale (*Bz*), bei Grossau (*Kim*); im Althale (*Bz*, *Ck*), bei Freck (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), in den Gesprengteichen und am Weidenbach (*Ha*); in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

V. *Fulica* L., Wasserhuhn.1. *F. atra* L., das Blesshuhn.

Auf grösseren Teichen mit offenem Wasserspiegel und Rohr, worin es brütet, häufig; im Maroschthale bei Déva (*St*), Nagy-Enyed (*Cs*), Felvincz besonders auf den Teichen gegen Torda zu (*Bz*) und bei S.-Regen (*Cs*); auf den Teichen der Mezöség sehr zahlreich (*Bz*, *Cs*, *OH*); auf dem Altfluss im Frühjahrszuge (*Bz*), — auf den Teichen bei Freck (*Kim*) und auf dem todtten Alt bei Fogarasch brütend (*Ck*); im Burzenlande (*R*), bei Marienburg, an der Burzen und am Weidenbach (*Ha*); in der Gegend von Bistritz (*Hs*).

VII. Ordnung: Natatores, Schwimmvögel.

1. Familie: Procellaridae, Sturmvögel.

I. *Thalassidroma* Vig., Sturmschwalbe.1. *Th. pelagica* L., der kleine Sturmvogel.

Syn. *Procellaria pelagica* L.

Wird bei heftigen Stürmen bisweilen bis zu uns verschlagen; so wurde ein Stück im Frühjahr 1840 auf dem beim Eisgange ausgetretenen Wasser des Marosch bei Déva erlegt (*St*); das Exemplar befindet sich in der Sammlung des Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt.

2. Familie: Laridae, Möven.

A. Larinae, eigentliche Möven.

I *Lestris* Ill., Raubmöve.1. *L. pomarina* Temm., die breitschwänzige Raubmöve.

Sehr selten auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen, z. B. am Marosch, wo vor 1845 ein Exemplar erlegt wurde, welches in der Sammlung des reformirten Collegiums in N.-Enyed aufgestellt war (*St*, *Bz*).

2. *L. parasitica* L., die Schmarotzer-Raubmöve.

Kommt bisweilen beim Zuge auf die ausgetretenen Gewässer unseres Landes und wurde im Spätherbst 1849 ein Exemplar im Lazareth bei Hermannstadt erlegt (*Bz*), welches sich in der Sammlung des siebenb. Vereins für Naturwissenschaften befindet.

II. Larus L., Möve.

1. *L. marinus* L., die Mandelmöve.

Erscheint an unseren grösseren Flüssen und bei Ueberschwemmungen auch in Siebenbürgen, so am 19. Juni 1864 auf den überschwemmten Wiesen am Reussbach bei Hermannstadt, wo 4 Exemplare erlegt wurden (*Bz*).

2. *L. fuscus* L., die Häringsmöve.

Auf dem Zuge nicht selten an unsern grösseren Flüssen und Teichen; am Marosch bei Nagy-Enyed 1884 (*Cs*), am Altfluss bei Freck 1845 (*Bz*) und im Burzenlande (*R*); am grossen Szamos bei Bethlen 1863 (*OH*), in der Mezöség bei Záh und Czege 1867 (*OH*).

3. *L. canus* L., die Sturmmöve.

Kommt im Winter bei stürmischem Wetter bisweilen auf unsere grösseren Flüsse; auf dem Marosch bei Déva (*St*), auf der Strell (*Cs*); auf dem Alt bei Szakadat (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*) und im Burzenlande (*R*); am Aranyos bei Torda (*W*).

III. Xema Leach, Schwalbenmöve.

1. *X. ridibundum* Boje, die Lachmöve.

Syn. *Larus ridibundus* L.

Sie kommt auf dem Zuge nicht selten auf unsere grösseren Flüsse und Teiche; auf dem Marosch bei Déva (*St*) und N.-Enyed (*Cs*), auf der Strell (*Cs*); im Zibinsthale, auf dem Reussbach und 1849 im Lazareth bei Hermannstadt (*Bz*), am Zibin bei Hermannstadt und Grossau im Juni 1885 (*Kim*); auf dem Altfluss bei Freck (*Bz*) und bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*, *Ha*), in der Háromszék bei Zagon (*Ha*); in der Mezöség bei Gyeke und Záh (*OH*).

2. *X. minutum* Pall., die Zwergmöve.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge nicht selten auf unsern Flüssen; auf der Strell ziemlich häufig (*Cs*); auf dem Reussbach, Zibin und Alt in der Nähe von Hermannstadt schon öfter erlegt (*Bz*); auf dem Szamos bei Szt.-Ujvár 1881 (*Mártonfi*), in der Nähe von Bistritz auf dem Teiche von Barátfalva (*Hs*).

IV. Rissa Steph., dreizehige Möve.1. *R. tridactyla L., die dreizehige Möve.*Syn. *Larus tridactylus L.*

Besucht auf dem Zuge bisweilen unsere Flüsse; auf dem Marosch (*St*), auf der Strell (*Bd*), auf dem Alt (*Bz*).

B. Sterninae, Seeschwalben.**V. Sterna L., Seeschwalbe.**a; *Gelochelidon Br.*1. *St. anglica Montg., die Lachmeerschwalbe.*

Erscheint selten auf unseren Flüssen und überschwemmten Wiesen: am Marosch bei Alvincz (*Cs*), im Székásthale auf überschwemmten Wiesen bei Drassó im Mai 1859 (*Cs*), an der Strell (*Cs*).

b; *Sterna s. str.*2. *St. hirundo L., die Flussmeerschwalbe.*Syn. *St. fluviatilis Naum.*

Beim Zuge auf unseren Flüssen und Teichen; auf dem Marosch (*St, Cs*), in der Mezőség 1867 bei Záh und Gyeke (*OH*), in der Umgebung von Hermannstadt (*Bz*), am Altflusse und todten Alt bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*).

3. *St. macrura Naum., die langschwänzige Meerschwalbe.*

Einzeln auf dem Zuge an unseren Flüssen, z. B. an der Strell, wo am 10. Juni 1863 bei Zeykfalva ein Stück erlegt wurde (*Bd*).

c; *Sternula Bp.*4. *St. minuta L., die Zwergmeerschwalbe.*

Selten als Zugvogel auf unseren Flüssen und stehenden Gewässern; auf der Marosch (*St*), auf der Strell, 13. Juni 1863 (*Cs*).

VI. Hydrochelidon Boje, Wasserschwalbe.1. *H. hybrida Bp., die weissbärtige Seeschwalbe.*Syn. *Sterna leucopareia Natt.*

Kommt in kleinen Gesellschaften auf dem Zuge an unsere Flüsse; auf der Strell bei Oláh-Brettye 1863 u. a. O. (*Bd*) am Székás Anfang Juni 1863 bei Koncza (*Cs*), am Zibin bei Neppendorf im Juni 1882 zwei Exemplare (*Kim*), bei Klausenburg im Mai 1866 (*OH*).

2. *H. Leucoptera Boje, die weissflügelige Seeschwalbe.*

Erscheint im Mai und Juni als Zugvogel auf unseren Gewässern; auf dem Marosch (*St, Cs*), auf der Strell (*Cs*), auf den Teichen der Mezőség im Mai 1867 (*OH*), bei Klausenburg 22. Mai 1866 (*OH*), am Zibin bei Westen (*Kim*); im Althale auf den Teichen zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*), am todten Alt bei Fogarasch (*Ck*).

3. *H. fissipes* L., die schwarze Seeschwalbe.

Syn. *Sterna fissipes* L.; *St. nigra* Auct.

Kommt auf dem Zuge in kleineren oder grösseren Gesellschaften auf unsere Flüsse, Teiche und überschwemmte Wiesen und scheint auf grösseren Teichen auch zu brüten; auf dem Marosch und der Strell (*St*, *Cs*), im Székásthale (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), am Zibin bei Neppendorf, Grossau und Westen (*Kim*); im Alththale (*Bz*) zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*), bei Fogarasch (*Ha*), schaarenweise am todtten Alt (*Ck*), dann bei Ürmös (*Ha*); im Burzenlande (*R*), bei Türkös (*Ha*); auf den Teichen der Mezöség (*OH*), bei Klausenburg im Mai 1866 (*OH*).

3. Familie: **Steganopodes**, Ruderfüsser.

I. **Sula** Briss., Tölpel.

1. *S. bassana* L., der weisse Tölpel.

Syn. *Pelecanus bassanus* Gmel.; *Sula alba* M. et W.

Einzeln im Winter an unseren grösseren Flüssen; am Marosch (*St*).

II. **Carbo** Meyer, Scharbe.

1. *C. cormoranus* Meyer, der Kormoran.

Syn. *Pelecanus carbo* L.; *Haliäus carbo* Ill.

Erscheint auf dem Zuge einzeln und in kleiner Gesellschaft auf unseren Flüssen und Teichen; am Marosch bei N.-Enyed im Mai 1882 (*Cs*) und bei Felvincz im Juni 1866 (*OH*), bei Klausenburg im Juli 1866 (*OH*), auf den Teichen der Mezöség bei Záh im April 1867 (*OH*), an der Strell, bei Batiz 23. März 1845 (*St*), 1855 (*Cs*) und später (*Bd*); am Altflusse (*Bz*).

2. *C. pygmaeus* L., die Zwergscharbe.

Syn. *Pelecanus pygmaeus* L.

Auf dem Frühlingszuge und oft auch im Winter an unsern grösseren Flüssen; an der Strell, bei Batiz im März 1845 (*St*), bei Oláh-Brettye im Dezember 1854 und auch später (*Cs*); am Zibin bei Talmatsch im November 1884 (*Kim*), am Altflusse bei Szakadat (*Bz*); in der Nähe von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*).

III. **Pelecanus** L., Kropfgans.

1. *P. onocrotalus* L., der gemeine Pelikan.

Auf dem Zuge an unseren Flüssen nicht selten und oft in kleinen Gesellschaften; am Marosch bei Déva (*St*), M.-Illye (*Kim*) und Dédács (*Bd*); am Székásbache im Juli 1864 (*Cs*); im Zibinsthale bei Hermannstadt wiederholt in früheren Jahren und auch 1862 (*Bz*); am Altflusse nicht selten und in grösserer Gesellschaft bei

Szakadát 1855 (*Bz*), dann 1887 auf den Mundraer Sümpfen bei Fogarasch 30 bis 40 Stück (*Ck*); im Burzenlande 1859 und später (*R*), bei Uzon (*Ha*); auf den Székler-Gebirgen beim Zuge ausruhend (*Körösy*); an der grossen Kokel bei Schässburg 1845 (*Bz*), in der Mezőség bei Katona und Meleg-Földvár 1867 (*OH*), am Szamos bei Klausenburg und Nagy-Kapus im Juni und Juli 1864 ein Trupp von 15 Stücken (*OH*).

2. *P. crispus* Feldegg., der frisirte Pelikan.

Seltener als der Vorige auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen; auf dem todten Bette des Marosch bei Déva im April 1844 (*St*) und bei Dédács 1854 (*Cs*); am Alt, bei Rakovicza im Herbst 1862 eine grössere Gesellschaft von jüngeren Exemplaren, dann bei Girelsau im Frühjahr 1864 (*Bz*); an der Burzen (*Ha*).

4. Familie: Lamellirotres, Siebschnäbler.

A. Cygninae, Schwäne.

I. *Cygnus* L., Schwan.

1. *C. olor* L., der Höckerschwan.

Erscheint selten beim Zuge auf unseren grösseren Flüssen, namentlich auf dem Marosch und Alt (*St*, *Bz*), auf der Strell im Februar 1846 bei Russ ein Paar (*Cs*), auf dem Szamos bei Sz.-Ujvár im März 1882 (*Mártonfi*); im Burzenlande an der Burzen (*R*), an den warmen Quellen bei Tartlau im Februar 1888 drei Stück (*Bz*) und ebenfalls drei Stück 1887 am Alt bei Fogarasch auf dem Zuge (*Ck*); am Zibin bei Westen ein Stück im Oktober 1881 (*Kim*).

2. *C. musicus* Bechst., der Singschwan.

Syn. *Anas cygnus* L.; *Cygnus melanorhynchus* Meyer.

Ebenfalls selten auf dem Zuge in Siebenbürgen; an der Strell bei Oláh-Bretttye im Oktober 1861 ein Paar (*Cs*), bei Hermannstadt auch in früheren Jahren und zuletzt 1862 und 1864 (*Bz*); in der Mezőség bei Záh 1867 (*OH*), auf dem Szamos bei Somkereke am 2. November 1866 (*OH*).

B. Anserinä, Gänse.

II. *Anser* Barr., Gans.

1. *A. cinereus* Meyer, die Graugans.

Syn. *Anas anser* Gm.

Diese Art, von welcher die zahme Gans abstammt, erscheint bisweilen auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen und Teichen; am Marosch bei Déva (*St*); am Alt bei Freck (*Bz*) und Fogarasch (*Ck*); in der Mezőség im Mai 1867 bei Gyeke und Katona (*OH*).

2. *A. segetum* L., die Saatgans.

Auf dem Zuge häufiger als die Vorige und meist gesellig an Flüssen und im Winter auch auf Saatfeldern; am Marosch (*St*), an der Strell (*Cs*); am Zibin bei Schellenberg im Winter 1885 (*Kim*); am Alt (*Bz*), bei Fogarasch (*Ck*); in der Mezöség bei Czege (*OH*), bei Klausenburg 1886 auch brütend (*E*).

3. *A. albifrons* Bechst., die Blässengans.

Syn. *Anas erythropus* L.

Auf dem Zuge selten; am Alt bei Girelsau 22. März 1862 zwei Stücke (*Bz*), welche sich im Museum des Vereins für Naturwissenschaft in Hermannstadt befinden; im Burzenlande am Alt 1886 ein männliches Exemplar, welches in *Fr. Ridely's* Sammlung in Kronstadt aufgestellt ist (*R*), an der Burzen drei Stücke (*Ha*); wurde auch an der Strell beobachtet (*Cs*).

III. *Bernicla Boje*, Meergans.

1. *B. torquata* Boje, die Ringelgans.

Syn. *Anas bernicla* L.

Erscheint sehr selten auf dem Zuge in Siebenbürgen.

C. Anatinae, Enten.

IV. *Tadorna Flem.*, Brandente.

1. *T. vulpanser* Flem., die Brandente.

Syn. *Anas tadorna* L.

Erscheint selten auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen; am Marosch (*St*), am Alt (*Leonhard*), an der Strell (*Cs*), in der Mezöség 1867 (*OH*).

V. *Casarca Bp.*, Lachente.

1. *C. rutila* Pall., die Rostente.

Syn. *Anas casarca* L.

Besucht sehr selten auf dem Zuge unsere grösseren Flüsse; auf dem Marosch 1831 (*St*), auf dem Alt (*Bz*).

VI. *Anas L.*, Ente.

a; *Marecca Bp.*

1. *A. penelope* L., die Pfeifente.

Als Zugvogel nicht selten an Flüssen und auf Teichen, meist gesellig; auf dem Marosch (*St*, *Cs*), an der Strell (*Cs*); am Zibin (*Bz*), bei Neppendorf und Grossau (*Kim*), am Reussbach bei Hermannstadt auf dem Frühjahrszuge häufig (*Kim*); am Alt (*Bz*), zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*), bei Fogarasch nicht selten (*Ck*), in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezöség (*OH*).

b; *Dafla Leach.*

2. *A. acuta L., die Spiessente.*

Als Zugvogel an Flüssen und auf stehenden Gewässern, brütet auch auf grösseren Teichen; im Maroschthale (*St, Cs*), an der Strell (*Cs*); im Zibinsthale, bei Hermannstadt 1863 (*Bz*), auf den Grossauer Auen 1885 brütend (*Kim*), am Reussbach auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge (*Kim*); im Altthale bei Freck (*Bz*) und Fogarasch (*Ck*); an der Burzen (*Ha*); auf den Teichen der Mezöség, wo sie auch brütet (*OH*); auf den Salzteichen von Szamosfalva bei Klausenburg anfangs April 1864 (*OH*).

c; *Chauliodus Sw.*

3. *A. strepera L., die Schnatterente.*

Als Zugvogel in Gesellschaft anderer Enten und brütet auch auf grösseren Teichen; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strellthale (*Cs*); im Altthale (*Bz, Ck*), zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezöség (*OH*).

d; *Anas s. str.*

4. *A. boschas L., die Stockente.*

Als Zug- und Strichvogel auf unseren fliessenden und stehenden Gewässern, brütet im Rohre und bleibt oft an offenen Stellen der Flüsse auch während des Winters bei uns; im Maroschthale und seinen Nebenthälern (*St, Cs*), im Strellthale häufig auch im Winter (*Cs*), im Schielthale am Vulkaner Pass (*Kim*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Grossau brütend (*Kim*); im Harbach- und grossen Kokelthale (*Bz*); im Altthale häufig und an vielen Sümpfen brütend (*Bz*), so auch in den Sümpfen zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*) und auf dem todtten Alt bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Weidenbach und an der Burzen (*Ha*); in der Mezöség (*OH*), bei Klausenburg auch brütend (*E*); in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

Die zahme Ente oder Hausente (*Anas domestica Br.*), von der Stockente abstammend, findet sich in verschiedenen Abänderungen auch auf unseren Hühnerhöfen, besonders in den an Flüssen liegenden Ortschaften.

e; *Querquedula Steph.*

5. *A. crecca L., die Krickente.*

Nicht häufig als Zugvogel auf unseren stehenden Gewässern, wo sie auch brütet; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strell- und Székás-thale (*Cs*), im Zibins- und Altthale (*Bz*); so auch in den Sümpfen zwischen Freck und Rakovicza brütend (*Kim*) und auf dem todtten

Alt bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande bei Kronstandt (*R*), auf den dortigen Gesprengteichen, an der Burzen und bei Tartlau (*Ha*); in der Mezöség bei Tóhát (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

6. *A. querquedula* L., die Knäckente.

Sehr häufig als Zugvogel auf Flüssen und Teichen, wo sie auch brütet, oft in grösserer Gesellschaft; im Maroschthale und seinen Nebenthälern (*St*, *Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Neppendorf brütend (*Kim*); im Harbachthale, sowie in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Altthale an vielen Orten brütend (*Bz*, *Ck*), so auf den Sümpfen zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen, bei Türkös und Tartlau (*Ha*); in der Mezöség (*OH*), in der Umgegend von Bistritz (*Hs*).

VII. Rhynchaspis Leach, Löffelente.

1. *Rh. clypeata* L., die gemeine Löffelente.

Syn. *Anas clypeata* L.

Erscheint nicht selten auf dem Zuge an unseren Flüssen und Teichen; im Maroschthale (*St*, *Cs*), im Strellthale (*Cs*), im Schielthale am Vulkaner Pass (*Kim*); im Zibinsthale (*Bz*), bei Hermannstadt am Reussbach, bei Neppendorf und Grossau (*Kim*); im Altthale (*Bz*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen und bei Türkös (*Ha*); in der Mezöség (*OH*).

VIII. Cairina Flem., Bisamente.

1. *C. moschata* L., die Bisamente.

Syn. *Anas moschata* L.

Sie stammt aus Kleinasien und wird auch in Siebenbürgen hie und da auf Hühnerhöfen gehalten.

D. Fuligulinae, Moorenten.

IX. Fuligula Raj, Reiherente.

a; *Branta Boje*.

1. *F. rufina* Pall., die Kolbenente.

Kommt von den Küsten des kaspischen Meeres, wo sie heimisch ist, bisweilen auf unsere Flüsse und Teiche; sie wurde schon einigemale bei Klausenburg und in der Mezöség erlegt und hier auch bei Gyeke am 19. April 1867 ein Paar auf dem Zuge beobachtet (*OH*).

b; *Fuligula s. str.*

2. *F. cristata* Ray, die Reiherente.

Syn. *Anas fuligula* L.

Auf dem Zuge an Flüssen und Teichen nicht selten; im Maroschthale (*St*, *Cs*), an der Strell (*Cs*), im Altthale (*Bz*, *Ck*).

c; *Aythia Gould.*

3. *F. ferina L., die Tafelente.*

Als Zugvogel auf stehenden Gewässern und brütet auch auf unseren gösseren Teichen; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strellthale (*Cs*), im Zibinsthale (*Bz*); im Altthale (*Bz, Ck*), besonders auf den Teichen zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*); im Burzenlande (*R*), in der Mezőség bei Záh (*OH*).

4. *F. marila L., die Bergente.*

Einzel und meist auf dem Herbstzuge an unseren Flüssen und Teichen; im Maroschthale (*St, Cs*); im Strell- und Székásthale, hier besonders bei Koncza und Kutfalvá (*Cs*); im Zibinsthale (*Bz*), am Reussbach (*Kim*); im Altthale (*Bz, Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); bei Klausenburg 1886 brütend (*E*).

X. *Nyroca Flem., Moorente.*

1. *N. leucophthalma Flem., die weissäugige Moorente.*

Syn. *Anas nyroca* Guldenst.

Als Zugvogel auf unseren stehenden Gewässern, auf grösseren Teichen brütend; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strellthale (*Cs*), im Zibinsthale bei Hermannstadt 1863 (*Bz*), am Reussbach (*Kim*), am Zibin bei Neppendorf, Grossau und Schellenberg (*Kim*); im Altthale häufig (*Bz, Ck*), brütete 1886 im todten Alt bei Fogarasch (*Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen und bei Arapatak, (*Ha*); in der Mezőség häufig auch im Winterzuge (*OH*).

XI. *Clangula Boje, Schellente.*

1. *Cl. glaucion Boje, die Schellente.*

Syn. *Anas clangula et glaucion L.*

Erscheint im Herbst an unseren Flüssen und Teichen und überwintert hier; im Maroschthale (*St, Cs*), im Strellthale (*Cs*); am Zibin bei Talmatsch (*Kim*); im Altthale (*Bz, Ck*); im Burzenlande am Weidenbach [1880] (*Rh*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezőség (*OH*).

XII. *Harelda Leach, Eisente.*

1. *H. glacialis L., die Eisente.*

Syn. *Anas glacialis L.*

Kommt aus dem Norden (von der Ostsee) im Winter auch an unsere grösseren Flüsse und wurde schon mehrmals auf dem Alt erlegt, so auch im Jänner 1888 ein Männchen bei Fogarasch (*Ck*).

XIII. Oidemia Flem., Trauerente.1. *O. fusca Flem., die Sammetente.*Syn. *Anas fusca* L.

Sehr selten auf dem Winterzuge an unseren grösseren Flüssen; am Marosch bei Déva (*St*) und Alvincz, hier am 9. November 1882 (*Cs*); am Alt (*Bz*) mehrmals, wo auch im Winter 1885 ein Stück bei Fogarasch erlegt wurde (*Ck*); am Zibin, hier auch 1863 (*Bz*), im Burzenlande bei Petersberg (*Ha*).

XIV. Erismatura Bp., Ruderente.1. *E. leucocephala Scop., die weissköpfige Ruderente.*

Erscheint als Zugvogel und brütet auf unseren grösseren Teichen; in der Mezőség (*St*, *Cs*) und hier besonders auch im Mai und Juni 1867 auf den Teichen bei Gyeke und Nagy-Czég (*OH*).

E. Merginae, Säger.

XV. Merganser Briss., Gänsesäger.1. *M. castor L., der grosse Säger.*Syn. *Mergus merganser et castor* L.

Im Winter auf unseren grösseren Flüssen und Teichen meist gesellig; auf dem Marosch (*St*, *Cs*), auf der Strell (*Cs*); auf dem Alt (*Bz*), bei Freck (*Kim*), bei Fogarasch im Herbst 1886 zwei Stück (*Ck*); in der Gegend von Kronstadt (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezőség vor dem Abzuge im März und April 1867 schaarenweise auf den Teichen von Záh und Gyeke (*OH*); in der Gegend von Bistritz (*Fr*).

2. *M. serrator L., der langschnäbelige Säger.*Syn. *Mergus serrator* L.

Seltener als der Vorige auf unseren Flüssen; auf dem Marosch bei Déva (*St*) und Nagy-Enyed (*Cs*), an der Strell bei NalácZ im Hátszegertale (*Cs*), am Alt bei Freck (*Bz*), am Zibin bei Tal-matsch (*Kim*).

XVI. Mergus L., Säger.1. *M. albellus L., der weisse Säger.*

Im Winter auf offenen Stellen unserer Flüsse und Teiche, meist in grösserer Gesellschaft; am Marosch (*St*, *Cs*), an der Strell (*Cs*); am Zibin bei Grossau, am Reussbach bei Hermannstadt und am Schewis oberhalb der Heltauer Strasse (*Kim*); am Alt (*Bz*, *Ck*), zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*); im Burzenlande (*R*), bei Tart-lau (*Ha*); in der Mezőség (*OH*).

5. Familie: Colymbydae, Taucher.

I. Colymbus L., Seetaucher.

1. *C. glacialis* L., der Eistaucher.

Selten im Winter auf unseren grösseren Flüssen und Teichen: am Marosch (*St*), am Alt (*Bz*), im Burzenlande (*R*); in der Mezőség auf dem Teiche von Záh im März 1867 (*OH*).

2. *C. articus* L., der Polarseetaucher.

Auf dem Herbstzuge und im Winter auf unseren grösseren Flüssen; am Marosch (*St*, *Cs*), an der Strell bei Kalán (*Cs*); auf dem Altflusse nicht selten (*Bz*), bei Fogarasch, hier auch im Jänner 1888 zwei Stück (*Ck*) und bei Rothbach (*Ha*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Gespreng und an der Burzen (*Ha*); in der Gegend von Biztritz (*Fr*).

3. *C. septentrionalis* L., der rothkehlige Seetaucher.

Syn. *C. rufogularis* Meyer.

Erscheint im Winter an unseren Flüssen, wo besonders junge Stücke nicht selten angetroffen werden; am Marosch (*St*), an der Strell (*Cs*); am Székás bei Drasso im November 1852 (*Cs*); am Zibin bei Talmatsch im November 1885 ein ausgefärbtes Stück (*Kim*); am Altflusse öfter (*Bz*); im Burzenlande (*R*), am Szamos bei Klausenburg im November 1864 (*OH*).

II. Podiceps Lath., Steissfuss, Lappentaucher.

1. *P. cristatus* Lath., der Haubentaucher.

Syn. *Colymbus cristatus* L.

Auf dem Zuge einzeln auf unseren Flüssen und Teichen, aber zahlreich in der Mezőség brütend; am Marosch (*St*), an der Strell (*Cs*); am Zibin bei Grossau im November 1862 (*Kim*); am Altfluss (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande (*R*), bei Marienburg und an der Burzen (*Ha*); auf den Teichen der Mezőség bei Záh und Gyeke (*OH*), in der Nähe von Bistriz (*Fr*).

2. *P. rubricollis* Lath., der rothhalsige Lappentaucher.

Syn. *Colymbus subcristatus* Jacq.

Seltener als der Vorige an gleichen Orten und brütet ebenfalls auf grösseren Teichen; am Marosch (*St*), an der Strell (*Cs*); am Reussbach bei Hermannstadt im März 1884 (*Kim*); am Alt (*Bz*) nicht selten, brütete auch auf dem Teiche von Arpasch und dem todten Alt bei Fogarasch (*Ck*); im Burzenlande (*R*), an der Burzen (*Ha*); in der Mezőség 1867 (*OH*).

3. *P. cornutus Vieill., der gehörnte Steissfuss.*

Bisweilen auf dem Zuge an unseren Flüssen und Teichen; am Marosch (*St*), am Alt (*Bz*), bei Hermannstadt im Mai 1871 auf den damals bestandenen Fischteichen im Erlenthale 2 Stücke (*A. Stoffel*).

4. *P. auritus Lath., der Ohren-Steissfuss.*

Syn. *P. nigricollis* Sund.

Auf dem Zuge an unseren grösseren Flüssen und Teichen und brütet auch auf letzteren; am Marosch (*St*, *Cs*), an der Strell (*Cs*); am Reussbach bei Hermannstadt (*Bz*), in den Ziegelgruben nächst dem alten Militärfriedhof (*Kim*); auf dem Alt (*Bz*, *Ck*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), an der Burzen und bei Tartlau (*Ha*); in der Mezöség (*OH*).

5. *P. minor Lath., der kleine Steissfuss.*

Als Zugvogel auf unseren Teichen, wo er auch brütet; am Marosch (*St*), an der Strell (*Cs*); am Zibin, hier bei Talmatsch 1862 (*Bz*); am Alt (*Bz*, *Ck*), zwischen Freck und Rakovicza (*Kim*); im Burzenlande bei Kronstadt (*R*), am Gespreng (*Ha*); im Bozauthale (*Ha*), in der Mezöség (*OH*), bei Klausenburg 1886 brütend (*E*).

Dritte Klasse: Reptilia, Kriechthiere.**I. Ordnung: Chelonia, Schildkröten.****i. Familie: Emydæe, Süsswasserschildkröten.****I. Emis Wagl. Fluss-Schildkröte.**1. *E. europæa Schneid., die gemeine Flussschildkröte.*

Syn. *E. lutaria* Gem.; *Cistudo europæa* Dum.

In Sümpfen und stillfliessenden Gewässern der Ebene, ziemlich allgemein verbreitet; im Maroschthale (*Bz*), im Schielthale am Vulkanpass (*Kim*); im Mühlbach- und Zibinsthale (*Bz*), hier insbesondere bei Bongard und Kleinscheuern (*Kim*); im Altthale, an den Maaren bei Gierelsau (*Kim*), bei Freck (*Bz*), bei Fogarasch (*G. Kissling*), bei Reps (*Bz*), im Burzenlande (*Ha*); im Harbach- und grossen Kokelthale (*Bz*); in der Mezöség sehr selten (*OH*); im grossen Szamosthale und bei Bistritz (*Fr*).

II. Ordnung: Sauria, Eidechsen.**A. Fissilingui, Spaltzüngler.****i. Familie: Lacertidae, Eidechsen.****I. Lacerta Cuv., Eidechse.**1. *L. viridis L., die Smaragdeidechse.*

An sonnigen Hügeln und Gebüsch des Mittelandes nicht selten; im Maroschthale (*Bz*), im Zibins-, Harbach- und Altthale (*Bz*);

bei Kronstadt in der Pojana (*Ha*); in der Mezöség bis jetzt noch nicht beobachtet; dagegen bei Rodna (*Fr*).

var. *Transsylvaniae* *Kim.* *), wohl an den meisten siebenbürgischen Fundorten, insbesondere am Hammersdorfer Berge bei Hermannstadt, bei Talmatsch und im Lotriorathal am Rothenthurmpass (*Kim*).

2. *L. agilis* *L.*, die gemeine Eidechse.

Gemein auf Wiesen und Feldern, sowie in Gärten der Ebene und des Hügellandes; findet sich auch in der Mezöség (*OH*), im Burzenlande und in der Umgegend von Bistritz (*H_z*).

II. *Podarcis* *Wagl.*, Mauereidechse.

1. *P. muralis* *Merr.*, die Mauereidechse.

An steinigen, sonnigen Berglehnen im südwestlichen Theile Siebenbürgens, nicht häufig: im Hunyader Comitate zahlreich in der Umgebung der Burg von Vajda-Hunyad und am Dévaer Schlossberge (*E*), am steilen Südabhange des Götzenberges oberhalb Zood (*Kim*), und im untern Zoodthale (*B_z*), im Rothenthurmpasse (*B_z*, *E*).

III. *Zootoca* *Wagl.*, Bergeidechse.

1. *Z. vivipara* *Faquin*, die gelbbäuchige Bergeidechse.

Syn. *Lacerta pyrrogaster* *Merr.*

In Gebirgsgegenden bis 2000 M. Seehöhe, häufig an sonnigen Lehnen und in steinigen Schluchten; am Retjezat bis zum Zenoga-See und im Bihargebirge (*E*); im Zibinsgebirge bei Michelsberg, Zood, an der Präsbe (*B_z*) bis zur Spitze (*Kim*), im Sánta- und Lotriorathal (*Kim*); im Fogarascher Gebirge oberhalb des Bullafalles (*Kim*); im Burzenlande am Tömöserpass und auf dem Schulergebirge (*Rh*); im Bozauer Gebirge an der Tészla (*Deubel*); bei Görgény-Szt.-Imre und am Mezóhavas (*E*); in der Gegend von Bistritz (*H_z*).

* *B. Brevilingui*, Kurzzüngler.

2. Familie: *Scincoideae*, Sandechsen.

I. *Anguis* *Cuv.*, Schleiche.

1. *A. fragilis* *L.*, die Blindschleiche, Bruchschlange.

Häufig in trockenen Wäldern des Hügellandes und der Vorberge bis zu 1200 M. Seehöhe; im Hátszeger- und Zibinsgebirge,

*) Sie unterscheidet sich von der westeuropäischen Stammform durch das Fehlen des unteren Nasofrenal-Schildes und das Vorhandensein von nur drei vorderen Supralabial-Schildern, dann durch bedeutendere Grösse der Schuppen, von denen nur 38—39 eine Querreihe über den Rücken bilden und eine geringere Anzahl der Länge nach stehen.

hier am Götzenberg und Präsbe, im Jungenwalde und am Altenberg bei Hermannstadt (*Bz*); am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*); im Burzenlande (*R*, *Deubel*); in der Mezőség (*OH*), bei Klausenburg (*Bz*), in der Umgegend von Bistritz (*Hz*).

var. *Erix Fitz.* mit zwei Reihen blauer Flecken längs des Rückens; bei Klausenburg (*E*), am Götzenberg und Präsbe (*Bz*); im Lotriorathal (*Kim*).

Anmerkung. Die in diese Familie gehörende Johannesechse (*Ablepharus pannonicus Fitz.*), welche auf sonnigen, grasigen Hügeln in Ungarn (namentlich auch bei Ofen) vorkommt und vor einigen Jahren auch auf den sonnigen Anhöhen nördlich von Bukarest in Romänien gesammelt wurde, könnte vielleicht auch noch in Siebenbürgen aufgefunden werden. Diese zierliche nur 10 Centimeter lange Sandechse hat einen schlanken, walzenförmigen hinten zugespitzten Körper mit vier entfernt stehenden Beinen deren Füße in fünf Zehen gespalten sind; seine Bekleidung besteht aus kleinen, gleichartigen, gestreiften Schuppen; die Farbe ist obenher hell lederbraun mit schwarzen Längslinien, unten röthlich weiss.

III. Ordnung: Ophidia s. Serpentes, Schlangen.

1. Familie: Viperidae, Vipern, Giftottern.

I. *Vipera* Laur., Sandvipser.

1. *V. ammodytes* Dum., die gehörnte Sandvipser.

Im felsigen Vorgebirge, an sonnigen Berglehnen unter Steinen; bei Déva am Schlossberge 1859 ein Pärchen (*V. Sill*), ebenda im Dezember 1880 eine ganze Colonie, dann an den südw. von diesem Orte gelegenen Bergen Koltz und Petrosza (*G. Téglás*); am Retjezat bei Malomviz im Lapusnyikthale nicht selten, dann am südw. Fusse dieses Gebirges (Picsoru Koltzului) in einer Seehöhe von beiläufig 1895 M. (*Bd*); im Schielthale 1866 (*Cs*) und im Szurdukupasse 1880 (*E. Tömösváry*); im Rothenthurmpasse 1868 (*Bz*), im Lotriorathal (*Kim*).

II. *Pelias* Merr., Vipser, Otter.

1. *P. berus* L., die Kreuzotter.

Auf Bergen und im Gebirge bis 1800 M. Seehöhe, bei Klausenburg (*E*), auf den Heuwiesen 1845 (*Bz*); bei Torda (*E*), am Retjezat bei Serel (*Cs*); im Zibinsgebirge am Götzenberg und Präsbe (*Bz*), bei Hammersdorf nördlich von Hermannstadt (*Bz*); im Fogarascher Gebirge am Burkács und Butjan (*Bz*); im Burzenländer Gebirge (*R*); bei Schässburg, Maros-Vásárhely, Balanbánya und Borszék (*Bz*); bei Tekendorf häufig (*Hz*), bei Bistritz (*Frr*), Rodna (*Bz*).

2. Familie: Colubridae, Nattern.

I. *Coronella* Laur., Glattnatter.1. *C. laevis* Lac., die gemeine Glattnatter.Syn. *C. austriaca* Laur.

An sonnigen Berglehnen bis ins Vorgebirge; am Fusse des Retjezat bei Serel (*Cs*), am Vulkanpasse (*Kim*); im Zibinsgebirge bei Heltau und im Lotriorathal (*Kim*), bei Hermannstadt am Altenberge (*Bz*); im Fogarascher Gebirge (*Bz*); im Burzenländer Gebirge und besonders bei Kronstadt (*R*), an der Piatra mike (*Ha*), bei Hosszufalu (*Klement*); in der Mezöség (*OH*), bei Zilah (*E*).

II. *Coluber* L., Landnatter.1. *C. Aesculapii* Gesn., die Aesculapschlange.Syn. *Coluber flavescens* Gm.; *Callopeltis aesculapii* Ald.

In steinigten Schluchten der Vorgebirge; am Vulkanpass (*Bz*), im Zibinsgebirge bei Zood und am Rothenthurmpass (*Bz*), bei Schässburg im Schleifengraben (*Bz*), beim Bade Tusnád (*R*), bei Deés 1875 (*A. Lutsch*), bei Apa-Nagyfalu nächst Bethlen (*M. v. Steinburg j.*), bei Petersdorf und Neudorf nächst Bistritz (*Hs*).

III. *Elaphis* Aldr., Schnelnatter.1. *E. quadriradiatus* Gm., die vierstreifige Schnelnatter*).

Im Vorgebirge des Burzenlandes; im Brenndorfer Walde (*Rh*), im Tömöscherpass 1881 (*R*).

IV. *Zamenis* Wagl., Zornnatter.1. *Z. atrovirens* Schinz, die gelbgrüne Landnatter.Syn. *C. viridiflavus* Daud.

Im südlichen Vorgebirge bei Zaison (*C. Fuss, Dr. J. Károli***).

*) Diese Art, welche wir nicht ohne Bedenken nach der Mittheilung unserer Kronstädter Freunde hier aufnahmen, könnte wohl auch der in Podolien vorkommenden *E. sauromates* Eichw. angehören. Letztere unterscheidet sich nach Schreiber herpet. europ. durch: *Poneoculare superius a supralabialibus scutellis binis squamiformibus separatum*; *scutum frontale longiusculum, antice valde dilatatum*; *scuta supraocularia antice acuminato-attenuata*. — Long. 1,26—1,90 m.

**) Die in Siebenbürgen vorkommenden Landnattern, welche wir früher für eine Art (*Coluber atrovirens* Schinz) hielten, gehören zu den angeführten drei Gattungen, die sich folgendermassen von einander unterscheiden:

- a; Ein vorderes und zwei hintere Augenschilder, das Mittelschild des Scheitels so lang als breit quadratisch-fünfeckig; Zähne gleich gross; die Rückenschuppen glatt. *Coluber* s. str. (*Callopeltis* Ald.)
- b; Zwei vordere und zwei hintere Augenschilder; Mittelschild d. Sch. (Frontalschild) anderthalbmal so lang als vorne breit; Zähne gleich

V. Tropidonotus Kuhl, Wassernatter.

1. *Tr. natrix* *Gesn., die Ringelnatter.*

In altem Gemäuer oder in der Nähe des Wassers im Gesträuche und Rohr, in der Ebene und im Vorgebirge; im Hátszegerthale bei Malomviz und Klopotiva (*Cs*); bei Hermannstadt, am Fusse des Zibins- und Fogarascher Gebirges (*Bz*); im Burzenlande (*R*), auf der Mezóség im Rohr der Teiche sehr häufig (*OH*), in der Umgebung von Bistritz und Tekendorf (*H*).

2. *Tr. tessellatus* *Meyr, die Würfelnatter.*

In Auen und an Flussufern, bis ins Vorgebirge; bei uns wohl nur: var. *hydrus* *Pall.*, mit drei Schildern vor und vier Schildern hinter den Augen *); in der Gegend von Klausenburg, besonders am Szamos sehr häufig (*Bz, E*); im Lotriorathale am Rothenthurmpass (*Kim*); bei Kronstadt (*R*).

Vierte Klasse: Amphibia, Amphibien oder Lurche.

I. Ordnung: A. caudata (Urodela), Schwanzlurche.

I. Familie: Salamandridae, Molche.

I. Salamandra Laur., Erdmolch.

1. *S. maculosa* *Laur., der gefleckte Erdsalamander.*

Syn. *Lacerta salamandra* L.

In Vorgebirgswäldern unter Holz und Steinen; im Hátszegergebirge (*Bz*); im Zibinsgebirge (*Bz*), an der Sánta (*Kim*), am Götzenberg und an der Prásbe (*Bz, Kim*); im Fogarascher Gebirge (*Bz*); im Burzenländer Gebirge (*Bz, R*), bei Kronstadt (*Ha*); im Borgoer und Rodnaer Gebirge (*Hs*), im Bihar- und Erzgebirge (*Bz*).

II. Triton Laur., Wassermolch.

1. *Tr. igneus* *Laur., der feuerbäuchige Wassermolch.*

Syn. *Tr. alpestris* Bechst.

Im Gebirge unter Steinen und im weichen stehenden Wasser; am Fusse des Retjezat bei Malomviz (*E*); im Gebirgssee bei Intre-

gross; Körper etwas zusammengedrückt, mit gekielten Schuppen.

Elaphis Aldr.

c; Zwei vordere und zwei hintere Augenschilder, das Mittelschild des Scheitels doppelt so lang als breit und nach hinten lang zugespitzt; Hinterzahn grösser als die übrigen Zähne und durch einen weiten Zwischenraum von diesem getrennt; Rückenschuppen glatt, die mitleren schwach gekielt.

Zamenis Wgl.

*) Die Stammform dagegen besitzt zwei Schilder vor und drei Schilder hinter den Augen.

gald (*Wokrza*), an der Detunata (*Kim*), im Zibinsgebirge (*Bz*); im Fogarascher Gebirge, am Negoi (*Kim*) und besonders häufig im trüben Teiche Lakutz am Butján (*Bz*); im Burzenländer Gebirge in Tümpeln am Zeinder Berg (*Kim*), am Schuler und Piatra mare (*R, Rh*); im Görgénythale (*E*).

2. *Tr. palustris* L., *der grosse Wassermolch*.

Syn. *Tr. cristatus* Laur.

In Wassergräben und Teichen der Ebenen und des Hügellandes überall gemein; im Zibinsthale (*Bz*), besonders in der Umgebung von Hermannstadt (*Kim*); im Altthale (*Bz*); im Burzenlande (*R*) und besonders in den Gesprengteichen bei Kronstadt (*Rh*); in der Mezőség (*OH*), bei Bistritz (*Fr*).

3. *Tr. vulgaris* L., *der kleine Wassermolch*.

Syn. *Tr. palmatus* Schinz, *Tr. taeniatus* Bechst. (*Tr. cinereus* Merr., das Männchen, — *Tr. punctatus* Merr., das Weibchen).

In allen stehenden Gewässern, besonders im Frühlinge häufig; im Zibins- und Altthale (*Bz*), im Burzenlande (*R*), in der Mezőség (*OH*), bei Bistritz (*Fr*).

II. Ordnung: Batrachia, Schwanzloeselurche.

I. Familie: Ranidae, Frösche.

I. *Rana* L., Frosch.

1. *R. esculenta* L., *der grüne Wasserfrosch*.

In allen stehenden und langsam fliessenden Gewässern der Ebene und des Hügellandes; im Marosch-, Zibins-, Harbach- und Altthale (*Bz*); in den beiden Kokelthälern (*Bz*); im Burzenlande (*R*), in der Mezőség (*OH*), bei Tekendorf und Bistritz (*Hs*).

var. *ridibunda* Pallas; durch bedeutendere Grösse (10 bis 12 Ctm.), schwarzbraune Farbe mit schwarzen Flecken, welche besonders zu beiden Seiten sehr gross sind, von der Stammform verschieden; bei Szamosfalva nächst Klausenburg im November 1879 (*D*); vielleicht auch am Hammersdorfer Berge (*Kim*).

2. *R. temporaria* L., *der braune Grasfrosch*.

Syn. *R. fusca* Rösel.

In Gärten und Laubwäldern bis ins Vorgebirge; im Maroschthale (*Bz*); im Zibinsthale bei Hermannstadt im Jungenwalde (*Bz*), bei Michelsberg und am Götzenberg, an der Präsbé und Sánta (*Kim*); im Altthale und am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*), am Negoi (*Kim*); im Burzenlande (*R*); im Haromszéker Gebirge und besonders am St. Annensee (die jungen zahllos im Buchenwalde (*Bz*), in der Mezőség (*OH*), bei Tekendorf und Bistritz (*Hs*).

var. *platyrrhina* *Steenstrup*. Die Gebirgsform mit stumpfer flacher Schnauze; am Retjezat in der Umgebung des Zenoga-Sees bei 2000 M. Seehöhe (*E*); im Vulkanergebirge am Dealu Mutu an der oberen Grenze des Laubholzes und am Fusse des Gebirges Zenoga bei Vulkan (*Kim*). Hierher gehören wohl auch die oben erwähnten Frösche am St. Annensee (*Bz*).

3. *R. agilis* *Thomas*, der lebhaft Grasfrosch *).

Auf Wiesen und in Gärten, unweit des Wassers; Hermannstadt bei den Dreieichen und im Thale des Hammersdorfer Baches (*Kim*).

2. Familie: *Hylidae*, Laubfrösche.

II. *Hyla* *Dum.*, Laubfrosch.

1. *H. arborea* *L.*, der grüne Laubfrosch.

Häufig in Gärten und Laubwäldern; im Marosch-, Zibins- und Altthale (*Bz*), in den beiden Kokelthälern (*Bz*), im Burzenlande (*R*), in der Mezöség (*OH*), bei Tekendorf und Bistritz (*Hx*).

3. Familie: *Pelobatidae*, Krötenfrösche.

I. *Pelobates* *Wagl.*, Erdfrosch.

1. *P. fuscus* *Laur.*, der braune Krötenfrosch.

Auf feuchten Wiesen und in Gärten unweit des Wassers, wo er am Tage in der Erde versteckt lebt; bei Hermannstadt im Lazareth (*Bz*) und in Gärten bei den Drei-Eichen (*Kim*); bei Hammersdorf am Gregoriberge (*Kim*); bei Klausenburg (*C. Schuster*).

II. *Bombinator* *Merr.*, Unke.

1. *B. igneus* *Rösel*, die Feuerkröte.

Syn. *Rana bombina* *L.*; *Bombinator bombinus* *Auct.* **).

In Wassergräben, Pfützen und Brunnen im ganzen Lande gemein; im Marosch-, Zibins-, Harbach- und Altthale (*Bz*); in den beiden Kokelthälern (*Bz*), im Burzenlande (*R*), in der Mezöség (*OH*), bei Tekendorf und Bistritz (*Hx*).

*) Derselbe unterscheidet sich vom braunen Grasfrosch (*R. temporaria*) durch geringere Grösse, obenher hellröthlichbraune bis gelbbraune, unten weissliche bis lichtgelbe Farbe und dunklen Ohrfleck.

**) In Siebenbürgen könnte vielleicht auch die kurzfüssige Feuerkröte (*Bombinator brevipes* *Blas.*, *B. pachypus* *Bonap.*) vorkommen, welche in Gebirgsgegenden Deutschlands wie z. B. am Harz lebt, und von der gemeinen Feuerkröte durch dickere Schenkel sowie kürzere und stumpfere Zehen, dann eine andere Vertheilung der blauen Flecken am Bauche und etwas bedeutendere Grösse ($\bar{3}\frac{3}{10}$ Centim.) sich unterscheidet.

4. Familie: Bufonidae, Kröten.

I. Bufo L., Kröte.

1. B. vulgaris Laur., die gemeine Kröte.

Syn. Rana bufo L.

Auf Aeckern unter Erdschollen und im Vorgebirge unter Steinen — nur während der Laichzeit auch im Wasser; im Marosch-, Zibins-, Harbach- und Altthale (*Bz*); in beiden Kokelthälern (*Bz*), im Burzenlande (*R*), in der Mezöség (*OH*), bei Tekendorf und Bistritz, im Szamosthale bei Klausenburg und Deés (*Bz*), im Laposchthale bei Sztojkalalva und zwar meist in der rostbraunen Varietät (*Bz*).

2. B. viridis Laur., die grüne Kröte.

Syn. B. variabilis Gm.

Im Frühjahr an Flüssen und in Teichen, sonst in Gärten, Mauerlöchern und unter Steinen, häufiger als die Vorige; in der Umgebung von Hermannstadt und in dieser Stadt selbst gemein (*Bz*); bei Kronstadt (*R*), in der Mezöség (*OH*).

Fünfte Klasse: Pisces, Fische.

Erste Abtheilung: Teleostei, Knochenfische.

I. Ordnung: Acanthopteri, Stachelflosser.

1. Familie: Triglidæ, Panzerwangen.

I. Cottus Art., Kaulkopf.

1. C. gobio L., der gemeine Kaulkopf.

In allen klaren Gebirgsbächen häufig; in den Seitenbächen des Marosch und Alt, namentlich im Zood und Zibin, in den Bächen des Fogarascher Gebirges bei Obersebes, Unter-Szombad u. s. w. (*Bz*); in den Gebirgsbächen des Burzenlandes (*R*); im Vargyas beim Bade Kéroly (*Ha*).

2. Familie: Percidae, Barsche.

I. Aspro Cuv., Raubbarsch.

1. A. vulgaris Cuv., der Streber.

In unseren grösseren Flüssen: Marosch, Alt, Zibin (*Bz*), auch im Burzenlande (*R*).

2. A. zingel L., der Zingel.

In grösseren Flüssen z. B. im Alt bei Boicza, Freck (*Bz*), und im Burzenlande (*R*).

II. Accerina Cuv., Kaulbarsch.

1. A. cernua L., der Kaulbarsch.

In unseren grösseren Flüssen; im Marosch bei Déva (*St*).

III. *Perca* L., Barsch.

1. *P. fluviatilis* L., der Flussbarsch.

In unseren grösseren Flüssen und Teichen; im Marosch (*Bz*); im Harbach, Zibin und Alt (*Bz*), in dem letztern Flusse auch im Burzenlande (*R*); in den Teichen der Mezőség sehr zahlreich; aber meist kleiner, als im angrenzenden Marosch (*OH*).

II. Ordnung: Anacanthini, Weichflosser.

1. Familie: Gadidae, Schellfische.

I. *Lota* L., Quappe.

1. *L. vulgaris* Cuv., die Aalraupe.

In grösseren Gebirgsbächen, woher sie im Herbst zur Paarung in die Flüsse hinabsteigt; im Marosch bei S.-Regen (*Bz*, *H*) und Gyergyó-Szt.-Miklos, hier besonders zahlreich im November 1868 (*Bz*); im Altflusse (*Bz*), und hier insbesondere bei Rakovicza 1883 (*C. Henrich*), dann im Burzenlande (*R*); im grossen Szamos und seinen Seitenbächen bei Rodna und Bistritz (*H*).

III. Ordnung: Physostomi, Blasenmäuler.

A. Ph. abdominales, Bauchflosser.

1. Familie: Siluridae, Welse.

I. *Silurus* L., Wels.

1. *S. glanis* L., der gemeine Wels, Waller.

In den grössern Flüssen mit sandigem und schlammigem Boden; die Marosch (*Bz*), woher er 1867 in die Teiche der Mezőség bei M.-Tóhát hinaufgestiegen war, so dass hier auf einmal 30 Stücke gefangen wurden (*OH*); im Altfluss bei Freck und Fogarasch (*Bz*), dann im Burzenlande (*R*), und zwar schon bei Brenndorf (*Rh*); in beiden Kokeln (*Bz*), im Szamos bei Deés (*Bz*), und bis in die Nähe von Bistritz (*H*).

2. Familie: Acanthopsidae, Schmerlen.

I. *Cobitis* L., Grundel.

a; *Cobitis s. str.*

1. *C. fossilis* L., der Schlammbeisser.

In allen stehenden und langsam fliessenden Gewässern häufig; in den schlammigen Seitenarmen des Marosch (*Bz*), im Reussbach bei Hermannstadt und im Harbach bei Leschkirch (*Bz*), in den toten Armen des Altflusses bei Rakovicza, Freck, Fogarasch u. s. w. (*Bz*); im Burzenlande (*R*), in den Teichen der Mezőség (*OH*) und bis in die Gegend von Tekendorf (*H*).

b; *Nemachilus Van. Hass.*

2. *C. barbatula L., die Bartgrundel, Schmerle.*

In kleinen Bächen mit schlammigem Grunde, z. B. im Székás bei Reussmarkt (*Bz*), bei Bistritz (*Hz*).

3. *C. elongata H. et K., die Schmahgrundel.*

In den Teichen der Mezőség, besonders bei Záh (*OH*).

c; *Acanthopsis Agass.*

4. *C. taenia L., der Steinbeisser.*

Häufig in Gebirgsbächen, z. B. im Zibin und Zood (*Bz*); in den Bächen des Fogarascher Gebietes (*Bz*), bei Bistritz (*Hz*).

3. Familie: *Ciprinidae*, Karpfen.

I. *Chondrostoma Ag., Näsling.*

1. *Ch. nasus L., der Nasenfisch.*

In unseren grösseren Flüssen nicht selten; im Szamos und Marosch (*Bz*), im Alt vom Rothenthurm angefangen bis über Fogarasch (*Bz*), und an die Grenze des Burzenlandes (*R*), im Zibin (*C. Henrich*).

II. *Phoxinus Bel., Elritze.*

1. *Ph. Marsilii Heck., die Donau-Elritze.*

Syn. *Cyprinus Phoxinus Meid. non L.*

In klaren Gebirgsbächen und kleinen Flüssen mit reinem Wasser; im Erlenbache bei Hermannstadt, im Hinterbache bei Heltau und im Zood (*Bz*); im Vargyas beim Bade Keroly (*Ha*), im grossen Szamos bei Alt-Rodna (*Bz*).

Leuciscus Klein, Weissfisch.

a; *Leuciscus Rond.*

1. *L. rutilus L., die Rothfeder.*

In den meisten unserer grösseren Flüsse und Teiche; im Marosch (*Bz*), im Alt und Zibin (*Bz*), in den Teichen der Mezőség bei Záh, Gyeke und a. O. häufig (*OH*).

2. *L. cephalus L., die Göse, der Dickkopf.*

Syn. *Cyprinus Jeses Jurine.*

In den grösseren Flüssen an tiefen Stellen, bei Mülwehren u. s. w.; im Zibin und Alt (*Leonhard*).

b; *Squalius Bonap.*

3. *L. dobula L., der Döbel.*

In langsam fließenden Bächen und Teichen überall häufig; im Marosch, Zibin und Alt (*Bz*), bis ins Burzenland (*R*).

c; *Idus Heck.*

4. *L. idus L., der Kühling.*

Syn. *J. Melanotus Heck.*

In unseren grösseren Flüssen selten; im Szamos bei Deés (*Bz*).

d; *Scardinius Bonap.*

5. *L. erythrophthalmus L., das Rothauge.*

In langsam fließenden Bächen und grossen Teichen nicht häufig; im Marosch, im Alt von Freck (*Bz*); bis ins Burzenland (*R*), auf der Mezőség im grossen Teiche von Záh (*OH*).

IV. Alburnus Rond., Ukelei.

1. *A. lucidus Heckel, der gemeine Ukelei.*

Syn. *Cybrinus Alburnus L.*

In Bächen und Teichen der Ebene bis ins Vorgebirge; im Marosch, Zibin, Harbach, Zood und in Gebirgsbächen des Fogarascher Gebietes (*Bz*); im Alt vom Rothenthurmpass angefangen (*Bz*), bis Brenndorf (*Rh*); in der Mezőség in den Teichen von Záh und Czege (*OH*, welcher ihn für *A. mento H. et K.* hält); in der Gegend von Bistritz (*Hz*).

2. *A. bipunctatus L., die Alandblecke.*

In klaren Gebirgsbächen, oft in Gesellschaft des Vorigen; im Zibin, Zood u. s. w. (*Bz*).

V. Abramis Cuv., Brassen.

a; *Abramis s. str.*

1. *A. brama Flem., der Brachsen.*

In den Teichen der Mezőség, bei Záh sehr häufig, seltener bei Gyeke (*OH*).

2. *A. ballerus L., die Zope.*

In unseren grösseren Flüssen selten; im Marosch und Alt (*Bz*).

b; *Abramidopsis Siebold.*

3. *A. Leuckarti Heck., Leuckart's Brassen.*

In den grösseren Flüssen des Burzenlandes z. B. im Alt und der Burzen (*Bz*).

VI. Rhodeus Ag., Bitterling.1. *Rh. amarus Bl., der gemeine Bitterling.*

In fließendem und stehendem Wasser, selbst in grösseren Wiesengräben; bei Hermannstadt im Zibin, im Reussbach und in Wassergräben im Lazareth und auf den Fleischerwiesen (*Bz*); im Harbach (*Bz*); im Althale bei Freck und A.-Szombad (*Bz*); in der Mezőség bei Záh (*OH*).

VII. Gobio Cuv., Gründling.1. *G. fluviatilis Flem., der gemeine Gründling.*

Syn. *Cyprinus gobio* L.

In allen Flüssen und Bächen der Ebene; in der Umgebung von Hermannstadt und Mühlbach (*Bz*), im Burzenlande (*R*), im Nösnergau (*Hs*).

2. *G. uranoscopus Ag., der Steingressling.*

In der Strell bei Russ u. s. w. (*Cs*).

VIII. Barbus Cuv., Barbe.

a; *Barbus s. str.*

1. *B. fluviatilis Ag., die gemeine Barbe.*

Syn. *Cyprinus barbus* L.

Häufig in allen grösseren Flüssen und Bächen; Marosch, Zibin, Alt (*Bz*); im grossen Szamos und in der Bistritz (*Hs*).

b; *Pseudobarbus E. A. Bielz.*

2. *B. Leonhardi Bz., der Semling.*

Syn. *Pseudobarbus Leonhardi* Bielz, Verh. u. Mitth. d. siebenb. Vereins f. N. IV. Jahrg. 1853, Seite 179 und 1. Tafel-Abb.

Barbus, Petényi, Heckel und Kner: die Süßwasserfische der österr. Monarchie, Leipzig, 1858.

In allen Flüssen und Bächen; im Marosch (*Bz*) und aus demselben wahrscheinlich bei Hochwasser in den Teich von Záh in der Mezőség gelangt; im Zibin, Harbach, Zood, Alt und seinen Nebenbächen am Fusse des Fogarascher Gebirges (*Bz*); im Burzenlande (*R*).

IX. Tinca Cuv., Schleie.1. *T. vulgaris Cuv., die gemeine Schleie.*

In langsam fließenden Bächen und Teichen mit schlammigen Grunde; im Marosch und besonders in seinen schlammigen Seitenarmen (*Bz*); im Althale, in den todten Betten des Flusses und in den Teichen von Rakovicza, Freck, A.-Szombad, Fogarasch u. s. w. (*Bz*); im Burzenlande (*R*); in den Teichen der Mezőség sehr häufig (*OH*) und bis in die Gegend von Teckendorf (*Hs*).

X. Carassius Nilss., Karausche.

1. *C. vulgaris Nilss., die gemeine Karausche.*

Syn. *Cyprinus carassius L.*

In stehenden Gewässern und an schlammigen Stellen der Flüsse häufig; in den todten Armen des Marosch und Alt (*Bz*), im Burzenlande (*R*), in den Teichen der Mezőség und zwar sowohl jenen, welche ihren Abfluss in den Marosch haben, als in der nördlichen Reihe, die mit dem Szamos in Verbindung stehen (*OH*).

2. *C. Gibelio Nilss., der Giebel.*

In Teichen und schlammigen Flüssen; im Marosch- und Althale, sammt ihren Nebenthälern (*Bz*) und im Burzenlande (*R*), — auch in der Mezőség (*OH*).

3. *C. auratus L., der Goldfisch.*

Stammt aus China und Japan und wird auch bei uns häufig zum Vergnügen in Gläsern gehalten; derselbe wurde in Kronstadt auch in einem Garten in Mehrzahl gezogen (*Bz*).

XI. Cyprinus L., Karpfen.

1. *C. carpio L., der gemeine Karpfen.*

In Flüssen mit schlammigem Grunde und in Teichen; im Marosch-, Alt- und Szamosthale (*Bz*); im Burzenlande (*R*); in der Mezőség selten in der nördlichen Teichreihe und zahlreicher in der südlichen bei Czege, Záh u. s. w. (*OH*); im Nösnergau (*Hs*).

4. Familie: Salmonidae, Lachse.

I. Trutta Nilss., Forelle.

1. *Tr. fario L., die Bachforelle.*

Syn. *Salmo fario L.*

In allen klaren Gebirgsbächen und einigen Gebirgsseen; in den Gebirgsbächen am Retjezat und im Zenogasee, hier sehr gross und wahrscheinlich durch Menschen verpflanzt (*Cs*); im Mühlbach, Zibin, Zood, in der Lotriona und allen grösseren Gebirgsbächen des Fogarascher Gebirges (*Hs*); in den Gebirgsbächen des Burzenlandes (*R*); im Vargyas beim Bade Kérolly (*Ha*); im Görgényflusse (*Rd*); im Oberlaufe des grossen Szamos, bei Rodna (*Hs*); im grossen und kleinen Aranyos oberhalb Topánfalva, mitunter bis 3 Kilogramm schwer (*W*); im Galdenthal, besonders in den Bächen bei Intregald (*Wokrza*).

II. Salmo L., Lachsforelle.1. S. Hucho L., *der Huchen*.

In einigen grösseren Gebirgsbächen: im Schielflusse am Vulkaner Pass (*Bz*); im Alt (*Bz*), an der Grenze des Burzenlandes (*R*); im Békásflusse und besonders gross in dem von diesem durchströmten Verestó (*Bz*, *Bl. Orbán*).

2. S. salvelinus L., *der Saibling, die rothe Forelle*.

In grösseren Gebirgsbächen, doch ist deren Vorkommen in Siebenbürgen in der neueren Zeit zweifelhaft.

III. Thymallus Cuv., Aesche.1. Th. vulgaris Nilss., *die gemeine Aesche*.

Syn. Salmo thymalus L.; Th. vexillifer Ag.

In grösseren Gebirgsbächen nicht häufig; im Schielflusse (*Bz*), in mehreren Bächen am Fusse des Retjezat (*Cz*), im Garcsinbache bei Hoszufalu (*R*), im Döblönbache des Bozauthales (*Rh*); im Oberlaufe des Marosch in der Gyergyó und den grösseren Nebenbächen z. B. bei Oláh-Toplitzta (*Bz*); im Aranyos und seinen Nebenbächen oberhalb Topánfalva (*W*).

5. Familie: Esocidae, Hechte.**I. Esox L., Hecht.**1. E. lucius L., *der gemeine Hecht*.

In den grossen Flüssen und Teichen der Ebene; im Marosch und besonders seinen todten Armen (*Bz*); im Alt (*Bz*), bis ins Burzenland (*R*); im grossen Szamos bis in den Nösnergau bei Bistritz (*Hs*); auf der Mezőség, besonders in der südlichen Teichreihe (*OH*).

B. Physostomi apodes, Kahlbäuche.**1. Familie: Muraenidae, Aalfische.****I. Anguilla Cuv., Flusaal.**1. A. vulgaris Cuv., *der gemeine Aal*.

Syn. muraena anguilla L.

Dürfte in früheren Jahren öfter auch bis in unsere grösseren Flüsse, als dieselben noch wasserreicher und durch die Holzflösserei u. s. w. weniger beunruhigt waren, aus der Donau herauf gestiegen sein, — wenigstens führen alle älteren Schriftsteller sein Vorkommen in Siebenbürgen an; so fand er sich z. B. nach *Œ. Leonhard* im Alt, nach *Œ. Benkö* im Marosch, wo derselbe nach *Herzog* noch jetzt bei S.-Regen vorkommen und nach diesem Gewährsmanne auch im grossen Szamos bis in die Nähe von Bistritz hinaufsteigen soll; im Aranyos bei Torda selten (*W*).

Zweite Abtheilung: Chondropterygii, Knorpelfische.

I. Ordnung: Chondrostei, Knorpelganoide.

1. Familie: Acipenseridae, Störe.

I. Acipenser L., Stör.

1. A. sturio L., der Stör.

In unseren Hauptflüssen selten; im Alt (*Bz*); im Marosch, wo auch 1857 bei Maros-Porto ein ansehnliches Exemplar gefangen und nach Hermannstadt zu Markt gebracht wurde (*Bz*).

2. A. ruthenus L., der Sterlet.

Im Altfluss jetzt selten, im Marosch bei Dobra und Déva in manchem Jahre ziemlich zahlreich (*Bz*).

3. A. huso L., der Hausen.

Aus der Donau in manchem Jahre auch bis in unsere Hauptflüsse heraufsteigend (*Bz*).

Dritte Abtheilung: Cyclostomi, Rundmäuler.

I. Ordnung: Hyperoartia, Neunaugen.

1. Familie: Petromyzontidae, Lampreten.

I. Petromyzon Dum., Neunauge.

1. P. fluviatilis L., das Flussneunauge.

In den Flüssen und Bächen der Ebene; im Marosch (*Bz*), bei S.-Regen (*C. Fuss*), und in seinen Nebenbächen wie z. B. bei Roskány 1842 häufig (*St*); im Alt und aus dem Zibin bis in die Mühlkanäle von Hermannstadt aufsteigend (*Bz*, *A. Lutsch*); im Harbach (*Bz*), im Szamos (*Bz*), bei Klausenburg (*E*).

Das junge Thier des Flussneunauges im wurmähnlichen Larvenzustande wurde früher unter dem Namen Querder (*Ammocoetes branchialis* L.) als besondere Gattung und Art im Systeme aufgeführt und bei uns im Mühlkanale des grossen Baches in Hermannstadt (*Bz*), und des Szamos in Klausenburg hinter der Monostergasse (*E*) angetroffen.

2. P. Planeri Bloch., das kleine Flussneunauge.

In den klaren Bächen der Vorgebirge; in dem Flussgebiet des Marosch, im Mühlbachthale in einem Seitenarme des Mühlbachs unterhalb des Forsthauses Teu nächst der Kolonie Bisztra 1886 in mehreren Exemplaren (*C. Henrich*); im Jaraer Bache oberhalb Hestad 1866 zuerst für Siebenbürgen sichergestellt (*OH*); in der Vále Topliczi bei Oláh-Toplicza (*OH*).

